53

ARBEITSPLAN FÜR DEN EVANGELISCHEN RELIGIONSUNTERRICHT AN VOLKSSCHULEN

VANDENHOECK & RUPRECHT

Georg-Eckert-Institut BS78
1 220 656 3

9.80

Volksschule
Ehnen
Lehrerbücherei
LB. Rel. 34
Ungültig

Volksschule
Ehrden
Lehrerbücherei
Kl. 17

Arbeitsplan
für den evangelischen Religionsunterricht
an Volksschulen

In Zusammenarbeit mit
Ingo Baldermann, Peter Biehl, Heinz Kittel,
Wolfgang Schmidt und Karl Witt

herausgegeben von
Dietrich Steinwede

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

Georg-Eckert-Institut -
Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung
- BIBLIOTHEK -
2018/351

© Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1967. Printed in Germany.
Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Buch
oder Teile daraus auf foto- oder akustomechanischem Wege zu vervielfältigen.
Gesamtherstellung: Hubert & Co., Göttingen
8580

INHALT

Vorwort 5

Grundschule

Zum 1.–4. Schuljahr 10

Zum 1.–2. Schuljahr 12

1. Schuljahr 15
- Von der Schöpfung Gottes 16
- Von Jesus Christus 17
- Kirchenjahr 18

2. Schuljahr 21
- Schöpfung und Fall des Menschen 22
- Altes Testament 24
- Neues Testament 25
- Kirchenjahr 26

3. Schuljahr 29
- Altes Testament 30
- Neues Testament 34
- Kirchenjahr 37

4. Schuljahr 43
- Altes Testament 44
- Neues Testament 47
- Kirchenjahr 49

Anhang zum 1.–4. Schuljahr

Übersicht über die biblischen Texte des 1.–4. Schuljahrs 56
- Altes Testament 56
- Neues Testament 58
- Kirchenjahr 60

Memorierpläne des 1.–4. Schuljahrs 63
- Der Tag 64
  - Am Morgen und für den Tag 64
  - Zu Tisch 66
  - Zum Schulschluß 68
  - Am Abend 69
- Fürbitten 70
- Gebet – Glaube – Vertrauen 71
- Lob und Dank 73

Übersicht über die Lieder des 1.–4. Schuljahrs (zur Auswahl) 74

Geistliche Kinderlieder 77
- Liederverzeichnis 78

Gotteshaus und Gottesdienst 87

Hauptschule (Oberstufe)

Zum 5.–6. Schuljahr 94

5. Schuljahr 98
- Altes Testament 98
- Neues Testament 100

6. Schuljahr 103
- Altes Testament 104
- Neues Testament 106
- Kirchengeschichte 109

Zum 7.–8. Schuljahr 111

7. Schuljahr 113
- Altes Testament 114
- Neues Testament 116
- Kirchengeschichte 118

8. Schuljahr 121
Altes Testament 122
Neues Testament 124
Kirchengeschichte 126
Zum 9. Schuljahr 131
Altes Testament 134
Neues Testament 135
Kirchengeschichte 137
Anhang zum 5.–9. Schuljahr (Memorierpläne) 141
Kichenjahr 142
Advent – Weihnachten – Jahreswende – Epiphanias 142
Passion 145
Ostern – Himmelfahrt – Pfingsten 146
Erntedankfest 148
Ewigkeit und Gericht 150
Der Tag 152
Am Morgen und für den Tag 152
Zu Tisch 154
Zum Schulschluß 155
Am Abend 156
Gebet – Glaube – Vertrauen 158
Lob und Dank 159
Übersicht über die Memoriertexte des 5.–9. Schuljahrs aus Bibel und Katechismus (zur Auswahl) 161
Übersicht über die Lieder des 5.–9. Schuljahrs (zur Auswahl) 163
Übersicht über Themen und Memorierinhalte zum Reformationsfest (4.–9. Schuljahr) 165
Literaturverzeichnis 169
Quellenverzeichnis zu den geistlichen Kinderliedern 175

VORWORT

Zur Konzeption

Der vorliegende Plan[1] setzt einen Religionsunterricht voraus, der sich als sachgerechte *Auslegung* von *Texten* aus Bibel, Gesangbuch, Katechismus bzw. aus dem Leben der Kirche in Geschichte und Gegenwart versteht, als Auslegung von Texten, die kraft ihres Zeugnisses von Jesus Christus die Situation des Menschen vor Gott zu deuten vermögen. Je nach Eigengesetzlichkeit ihrer Struktur und Sprache, je nach der psychologisch-pädagogischen (altersmäßigen) Situation der zu unterrichtenden Klasse verlangt die Auslegung dieser Texte im Unterricht verschiedene Grundformen der Lehre: interpretierendes Erzählen, orientierendes Erzählen; Gespräch als Erschließung, Gespräch als Antwort; Memorieren als Auslegen und Einprägen. Dabei ist das Vorverständnis der Kinder (Schüler) zu berücksichtigen, ihre Kraft zum Nachvollzug und eigenständigen Mitvollzug der Interpretation. Ziel der Auslegung ist, in das, was die Texte erzählen, sagen, bekennen, so zu „verstricken", daß in einem ergriffenen Ergreifen die Lebenswirklichkeit der Kinder (Schüler) von heute mit getroffen wird. Im Zusammenhang mit dem Auslegungsbemühen aufkommende konkrete Rückfragen (Anliegen!) werden dabei unmittelbar beantwortet oder aber auch Anlaß zu einer eindringlicheren Besinnung. Thematisch formulierte Lebensfragen nennt der Plan nicht.

Eine derartig auf Texte bezogene Konzeption erhebt keinen Anspruch auf Verbindlichkeit. Das gleiche gilt für die besondere Auswahl und Zuordnung der Inhalte des Planes. Es wird lediglich versucht, *eine* Möglichkeit aufzuzeigen, wie man für die Volksschule (Grundschule und Hauptschule) im Fach „Evangelische Religion" nach ganz bestimmten theologischen und psychologischen Erkenntnissen der Gegenwart Inhalte aufweisen und in neun Jahreskreisen gliedern kann.

Zur Auswahl

Grundsätzlich entsprechen Auswahl und Zuordnung der biblischen Texte den Richtlinien für die Volksschulen des Landes Niedersachsen; im einzelnen sind Verschiebungen vorgenommen worden: Das Richterbuch erscheint hier im 5., der Prophet Jeremia im 7. Schuljahr. Der kirchengeschichtliche Teil hat entgegen den Vorschlägen in den „Richtlinien" Veränderungen erfahren: Für eine „kirchliche Heimatkunde" der Grundschule findet sich im Grundschulplan ein Anhangsteil. Auf die früheren kirchengeschichtlichen „Einzelbilder und -gestalten" vom 5. Schuljahr ab ist verzichtet worden. Dafür beginnt der eigentliche kirchengeschichtliche Unterricht Ende des 6. Schuljahres im Anschluß an die Apostelgeschichte mit einem ersten Themenkreis „Das Christentum in der römischen Antike". Die vorausgehenden biblischen Geschehenszusammenhänge

[1] Es handelt sich um die Endfassung eines vorläufigen Entwurfes, der seit Ostern 1963 im Bereich der Hannoverschen Landeskirche vielerorts erprobt und kritisch erörtert worden ist. Eine Fülle von Einzelhinweisen und Änderungsvorschlägen sind in die vorliegende Fassung eingegangen — nicht alle Wünsche ließen sich berücksichtigen.

(Richter-, Samuel-, Saul-, Davidsgeschichten) haben ein dafür erforderliches geschichtliches Denken (als kontinuierliches Verfolgen der aus dem Glauben gedeuteten Geschichte Israels) schon vorbereitet.

Die Einzelauswahl wurde unter Berücksichtigung der psychologischen Bedingungen der drei Bildungsstufen des Volksschulalters getroffen: Die schwierigen Geschichten der Bibel (Urgeschichten des Alten Testamentes, Wundergeschichten des Neuen Testamentes etwa) erscheinen vorwiegend in der 1. bzw. 3. Bildungsstufe mit ihren Möglichkeiten „bildhaft-magischen" bzw. „theologisch-reflektierenden" Verstehens. Dem „naiven" bzw. „kritischen" Realismus der 2. Bildungsstufe sind vorwiegend Texte historisch verifizierbaren Inhalts zugeordnet.

Von besonders begründeten Ausnahmen abgesehen, erscheinen keine Texte bzw. Textgruppen zur Wiederholung. Die Wahrung des vor allem in der Grundschule wichtigen Wiederholungsprinzips muß dem Benutzer überlassen bleiben, da jeweils nur aus der Unterrichtssituation heraus zu entscheiden ist, ob und wieweit sich Wiederholung als notwendig erweist.

Insgesamt gesehen tendiert das Angebot auf ein *Maximum* möglicher Inhalte. Diese Breite beruht auf der Voraussetzung, daß wöchentlich zwei- oder dreimal Religionsunterricht materialmäßig ausreichend und sinnvoll zu bestreiten ist. Doch fordert der Plan zu einer (jeweils ganz individuell zu treffenden) *Auswahl* heraus, und zwar über die schon vorgesehene Einteilung in Grund- und (eingeklammerte) Ergänzungstexte hinaus. Wo die zeitliche Voraussetzung von zwei bzw. drei Wochenstunden nicht erfüllt ist, wird man in jedem Fall kürzen müssen, ebensosehr da, wo ein „gründliches" Unterrichten im Sinne des Exemplarischen das nahelegt.

Zur Gliederung

Die Inhalte sind im 1.–4. Schuljahr nach Altem Testament, Neuem Testament und Kirchenjahr geordnet, im 5. Schuljahr nach Altem und Neuem Testament, im 6. bis 9. nach Altem Testament, Neuem Testament und Kirchengeschichte. Auf eine Zuordnung zu Tertialen bzw. Quartalen des Jahres wurde (gegenüber dem Vorentwurf) verzichtet, um den Benutzer im einzelnen nicht zu sehr festzulegen.

Während im Grundschulteil besonders auf den Texten zuzuordnende Memorierlieder und Memorierworte geachtet worden ist, bringt der Oberstufenteil in stärkerem Maße Hinweise auf Literatur und Arbeitsmaterial, beim kirchengeschichtlichen Teil auch auf Quellentexte. Damit ist (indirekt) bereits eine Fülle von didaktischen (exegetischen) Hinweisen gegeben worden, abgesehen von denen, die aus Auswahl und Zuordnung bzw. aus der Formulierung der Überschriften ersichtlich werden. Weitere Hilfen geben die Stufenpräambeln. Auf explizite Einzelhinweise ist jedoch ausdrücklich verzichtet, um keiner unsachgemäßen Verkürzung bzw. Einseitigkeit Vorschub zu leisten. Hier muß die entsprechende Hilfsliteratur herangezogen werden.

Zur Benutzung

Die Verfasser des Planes wenden sich an einen Benutzer, der sich (angesichts der Situation seiner Klasse, angesichts seiner eigenen Möglichkeiten) alle Initiative hinsichtlich Auslassung, Ergänzung, Schwerpunktbildung, Komprimierung und Konzentration, Rückgriff, Austausch bzw. Neukombination (in weniggegliederten Schulen!) usf. nicht nehmen läßt, der also eine flexible Handhabung einer „Stoffplanerfüllung" im engen Sinne vorzieht.

Zur Literatur

Das beigegebene Literaturverzeichnis beschränkt sich auf eine Auswahl wesentlicher Hilfsmittel. Es verweist vor allem auf brauchbare Bibelübersetzungen, notwendige Nachschlagewerke, auf sachlich fundierte, allgemeine Einführungen bzw. auf Auslegungs- und Unterrichtshilfen, die z. T. billig in der Anschaffung sind (Taschenbücher [Tb], Einzelhefte aus Heftreihen usf.). Viele der aufgeführten Werke sind mit Einzelabschnitten (Angabe von Seitenzahlen!) in den Plan eingearbeitet; darüber hinaus ist bei einzelnen Textgruppen bzw. Themen ergänzende und weiterführende Spezialliteratur angegeben. Auch hier wurde zumeist auf leicht zu beschaffende Taschenbuchausgaben geachtet.

Zum Memorieren

Besonderes Gewicht mißt der Plan den (für alle Schuljahre in großer Zahl genannten) *Memorierinhalten* bei. Gedacht ist dabei an eine stärkere Beachtung des Memorierens, das als Einsprechen von Wortgestalten, als Einsingen von Liedern dem Kind und dem Jugendlichen eine Fülle sprachlich geprägter Stücke seines Glaubens vermitteln kann. Memorieren als Auslegen und Einprägen vollzieht sich *funktional* im Unterricht, wenn man den interpretierenden Formelementen von Wort- und Melodiegestalt nachgeht, sie durch Aufschreiben (Schriftbild), wiederholtes Sprechen (einzeln, chorisch) bzw. durch ganzheitlich orientiertes Einsingen zu erfassen versucht. Stärker festigen wird man durch zusätzliche Memorierübungen in der Stunde, durch die *nunmehr wesentlich erleichterte* häusliche Lernaufgabe, sowie dann durch sinnbezogenes, immer wiederholtes Aufnehmen in Andacht und Unterricht (nicht aber durch Aufsagenlassen!).

Übersichtstabellen (für die Lieder vom 1.–9. Schuljahr, für die aus Bibel und Katechismus entnommenen Memorierinhalte vom 5.–9. Schuljahr) ermöglichen Vergleiche über den ansteigenden Schwierigkeitsgrad des Angebots. Verbindliche Textgrundlage für die *biblischen* Memorierworte ist die revidierte Lutherbibel von 1964. Bei der Liedauswahl ist versucht worden, einen von der theologischen, sprachlichen und melodischen Qualität her repräsentativen Querschnitt durch die wichtigsten Liedgruppen des Gesangbuches zu geben. Die geistlichen Kinderlieder der ersten Schuljahre wollen mit ihren „einfachen Formen" einen ersten Ansatz zum geistlichen Singen ermöglichen.

Die Memorierlieder zum Kirchenjahr erscheinen in den entsprechenden Abschnitten. Besonders in der Oberstufe läßt sich der Verweis auf das kirchliche Fest von *hier* aus geben, wenn Texte und Themen gerade eine andere Richtung verfolgen, wie überhaupt die selbständigen Memorierinhalte der Oberstufe so zu bringen sind, daß die textlich-thematische Arbeit immer wieder durch Stunden des Einsprechens und Einsingens unterbrochen werden kann.

Grundsätzlich versteht sich der Memorierplan als freies Angebot. Ein fester Minimalplan, wie er vielfach gewünscht wird, kann nicht vorgeschrieben werden. Er muß nach Auswahl und Umfang abhängig sein von der grundsätzlichen Einstellung des jeweiligen Religionslehrers zum Memorieren, von seiner besonderen Intention auf bestimmte, ihm nahe- und liebgewordene Memorierinhalte hin (die er dann auch am lebendigsten vermitteln kann), bei den Liedern von seinen Fähigkeiten als Singeleiter, nicht zuletzt von der geistigen (geistlichen!) Situation der Klasse bzw. ihrer Memorierkraft und Memorierfreude.

GRUNDSCHULE

Zum 1.–4. Schuljahr

Der in allen Grundschuljahren anhand von ausgewählten Textstellen aus der Urgeschichte, anhand von Memorierworten, Gebeten und Liedern zu gebende Hinweis auf die *Schöpfung Gottes* ist im 1. und 2. Schuljahr noch nicht als Unterricht im Alten Testament anzusehen. Vielmehr geht es hier um den Lobpreis der Schöpfung (im Sinne des Schöpfungslobes Israels: Schöpfungspsalmen!) und um die Gefährdung des Geschöpfes („Schöpfung und Fall des Menschen"). Erst im 3. Schuljahr beginnt der eigentliche *alttestamentliche* Unterricht mit den Erzählungen aus der „Ur-Geschichte" des Volkes Israel (1.Ms. 1–11)[1] sowie mit den „Väter-Geschichten" (Abraham–Isaak, Jakob–Esau) aus 1.Ms. 12–35[2]. Vorangestellt ist im zweiten Schuljahr die Geschichte Josefs (aus 1.Ms. 37–50), da sie gegenüber den Einzelgeschichten der übrigen Väterüberlieferung einen in sich geschlossenen Erzählzusammenhang bildet und inhaltlich wesentlich einfacher ist. Im vierten Schuljahr folgen dann in den Mosegeschichten (aus 2.Ms. 1–34) die Erzählungen von Auszug und Wüstenwanderung des Volkes Israel[3], in denen das Thema der Geschichte Gottes mit seinem Volk, das Thema von Abfall, rettender Bewahrung, erneutem Abfall usf. erstmals entfaltet wird. Vätergeschichte und Volksgeschichte sind verbunden durch das Motivgewebe von Verheißung und Bundschluß.

Das Weitergeben der frohen Botschaft, das Erzählen von den großen Taten Gottes in Jesus Christus steht im Mittelpunkt des *neutestamentlichen* Unterrichts der Grundschule. Einzelgeschichten (Einzelbilder) von Jesus als dem „wahren Menschen", von Christus als dem „Sohne Gottes" fügen sich dabei so, daß durch zunehmende Differenzierung der Aussagen ein immer reicheres und tieferes „Verstehen" ermöglicht wird.

Neben den Einzelgeschichten stehen Textzyklen zu den Festkreisen des Kirchenjahres, die sich von Jahr zu Jahr *erweitern*, in der nach Matthäus erzählten Leidensgeschichte etwa so, daß am Ende des 4. Schuljahres in Wiederholung und Erweiterung der gesamte Zusammenhang des matthäischen Passionsberichtes unterrichtet werden kann. Die Schwerpunkte in diesen Textkreisen werden in jedem Jahr neu gesetzt. Darüber hinaus wird die Mitte des Christus-Geschehens (Geburt – Passion – Auferstehung – Geistbegabung) immer auch von Lied und Gebet her bedacht.

Erzählen sollte man in einer Sprache, die gleicherweise der biblischen Sprachform als auch den Anforderungen des kindlichen Auffassungsvermögens gerecht wird. Die Unterrichtserzählung erschließt den biblischen Text, indem sie ihn gemäß den Schwerpunkten der Exegese sprachlich be-

---

[1] Als „Prolog" des Alten Testamentes ist die Urgeschichte Menschheitsgeschichte, Reflexion auf die ganze von Gott geschaffene Wirklichkeit (C. Westermann, Abriß der Bibelkunde, S. 20). Ihre Behandlung im 3. Schuljahr entspricht durchaus den Möglichkeiten des Alters mit seiner tiefen kindlichen „Philosophie" und „Theologie" des Vorfindlichen.

[2] Daß es sich hier (wie bei den Mosegeschichten) um Familien- und Stammessagen handelt, sollte nicht irritieren, da die Kraft alttestamentlicher Sagen nicht durch Erinnerungen an ehrwürdige Begebenheiten ausgemacht wird, sondern durch den in ihnen ausgedrückten Glauben an die Treue der göttlichen Offenbarung. So oft das Volk Israel beispielsweise die Abrahamsgeschichten erzählte, fand es sich darin wieder, stellte es sich unter dieselben Verheißungen (vgl. RGG[3], Artikel „Sage").

[3] Einige Texte aus dem 4. und 5. Buch Mose führen hinüber zum Beginn der Eroberung des Ostjordanlandes.

hutsam entfaltet, ohne ihn auszumalen. Nichts wird erzählt, auch in Einzelzügen nicht, was später nicht mehr verantwortet werden kann. Vermöge ihrer bildweckenden und damit wirklichkeitsetzenden Kraft „verstrickt" die Sprache der Erzählung das Kind in Handlung, läßt es am Geschehen teilhaben, an jenen Grunderfahrungen menschlicher Glaubenserkenntnis und Glaubensbewährung, wie sie sich in den zentralen Texten des Neuen Testamentes spiegeln. So nimmt das weitgehend durch die magische Geisteshaltung bestimmte Kind des 1.–3. Schuljahres wahr und auf, was die „Bilder" auf die Wahrheit und Wirklichkeit Gottes hin transparent werden lassen. Es versteht also anschauend, weniger rational reflektierend („vorrationale Bildschau").

Antworten wird das Kind auf die erzählte Geschichte im Wiedererzählen, auch im wiedererzählenden bzw. expressiven Zeichnen und Malen[4], sowie im Antwortgespräch, das im 1./2. Schuljahr Reaktionscharakter hat — die Kinder geben ihrer Betroffenheit Ausdruck —, das im 3./4. Schuljahr dann in steigendem Maße Auslegungsgespräch wird, indem es über die Erzählung hinaus den Text weiter und tiefer interpretiert.

Eine andere Antwortmöglichkeit liegt im Memorieren, dem Erschließen und Einprägen von biblischen Sprüchen, Gebeten und Liedern, das immer responsorium auf die Anrede durch die Texte bleibt, „Wiederreden mit Gott in Gebet und Lobgesang".

Memoriert werden einfache Wortprägungen der Bibel, die sich zum Teil als Gebete verwenden lassen und daher (gleich den ersungenen Liedern) immer wieder in die Andacht aufzunehmen sind[5].

Das einzelne Memorierwort trifft jeweils *einen* Schwerpunkt des Textes; mehrere Memorierworte zum gleichen Text verweisen auf verschiedene Perspektiven der Auslegung. Weder hier noch in den Fällen, da ein und dasselbe Memorierwort verschiedenen Texten zugeordnet ist oder ganze Erzählzyklen (Abrahams-, Josefsgeschichten) begleitet, soll damit ein verpflichtender exegetischer Hinweis gegeben werden. Häufig wird der Lehrer andere Worte finden, die den Akzenten *seiner* Auslegung näher sind.

Für das Singen in den ersten Schuljahren bietet der Plan geistliche Kinderlieder an, die einen bibelgerechten Inhalt mit kindgemäßer Schlichtheit in Sprache und Melodie verbinden (Hinführung zum Kirchenlied). Insgesamt sollte man die erwachende und sich rasch entwickelnde Singefreude des 2.–4. Schuljahres dadurch nutzen, daß man in vielen Singestunden geistliche Kinderlieder sowie Lied-

[4] In diesem Malen werden die durch die Erzählung geweckten Bilder neu gerufen, in der Fixierung meditativ ausgedeutet und damit tiefer eingeprägt und eingebildet. Behutsame Anleitung zum Nacherzählen mit dem Farbstift, zum ausdruckshaften Gestalten mit Kreide (Pastell-, Wachsmalkreide) und Pinsel vermag hier viel beim Kinde aufzutun, dürfte Antwortmöglichkeiten in einer Breite und Tiefe erschließen, wie sie vom sprachlichen Ausdruck der Altersstufe her nicht erreicht wird. — Das Kind sammelt seine Zeichnungen dann in einer Mappe, die auch Blätter mit sorgfältig geschriebenen Liedstrophen, Gebeten usf. enthält, Blätter mit biblischen Geschichten (in wenige Sätze gerafft!), deren „theologische" Überschriften in prägnanten Einzelworten der jeweiligen Geschichte gefunden sein können: Beispiele: Gott sei mir Sünder gnädig" zu Lk. 18,9–14, „Herr, sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund" zu Lk. 7, 1–10.

[5] Man kann auch mit Kindern der ersten Bildungsstufe aus der Sprache der Texte heraus zu jeweils selbstgefundenen und selbstgeformten Gebeten kommen.

strophen und Lieder des Gesangbuches von Wort und Melodie her zugleich erschließt und einsingt. Das geschieht weitgehend in Verbindung mit dem Kirchenjahr.
Die Katechismusinhalte der Grundschule[6] werden in Einzelaussagen (Gebote, Vaterunser, 1. Artikel) schon vom 1. Schuljahr ab zumeist im Zusammenhang mit biblischen Texten memoriert; der 2. Artikel erscheint in Einzelaussagen vorwiegend im 3. Schuljahr (zusammengefaßt dann beim Petrusbekenntnis Mt. 16 im 4. Schuljahr), der 3. Artikel bei der Pfingstgeschichte im 4. Schuljahr. Die zehn Gebote finden ihre restliche Ergänzung und Zusammenfassung bei der Sinaigeschichte 2.Ms. 20 im 4. Schuljahr; die Einsetzungsworte werden im gleichen Schuljahr im Zusammenhang mit der Abendmahlsgeschichte Mt. 26 memoriert. Der (nicht nach Schuljahren unterteilte) Abschnitt „Gotteshaus und Gottesdienst" im Anhang des Grundschulteiles will Hilfen anbieten für die sogenannte kirchliche Heimatkunde, für das Anschauen der gestaltgewordenen Kirche, so, wie sie in das Leben der Kinder hineinragt[7]. Im Erzählen, Beten und Singen angesichts von Taufstein, Altar, Kanzel und Orgel, im Erschließen einfacher gottesdienstlicher Formen werden hier Beziehungen gestiftet, die zu nachhaltigeren Begegnungen werden dürften, wenn solche Besuche der heimatlichen Kirche in den ersten Jahren häufiger erfolgen.
Vom 4. Schuljahr ab wird auch das *Reformationsfest* alljährlich bedacht, und zwar in Erzählungen vom historischen Geschehen der Reformation, die Luthers theologische Grundgedanken transparent werden lassen, sowie im memorierenden Auslegen von entsprechenden Bibelworten und Liedstrophen. Durch seine gebündelte Thematik gibt dann der Kirchengeschichtsunterricht des 8. Schuljahres einen zusammenfassenden Überblick über die Reformation der Kirche.

Zum 1.–2. Schuljahr

In seinem „grenzenlosen Alleserwarten" ist das Kind der ersten Schuljahre zunächst unbefangen bereit, Glaubensaussagen aufzunehmen und in der „Einfalt" seines kindlichen Herzens zu bewahren — selbst da, wo es aus einem christlich neutralen oder gar betont uninteressierten Elternhaus kommt. Das ist die große Chance des Anfangsunterrichtes, daß er auf Grund dieses unbedingten Autoritätsglaubens das Kind für ein unbefangenes, dennoch tiefes Verhältnis zu Gott gewinnen kann. Dieser Glaube „im Lebenskreis des Kindes" entsteht im Gegenüber zum Glauben des Erwachsenen[1]. Auf das Wort des Lehrers hin vertraut das Kind, ist es bereit, zu übernehmen, was ihm der Erwachsene an Glaubensinhalten seiner eigenen Erfahrung vorlebt, ist es bereit, ihm in die oft noch unvertraute und fremde Dimension der Welt biblischer Texte zu folgen[2]. Indem der Grundschullehrer dem Kinde die Heilsbotschaft zuspricht, indem er (bildweckend) von Gott und den Menschen erzählt und damit „Glauben" überliefert, indem er mit dem Kinde in

[6] Erstes bis drittes Hauptstück ohne Erklärung (bis auf Teile der Erklärung zum 1. und 2. Artikel); Einsetzungsworte.
[7] Anschauen ist hier als „innere Anschauung" im Sinne Pestalozzis zu verstehen; der Taufstein etwa ist als lebendiges Zeugnis urchristlichen Taufgeschehens im Gemeindeleben zu deuten.

[1] Der spezifisch *theologische* Aspekt des Glaubens bleibt dabei immer im Blick: Was Gott am Kinde tut, bleibt unverfügbar.
[2] Es ist keine größere und edlere Gewalt auf Erden, denn die der Erzieher über ihre Kinder in diesen Dingen. Eltern und Lehrer werden dem Kinde Apostel und Bischof (Luther).

Gebet und Lobgesang „Glauben" vollzieht, bestimmt (korrigiert!) er weithin das Gottesbild des Kindes. Das gibt seinem Unterricht eine hohe Verantwortung und Würde. Sofern es nicht von Personen seines Vertrauens selbst her angefochten wird, vermag das Kind dann lange geborgen in solcher (unreflektierten) Teilnahme am Glauben des Erwachsenen zu leben. Ein weiterführender Unterricht wird diesem „Kinderglauben" dann Voraussetzungen schaffen müssen, daß er (im Laufe der Jahre) zu einem ohne Bevormundung bewußt und eigenständig vollzogenen Bekenntnis werden kann.

Verschiedene inhaltliche Ansätze erscheinen für den Anfangsunterricht möglich[3]:

1. In Form eines geistlichen Zuspruchs, in schlichten, doch sorgfältig gewählten Formulierungen versucht der Lehrer (bei manchen Kindern erste) Vorstellungen von den Grundtatsachen christlichen Glaubens zu wecken. Er versucht, Gott dem Kinde als den liebenden, vergebenden, gnädigen Vater, als Schöpfer Himmels und der Erden nahezubringen, als einen Herrn, der nahe und ferne ist, der Himmel und Erde erfüllt (vgl. Jer. 23,23–24), der Jesus Christus dahingibt, den Sohn, den wahren Menschen, der das Verlorene sucht, der zu tätiger Liebe am Nächsten aufruft, der den Armen und Kranken hilfreich nahe ist, der in Passion und Auferstehung den Menschen des Lebens teilhaftig macht[4].

Eine solche erste dogmatische Orientierung kann Antwort sein auf urtümlich bewegende Fragen des Kindes, die kaum geäußert, aber doch vom Lehrer behutsam erspürt worden sind. Sie kann gelegentlich auch frühkindliche Vorstellungen dämonischer Art korrigieren. Viel hängt dabei ab davon, wieweit es gelingt, dem Kinde die Heilsbotschaft so zuzusprechen, daß es im Gott der christlichen Gemeinde, im Gott seines Lehrers (seiner Eltern) seinen eigenen Gott erkennen kann als einen Herrn, der hilft (wenn auch nicht immer), der tröstet, der zum Glauben führt, zu dem man beten, den man loben kann.

2. Ein anderer Ausgangspunkt liegt im Erzählen der biblischen Geschichten als zeugnishafter Rede von einer Wirklichkeit, die auch dem Kinde eine Wirklichkeit zu werden vermag. Es wird von der Schöpfung Gottes erzählt (im 1. Schuljahr in kleinsten Erzähleinheiten aus 1.Ms. 1[5], im 2. Schuljahr nach dem jahwistischen Erzählzusammenhang von 1.Ms. 2 und 3); es wird bekanntgemacht mit dem Kreis der Josefsgeschichten, die auch in einfachen Dialogen (Lesespiel) bzw. in szenischer Darstellung (Stegreifspiel) lebendig werden können. Im Neuen Testament beginnt die Entfaltung des Christuszeugnisses an ersten Erzählungen von Jesus Christus, Erzählungen, die keineswegs wie Märchen und Mirakel (Jesus, der alles kann, der Wundermann, der Großzauberer) gehört werden brauchen. „Ganz ins Bild getaucht, völlig vom Augenblick ergriffen", faßt das Kind mit seiner magisch-mythischen Kraft das, was die Texte sagen und bekennen, auf als etwas Nahes und Vertrautes, das es

[3] Die im folgenden getrennt aufgezeigten Möglichkeiten dürften im Unterricht miteinander kombiniert, ineinander integriert werden.

[4] Alles, was das Kind so von Gott und Jesus hört, wird es mit seiner Phantasie erfüllen, ausdeuten, ausweiten, in seine Umwelt hineinsehen.

[5] Wobei ausdrücklich auf das 7-Tage-Schema und die Vermittlung einer Weltentstehungslehre (Schöpfungsmythos) verzichtet wird.

gelassen und ohne Bedenken seiner Welt einfügt, wenn die Erzählung Kraft und Dichte hat, wenn der Erzähler bezeugt, Wahrheit enthüllt, vom Oster-Geschehen her auslegt[6]. Daß das Geschehen der biblischen Wundergeschichten so dem Kinde nicht ein „selbstverständlich Wunderbares" bleibt, ist abhängig davon, wieweit es gelingt, im Handeln Jesu das Handeln Gottes als zugleich bestürzend und herrlich, als verbindlich in seinem Anspruch gegenwärtig zu machen. Gegenüber den wechselnden Figuren der Märchen bleibt der „Herr" der neutestamentlichen Erzählungen in Tun und Predigt immer die zentrale, beherrschende, fordernde Gestalt, die mit soviel größerer Eindringlichkeit und Nachhaltigkeit im Leben der Kinder wirksam wird.

3. Ein weiterer Ansatz ist möglich mit Kindergebeten und geistlichen Kinderliedern, an denen das Kind mit Hilfe seines Lehrers lernt, was es heißt, im Vollzug des betenden Sprechens und Singens seinen Tag, das Jahr (Kirchenjahr), sein Leben, seinen Nächsten, die Schöpfung unter Gott zu stellen.

4. Zu nennen sind ebenfalls erste Besuche in der heimatlichen Kirche, auf dem Friedhof, im Gemeindehaus usf., wo die dort vorhandenen sichtbaren Zeugnisse des Glaubens in ihrer Funktion lebendig gemacht und gedeutet werden, wo in Verbindung mit dem Kindergottesdienst, den einige Kinder besuchen (auch mit dem Taufgottesdienst), eine erste Hinführung zum gottesdienstlichen Leben erfolgt.

Die im Anfangsunterricht der ersten beiden Schuljahre zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden lassen sich unter Berücksichtigung des geringen geistigen Spannungsbogens der Schulanfänger in tägliche Morgenandachten von je 15 Minuten umwandeln, in Morgenkreise also, die durch immer wiederholtes Erzählen und Nacherzählen, durch Einsprechen, Beten, Singen und allererste Formen eines Antwortgespräches gekennzeichnet sind. Eine volle Unterrichtsstunde von 45 Minuten erscheint nur dort sinnvoll, wo man die Kinder nach Erzählung und Gespräch zum Zeichnen bzw. Malen der biblischen Geschichte anhält.

---

[6] Den Funktionscharakter der Wundergeschichten in einfacher sprachlich-theologischer Reflexion deutlich zu machen, ist Aufgabe der Oberstufe.

1. SCHULJAHR

1. Schuljahr

VON DER SCHÖPFUNG GOTTES

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Gott hat die Welt erschaffen (nach 1.Ms. 1,1–5a, 9–12, 14–18)		Weißt du, wieviel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt? Weißt du, wieviel Wolken gehen weithin über alle Welt? Gott der Herr hat sie gezählet, daß ihm auch nicht eines fehlet an der ganzen großen Zahl. (Melodie im Anhang)
Gott hat die Tiere erschaffen (nach 1.Ms. 1,20–22, 24–25)		1. Kein Tierlein ist auf Erden dir, lieber Gott, zu klein, du ließt sie alle werden und alle sind sie dein. 2. Das Vöglein in den Lüften singt dir aus voller Brust, die Schlange in den Klüften zischt dir in Lebenslust. 3. Die Fischlein, die da schwimmen, sind, Herr, vor dir nicht stumm, du hörest ihre Stimme, vor dir kommt keines um. 4. Vor dir tanzt in der Sonne der kleinen Mücken Schwarm, zum Dank für Lebenswonne ist keins zu klein und arm. Zu dir, zu dir ruft Mensch und Tier, der Vogel dir singt, das Fischlein dir springt, die Biene dir summt, der Käfer dir brummt, auch pfeifet dir das Mäuslein klein: Herr Gott, du sollst gelobet sein. (Die Strophen 2–4 können auch ausgelassen werden; sonst den Refrain nach jeder Strophe singen; vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 30)
Gott hat den Menschen erschaffen (nach 1.Ms. 1,26–31)	Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat (aus der Erklärung zum 1. Artikel) Laß uns deine Kinder sein, in der Sonne hellen Kreisen, in des Mondes sanftem Schein, dich als unsern Schöpfer preisen	1. Wer hat die Sonne denn gemacht, den Mond und all die Sterne? Wer hat den Baum hervorgebracht, die Blumen nah und ferne? 2. Wer schuf die Tiere groß und klein? Wer gab auch mir das Leben? Das tat der liebe Gott allein. Drum will ich Dank ihm geben. (Melodie im Anhang)

1. Schuljahr

VON JESUS CHRISTUS

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)
Mk. 1,(14b–15), 16–20 Jesus predigt vom Reiche Gottes Jesus ruft Jünger	Jesus spricht: Wer mir dienen will, der folge mir nach (Joh. 12,26)
Lk. 15,11–24 Jesus erzählt vom verlorenen Sohn	Gott will nicht, daß jemand verloren werde (2. Petr. 3,9)
Mt. 9,27–30a Jesus heilt zwei Blinde	Herr, öffne mir die Augen, daß ich sehe (nach 2. Kö. 6,17)
Mk. 1,40–42 Jesus heilt einen Aussätzigen	Herr, wenn du willst, kannst du mich rein machen (V. 2)
Mk. 7,32–37 Jesus heilt einen Taubstummen	Den Tauben öffne das Gehör, die Stummen richtig reden lehr (aus EKG 50,4)
Mk. 4,35–41 Jesus stillt den Seesturm	Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst (Ps. 31,10) Gott spricht: Fürchte dich nicht. Ich bin mit dir (Js. 41,10)

1. Schuljahr

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Advent	aus Lk. 1,26–38 Der Engel verkündet Maria die Geburt	Komm, o mein Heiland Jesus Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.	
Weihnachten	Lk. 2,1–7 Jesus wird geboren		Lieber Herr Jesu Christ, der du geboren bist, so arm im Stall, behüt uns all (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 10)
	Lk. 2,8–20 Der Engel verkündet den Hirten die Geburt		EKG 21,1 Lobt Gott, ihr Christen alle gleich
Passion	Mt. 26,14–16; 45–56 Jesus wird verraten und gefangengenommen		
	aus Mt. 27,32–61 Jesus wird gekreuzigt und ins Grab gelegt	Wir danken dir, Herr Jesus Christ, daß du für uns gestorben bist	Lieber Herr Jesu Christ, der du gestorben bist den Kreuzestod, hilf uns in Not (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 10)
Ostern	Mk. 16,1–7 Jesus ist auferstanden	Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du vom Tod erstanden bist	Christus ist auferstanden. Freud ist in allen Landen. Fröhlich singt Halleluja. (Melodie im Anhang; erweiterte Form: „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 9) EKG 78 Erstanden ist der heilig Christ (im Wechsel singen; memorieren: 1–3 u. 15)

1. Schuljahr

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Erntedankfest		Du gibst uns Kleid und Brot, du hilfst in aller Not, gibst Sonnenschein und Regen. Hab Dank für deinen Segen	Jedes Tierlein hat sein Essen, jedes Blümlein trinkt von dir. Hast auch unser nicht vergessen: Lieber Gott, hab Dank dafür (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 29) Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn (Kehrreim aus EKG 483)
Ewigkeit		Ach, lieber Herr, du wollst uns geben nach dieser Zeit ein ewigs Leben	

2. SCHULJAHR

2. Schuljahr

SCHÖPFUNG UND FALL DES MENSCHEN

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Von der Schöpfung Gottes (nach 1.Ms. 1 in Auswahl, Whlg.)	Herr, du hast die Welt gemacht und alles, was darinnen ist (nach Apg. 17,24) Was nah ist und was ferne, von dir kommt alles her, der Strohhalm und die Sterne, das Sandkorn und das Meer.	1. Der Herr hat alles recht gemacht durch seine Händ Er erschafft Tag und Nacht das Firmament.
1.Ms. 2,4b–7 Gott macht den Menschen	Du hast mich gemacht, und dein Atem hat mir das Leben gegeben (nach Hiob 33,4) Gott, ich danke dir dafür, daß ich wunderbar gemacht bin (Ps. 139,14)	
1.Ms. 2,8–9, 15–17 Der Garten in Eden. Gottes Gebot	Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote (Ps. 119,33)	2. Die Blumen auf Erden aufwachsen mit Freud, alles muß werden, wenn kommt seine Zeit. 3. Der Weinstock bringt Reben, die Bäume ihre Frücht', alles muß leben, wenn Gott also spricht. (Melodie im Anhang)
1.Ms. 2,18–25 Gott macht die Tiere und die Frau		Weißt du, wieviel Mücklein spielen in der heißen Sonnenglut, wieviel Fischlein auch sich kühlen in der hellen Wasserflut? Gott der Herr rief sie mit Namen, daß sie all ins Leben kamen, daß sie nun so fröhlich sind (Melodie im Anhang)
1.Ms. 3,1–7 Die Menschen übertreten Gottes Gebot	Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz (Ps. 51,12)	

2. Schuljahr

SCHÖPFUNG UND FALL DES MENSCHEN

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
1.Ms. 3,8–19 Verhör und Strafe	Gott, du bist überall. Du weißt mich wohl zu finden. Du siehst auch in mein Herz: Bewahr mich, Herr, vor Sünden	
1.Ms. 3,20–24 Gottes Gnade. Vertreibung der Menschen		EKG 208,1 Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ, daß uns hinfort nicht schade des bösen Feindes List

2. Schuljahr

ALTES TESTAMENT

Die Geschichte Josefs

Vgl. C. Westermann, Abriß der Bibelkunde, S. 43–47; ders., Tausend Jahre und ein Tag, S. 47–58; G. Otto, Handbuch des Religionsunterrichtes, S. 49–71; zur Einzelauslegung: G. v. Rad, Das erste Buch Mose, S. 303–384; als Hilfe zur Spielgestaltung: D. Steinwede, Die Geschichte Josefs, Lesespiele Heft 73/74, Deutscher Laienspiel-Verlag; Lichtbildreihen U 119, 135, 163: Erzählbilder zur Josefsgeschichte aus der Wiener Genesis.

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)
1.Ms. 37: Josefs Träume. Josef wird nach Ägypten verkauft	Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir (Ps. 23,4: Begleitwort zu allen Josefsgeschichten)
1.Ms. 39: Josef im Hause Potiphars	Auf Gott will ich hoffen und mich nicht fürchten. Was können mir Menschen tun? (Ps. 56,5)
1.Ms. 40: Josef im Gefängnis. Traumdeutungen	Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand (Ps. 73,23)
1.Ms. 41: Josef deutet die Träume des Pharao	Gottes Rat ist wunderbar, und er führt es herrlich hinaus (Js. 28,29)
1.Ms. 42: Erste Reise der Brüder	
1.Ms. 43: Zweite Reise der Brüder	
1.Ms. 44: Josef prüft die Brüder	
1.Ms. 45,1–15: Josef gibt sich seinen Brüdern zu erkennen	Josef spricht: Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, Gott aber gedachte es gut zu machen (1.Ms. 50,20)
1.Ms. 45,16–28; 46,1–7, 29–30; 47,1–12: Jakob kommt nach Ägypten	
1.Ms. 47,27–31; 49,29–33: Jakobs Tod	
1.Ms. 50: Josefs Tod	

2. Schuljahr

NEUES TESTAMENT

Von Jesus Christus

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Mt. 3,13–17 Die Taufe Jesu		
Lk. 19,1–10 Der Oberzöllner Zachäus	Jesus spricht: Des Menschen Sohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist (V. 10)	
Mk. 10,46–52 Der blinde Bartimäus	Leucht uns, Herr Christ, du wahres Licht, laß uns im Finstern tappen nicht	EKG 264,1 Erneure mich, o ewigs Licht und laß von deinem Angesicht mein Herz und Seel mit deinem Schein durchleuchtet und erfüllet sein
	Herr, öffne mir die Augen, daß ich sehe (nach 2. Kö. 6,17; Whlg.)	
	Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird das Licht des Lebens haben (aus Joh. 8,12)	
Lk. 17,11–19 Die zehn Aussätzigen	Gott spricht: Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen (Ps. 50,15)	EKG 338,9 Wir danken dir, wir loben dich hier zeitlich und dort ewiglich für deine groß Barmherzigkeit von nun an bis in Ewigkeit
Lk. 7,11–17 Der junge Mann von Nain	Jesus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben (Joh. 14,19)	
	Wir haben einen Gott, der vom Tode errettet (aus Ps. 68,21)	
Joh. 2,1–11 Die Hochzeit in Kana	Lob sei Gott für seine Taten, Lob sei ihm in seiner großen Herrlichkeit (nach Ps. 150,2)	

2. Schuljahr

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Advent			EKG 3,1 Ihr lieben Christen, freut euch nun, bald wird erscheinen Gottes Sohn, der unser Bruder worden ist, das ist der lieb Herr Jesus Christ. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe (Melodie im Anhang)
Weihnachten	aus Lk. 1 u. 2 Die Weihnachts- geschichte (Whlg.)		Unser Heiland ist geborn, nun sind wir nicht mehr verlorn. Halleluja. Halleluja, große Freud ist uns widerfahren heut. Halleluja (Melodie im Anhang) EKG 16 Vom Himmel hoch, da komm ich her (im Wechsel singen: 1–5: Engel; 6: alle; 7–14: einzelne Kinder (Anbetung); 15: alle; memorieren: 1–3, 6) Auf, auf, ihr Hirten (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 3)
Epiphanias	Mt. 2,1–12 Die Weisen aus dem Morgenland		1. Mit Gott so wollen wir loben und ehrn die Weisen aus Morgenland mit ihrem Stern. 2. Mit einem Stern aus Morgenland, so führet sie her die göttliche Hand 3. zum Christkind durch Jerusalem in einen Stall nach Bethlehem. 4. Gott führ uns auch zu diesem Kind, das man dort in der Krippe findt. (Melodie und weitere Strophen vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 7) 1. Ein Kind geborn in Bethlehem, Halleluja, Halleluja, des freuet sich Jerusalem, Halleluja, Halleluja. 2. Es liegt dort in dem Krippelein; ohn Ende ist die Herrschaft sein.

2. Schuljahr

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Epiphanias			3. Drei Weise kommen her von fern; sie wollen zu dem Kind, dem Herrn. 4. Sie gehen in das Haus hinein; sie grüßen ihren Herren fein. 5. Sie bringen Weihrauch, Myrrhe, Gold dem Kinde in der Krippe hold. 6. Für solche gnadenreiche Zeit sei Gott gelobt in Ewigkeit. (Mel. EKG 78) EKG 338,1–3,6 Steht auf, ihr lieben Kinderlein (im Wechsel singen: 1: Vorsänger (Lehrer); 2: Kinder; 3: Vorsänger; 6: Kinder)
	Mt. 2,13–22 Flucht nach Ägypten. Kindermord und Rückkehr	Er hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen (Ps. 91,11)	
Passion	Mt. 26,30b–35 Die Ankündigung der Verleugnung		
	Mt. 26,57–68 Jesus vor dem Hohen Rat		
	Mt. 26,69–75 Die Verleugnung		
	Mt. 27,32–44 Die Kreuzigung Jesu	Durch dein Kreuz und deinen Tod hilf uns doch, o Herre Gott	

2. Schuljahr

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Passion	Mt. 27,45–56 Der Tod Jesu	Jesus spricht: Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe (Joh. 10,11)	EKG 289,4 O mein Herr Jesu Christ, der du geduldig bist für mich am Kreuz gestorben, hast mir das Heil erworben, auch uns allen zugleiche das ewig Himmelreiche.
Ostern	Joh. 20,19–23 Der Auferstandene vor den Jüngern Joh. 20,24–29 Thomas, der Zweifler	Ich glaube, daß Jesus Christus sei mein Herr (aus der Erklärung zum 2. Artikel)	EKG 82,1–2 Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit EKG 84,1 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du vom Tod erstanden bist (auch nach Mel. EKG 338) EKG 451,4 Nun darfst du in ihm leben und bist nie mehr allein, darfst in ihm atmen, weben und immer bei ihm sein. Den keiner je gesehen noch künftig sehen kann, will dir zur Seite gehen und führt dich himmelan. (Mel. EKG 427)
Erntedankfest		O Herr, tu auf dein milde Hand, mach uns dein Gnad und Güt bekannt. Ernähre uns, die Kinder dein, der du speist alle Vögelein.	EKG 483,3–4 Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her, der Strohhalm und die Sterne, das Sandkorn und das Meer
Ewigkeit		Jesus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben (Joh. 14,19; Whlg.) Nun bitten wir dich, Jesus Christ, weil du vom Tod erstanden bist, verleihe, was uns selig ist.	Leb ich, Gott, bist du bei mir, sterb ich, bleib ich auch bei dir. Und im Leben und im Tod bin ich dein, du lieber Gott. (Melodie vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund“, Nr. 26)

3. SCHULJAHR

3. Schuljahr

ALTES TESTAMENT

Die Urgeschichte
Vgl. C. Westermann, Abriß der Bibelkunde, S. 19–27; ders., Tausend Jahre und ein Tag, S. 11–25; zur Einzelauslegung: G. v. Rad, Das erste Buch Mose, S. 34–129; Lichtbildreihen U 133 (Der Sündenfall), U 134 (Noah und die Sintflut), beide aus der Wiener Genesis

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Von der Schöpfung Gottes (nach 1.Ms. 1 u. 2; Whlg.)	Gott spricht: Ich habe die Erde gemacht und den Menschen auf ihr geschaffen. Ich bins, dessen Hände den Himmel ausgebreitet haben (Jes. 45,12)	1. O Herr, du Schöpfer aller Welt, der Erd und Himmel hat bestellt, mit deinem Sohn und heilgem Geist sei hochgelobt in Ewigkeit.
	Kommt her und schaut die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern (Ps. 66,5)	2. Die Erd, der Himmel und das Meer verkünden deine Kraft und Ehr, auch sagen alle Berg und Tal, daß du der Herr bist überall.
	Sonn, Mond gehn auf und unter in deinem Gnadenreich, und alle deine Wunder sind sich an Größe gleich	3. Die Sonne geht uns täglich auf, der Mond behält auch seinen Lauf, und alle Sterne sind bereit, zu preisen deine Herrlichkeit.
	Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erde (1. Artikel)	4. Die Tier, die Vögel aller Welt und was sich in dem Meer aufhält, die ganze Schöpfung zeigt es an, was deine Kraft und Weisheit kann.
	Lob, meine Seele, lobe den Herrn! Mond und Stern, Sonne und Wind, Blume und Kind, Erde und Meer, schuf Gott, der Herr. Lob meine Seele, lobe den Herrn!	5. Du bist's, der alle Ding regiert, den Himmel und das Erdreich ziert so wunderbar, daß dies kein Mann erforschen noch ergründen kann. (Nach einem Text von Michael Weiße; Melodie EKG 338)

3. Schuljahr

ALTES TESTAMENT

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
1.Ms. 2 u. 3 Schöpfung und Sündenfall (Whlg.)	Das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten (1.Joh. 5,3)	EKG 227,2 Den Leib, die Seel, das Leben hat er allein uns geben; dieselben zu bewahren tut er nie etwas sparen
1.Ms. 4,1–16 Kain und Abel	An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht (Ps. 51,6,13)	
aus 1.Ms. 6,5–7,24 Die Sintflut	Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten (Gal. 6,7)	
aus 1.Ms. 8 u. 9 Gottes Bund mit Noah	Die Güte des Herrn ist es, daß wir nicht gar aus sind; seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende (Klagel. 3,22)	Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht (8,22; Melodie im Anhang)
1.Ms. 11,1–9 Der Turmbau in Babel (vgl. Apg. 2,1–13)	Gott spricht: Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst nicht andre Götter haben neben mir (1. Gebot)	
	Der Herr zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn (nach Lk. 1,51)	

3. Schuljahr

ALTES TESTAMENT

Die Geschichte der Väter

Vgl. R. Rendtorff, Gottes Geschichte, S. 12–20; C. Westermann, Abriß der Bibelkunde, S. 27–43; ders., Tausend Jahre und ein Tag, S. 26–46; Kleiner Bildatlas zur Bibel, Karte 2 (Text S. 63–64); zur Einzelauslegung: G. v. Rad, Das 1. Buch Mose, S. 131–299; H. Werner, Abraham, der Erstling und Repräsentant Israels (Exempla biblica 1); Lichtbildreihen U 116 (Abrahams-Geschichten), U 173 (Jakobs Heimkehr), beide aus der Wiener Genesis.

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)
1.Ms. 12,1–10 Abrahams Berufung und Wanderung nach Kanaan	Gott spricht zu Abraham: In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden (V. 3)
(1.Ms. 13, Abraham und Lot)	
1.Ms. 15,1–6; 18–21 Verheißung Isaaks und Gottes Bund mit Abraham	Des Herren Wort ist wahrhaftig und was er zusagt, das hält er gewiß (Ps. 33,4; Begleitwort zu allen Abrahamsgeschichten)
1.Ms. 18 Die drei Männer bei Abraham. Abrahams Fürbitte für Sodom und Gomorra	
1.Ms. 19,1–29 Der Untergang von Sodom und Gomorra	Gott spricht: Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir und sei fromm (1.Ms. 17,1)
1.Ms. 21,1–8 Die Geburt Isaaks	
(1.Ms. 21,9–21, Vertreibung Hagars und Ismaels)	
1.Ms. 22 Abrahams Versuchung	Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen (Erklärung zum 1. Gebot)
(1.Ms. 24, Die Brautwerbung für Isaak)	
1.Ms. 25,19–34 Jakob und Esau. Das Linsengericht	

3. Schuljahr

ALTES TESTAMENT

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)
1.Ms. 27,1–40 Jakob erlistet den Segen	Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, daß sie nicht Trug reden (Ps. 34,14) Vergib uns unsere Schuld (Vaterunser, 5. Bitte)
1.Ms. 27,41–28,22 Jakobs Flucht und Traum	Gott spricht: Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst (28,15)
aus 1.Ms. 29–31 Jakob bei Laban, Heirat, Wohlstand, Trennung	
1.Ms. 32,1–22 Jakobs Vorbereitung zur Begegnung mit Esau	Herr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knechte getan hast (V. 11)
1.Ms. 32,23–33 Jakobs Kampf am Jabbok. Jakobs neuer Name	Herr, ich lasse dich nicht, du segnest mich denn (V. 27)
1.Ms. 33 Jakobs Aussöhnung mit Esau	Vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern (Vaterunser, 5. Bitte)
1.Ms. 35 Gott segnet Jakob in Bethel. Jakobs Heimkehr	

3. Schuljahr

NEUES TESTAMENT

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)
Mt. 9,9–13 Die Berufung des Matthäus	Jesus spricht: Ich bin gekommen, die Sünder zu rufen und nicht die Gerechten (V. 13, Whlg.) Jesus spricht: Wer mir dienen will, der folge mir nach (Joh. 12,26, Whlg.)
Lk. 15,1–2, 11–32 Von den zwei Söhnen	Herr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knechte getan hast (1.Ms. 32,11, Whlg.) Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen, und es auch sind (1.Joh. 3,1)
Lk. 10,25–37 Vom barmherzigen Samaritaner	Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüte, und deinen Nächsten wie dich selbst (V. 27) Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen (Mt. 5,7)
Lk. 18,9–14 Vom Pharisäer und Zöllner	Gott, sei mir Sünder gnädig (V. 13) Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn ernstlich anrufen (Ps. 145,18) Wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit (Dan. 9,18) Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden (Mt. 5,6)

3. Schuljahr

NEUES TESTAMENT

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)
Mk. 2,1–12 Die Heilung des Gelähmten	Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen (Ps. 103,2–3)
Lk. 7,1–10 Der Hauptmann von Kapernaum	Des Herren Wort ist wahrhaftig, denn wenn er spricht, so geschieht's; wenn er gebietet, so steht's da (Ps. 33,4a, 9)
Mt. 8,23–27 Die Stillung des Seesturms, (Nachfolge und Anfechtung)	Gott hilf mir, denn das Wasser geht mir bis an die Seele (Ps. 69,2) Jesus spricht: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden (Joh. 16,33) Herr, die Wasserströme erheben sich, die Wasserströme erheben ihr Brausen, die Wasserströme heben empor die Wellen; die Wasserwogen im Meer sind groß und brausen mächtig; der Herr aber ist noch größer in der Höhe (Ps. 93,3–4)
Mk. 6,30–44 Die Speisung der Fünftausend	Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln (Ps. 23,1) Jesus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir (Joh. 10, 11a, 27) Jesus spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern (Joh. 6,35a)

NEUES TESTAMENT

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)
Mt. 14,22–33 Jesus auf dem Meer. Der sinkende Petrus	Jesus spricht: Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt (Mk. 9,23b) Jesus spricht: Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht (Joh. 14,27) Dein Weg ging durchs Meer und dein Pfad durch große Wasser; doch niemand sah deine Spur (Ps. 77,20)
Mk. 5,21–43 Die Tochter des Jairus	Jesus spricht: Fürchte dich nicht, glaube nur (V. 36) Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe (Joh. 11,25) Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, daß er über Tote und Lebendige Herr sei (Röm. 14,9)

3. Schuljahr

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Advent		Schon bist du nah, Herr Jesu Christ, schon warten wir auf deinen Tag; gib, daß das Herz bereitet ist, wenn uns dein Licht erscheinen mag.	
	Lk. 1,26–38 Die Ankündigung der Geburt Jesu (Whlg.)	Des Herren Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiß (Ps. 33,4)	Nun sei uns willkommen, Herre Christ, der du unser aller Herre bist, willkommen auf Erden. (Melodie im Anhang)
			EKG 6,5 Komm, o mein Heiland, Jesus Christ
	Lk. 1,39–56 Maria bei Elisabeth		Meine Seele erhebt den Herrn [lands und mein Geist freuet sich Gottes, meines Hei- (psalmodieren, vgl. die Vesperordnung d. EKG)
Weihnachten	Lk. 2,1–7 Die Geburt Jesu (Whlg.)	Ich glaube an Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, unsern Herrn, geboren von der Jungfrau Maria (aus dem 2. Artikel)	Uns ist ein Kind geboren. Ein Sohn ist uns gegeben. (Melodie im Anhang)
			Freu dich, Erd und Sternenzelt, Halleluja. Gottes Sohn kam in die Welt, Halleluja. Uns zum Heil erkoren, ward er heut geboren. (Melodie im Anhang)
			EKG 21,1–3,6 Lobt Gott, ihr Christen alle gleich
	Lk. 2,8–20 Die Verkündigung an die Hirten (Whlg.)		Singt Frieden auf Erden, Halleluja, die Freude sagt allen, Halleluja. Verkündet die Gnade und Gottes Gefallen, singt Frieden auf Erden, Halleluja. (Melodie im Anhang)
			Kommet ihr Hirten, ihr Männer und Fraun (im Wechsel singen: 1: Engel; 2: Hirten; 3: alle; Melodie im Anhang)

3. Schuljahr

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Jahreswende			1. Das alt' Jahr ist vergangen, das neue angefangen: Glück zu zum neuen Jahr 2. Das Christkind ist geboren, zu suchen, was verloren: Glück zu . . . 3. Drum lasset uns anbeten, hin zu der Krippe treten: Glück zu . . . (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 6)
Epiphanias	Lk. 2,21–38 Die Darstellung im Tempel Simeon und Hanna Lk. 2,41–52 Der zwölfjährige Jesus im Tempel	Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen (V. 29–30)	EKG 49,1–2 O König aller Ehren
Passion	Mt. 21,1–11 Der Einzug in Jerusalem	Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch . . . (Ps. 24,7–10) Jesus spricht Mein Reich ist nicht von dieser Welt (Joh. 18,36) Dein Reich komme (Vaterunser, 2. Bitte)	EKG 6,1 (2–4) Macht hoch die Tür
	Mt. 21,12–17 Die Tempelreinigung	Der Herr ist in seinem heiligen Tempel. Es sei vor ihm stille alle Welt (Hab. 2,20)	
	Mt. 26,1–13 Todesbeschluß und Salbung in Bethanien (Verrat, Gefangennahme, 1. Verhör)		

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Passion	Mt. 27,1–2, 11–14 Die Übergabe an Pilatus		
	Mt. 27,15–26 Jesus vor Pilatus	Ich glaube an Jesus Christus, gelitten unter Pontius Pilatus (aus dem 2. Artikel)	
	Mt. 27,27–31 Die Verspottung	Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt (Js. 53,5)	
	(Kreuzigung und Tod)	Ich bin dein, du bist mein, Herr, weil du dein Leben und dein Blut, mir zugut in den Tod gegeben	Wir singen und verkünden dein Lob, Herr Jesu Christ, der du für unsre Sünden am Kreuz gestorben bist (Melodie im Anhang)
		Ich glaube an Jesus Christus, gekreuzigt, gestorben und begraben (aus dem 2. Artikel)	EKG 59,1 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns gestorben bist
Ostern	Lk. 24,1–11 Die Frauen am Grabe		EKG 79,1–6 Gelobt sei Gott im höchsten Thron
	Lk. 24,13–35 Der Auferstandene erscheint den Jüngern von Emmaus	Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden	EKG 369,1–6 Die ganze Welt, Herr Jesu Christ, zu deiner Urständ fröhlich ist (Melodie EKG 78)
		Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt (nach V. 29)	
		Ich glaube an Jesus Christus, auferstanden von den Toten (aus dem 2. Artikel)	

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Himmelfahrt	Lk. 24,50–53 Die Himmelfahrt Jesu	Jesus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende (Mt. 28,20)	EKG 92,1–2,4 Gen Himmel aufgefahren ist, Halleleuja, der Ehrenkönig Jesus Christ, Halleluja.
		Jesus spricht: Ich will wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin (Joh. 14,3)	Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 39)
Pfingsten	Apg. 2,1–13 Die Jünger empfangen den heiligen Geist	O Heilger Geist, kehr bei uns ein und laß uns deine Wohnung sein.	EKG 126,1 Herr Jesu Christ, dich zu uns wend', dein heilgen Geist du zu uns send
		Jesus spricht: Der Vater im Himmel wird den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten (Lk. 11,13)	
	aus Apg. 2,14–41 Die Pfingstpredigt des Petrus	Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder (Rö. 8,14)	
		Jesus spricht: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden (Mk. 16,16)	
		Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche (aus dem 3. Artikel)	
	Apg. 3,1–16 Die Heilung des Lahmen am Tempeltor	In keinem andern ist das Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden (Apg. 4,12)	
		Herr, du bist mein Gott, dich preise ich; ich lobe deinen Namen; denn du tust Wunder (Js. 25,1)	
	Apg. 4,1–22 Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat	Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen (Apg. 5,29)	

3. Schuljahr

KIRCHENJAHR

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Erntedankfest	O Gott, von dem wir alles haben, wir preisen dich für deine Gaben. Du speisest uns, weil du uns liebst. O segne auch, was du uns gibst.	EKG 381,5 O allerliebster Vater, du hast viel Dank verdient, du mildester Berater machst, daß uns Segen grünt. Wohlan, dich loben wir für abgewandten Schaden, für viel und große Gnaden; Herr Gott, wir danken dir.
Ewigkeit	Ich glaube an Jesus Christus, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen von dannen er kommen wird, [Vaters, zu richten die Lebendigen und die Toten (aus dem 2. Artikel)	EKG 338,7 O Jesu Christ, wir warten dein, dein heiligs Wort leucht uns so fein. Am End der Welt bleib nicht lang aus und führ uns in deins Vaters Haus.

4. SCHULJAHR

4. Schuljahr

ALTES TESTAMENT

Auszug und Wüstenwanderung des Volkes Israel
Vgl. R. Rendtorff, Gottes Geschichte, S. 20–27; C. Westermann, Abriß der Bibelkunde, S. 48–57; ders., Tausend Jahre und ein Tag, S. 59–89; Kleiner Bildatlas zur Bibel, Text S. 73–74; zur Einzelauslegung: M. Noth, Das 2. Buch Mose; Hörspiele: R. Creydt, Die Berufung des Moses, Christophorus Platte (25 cm); A. Meurer, Des Moses schweres Amt, Christophorus Platte (25 cm).

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)
2.Ms. 1,6–22 Die Not des Volkes Israel in Ägypten	Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben (Ps. 46,2)
2.Ms. 2 Geburt des Mose, Errettung und Flucht nach Midian	
2.Ms. 3 Der brennende Dornbusch. Mose wird berufen	
2.Ms. 4,1–23; 27–31 Mose kehrt nach Ägypten zurück	
2.Ms. 5,1–23; 6,1 Mose und Aaron vor Pharao	Gott spricht: Laß dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig (2.Kor. 12,9)
(aus 2.Ms. 7–10. Die ägyptischen Plagen; [vgl. Ps. 105,28–36])	
2.Ms. 11,1–10; 12,1–28 Die Tötung der Erstgeburt wird angekündigt. Einsetzung des Passafestes	
2.Ms. 12,29–42 Der Auszug Israels aus Ägypten	
2.Ms. 13,17–14,31; 15,1–13, 20–21 Der Durchzug durchs Schilfmeer (vgl. Ps. 106,7–12)	Der Herr ist meine Stärke und mein Lobgesang und ist mein Heil. Das ist mein Gott, ich will ihn preisen (2.Ms. 15,2) Ich rufe zu Gott und schreie um Hilfe. Zu Gott rufe ich und er erhört mich. Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist ein so mächtiger Gott, wie du, Gott, bist? (Ps. 77,2,14)

4. Schuljahr

ALTES TESTAMENT

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)
2.Ms. 16 u. 17 Manna und Wachteln in der Wüste. Wasser aus dem Felsen. Amalekiterschlacht	Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorget für euch (1.Petr. 5,7) Unser täglich Brot gib uns heute (Vaterunser, 4. Bitte)
2.Ms. 19 Die Gottesoffenbarung am Sinai	
2.Ms. 20,1–21; 24,3–8 Die Gebote Gottes (vgl. Ps. 119,6–8, 10, 18–19)	Die Gebote nach dem Text des Katechismus (ohne Erklärung) Das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer (1.Joh. 5,3) Gott spricht: Dieses Gesetz, das ich dir heute gebe, ist für dich nicht zu hoch und nicht zu fern, sondern ganz nahe ist dir das Wort in deinem Mund und in deinem Herzen, daß du danach tun kannst (nach 5.Ms. 30,11, 14)
2.Ms. 24,12–18; 32,1–35 Das goldene Kalb aus 2.Ms. 34 Die Erneuerung der Gesetzestafeln	Gott spricht: Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen (2.Ms. 20,4) Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat (Ps. 103,8, 10)
4.Ms. 13,1–3; 16–32 Aussendung und Rückkehr der Kundschafter 4.Ms. 14,1–45 Aufruhr des Volkes. Strafe Gottes	

4. Schuljahr

ALTES TESTAMENT

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)
5. Ms. 26,1–11 Die Verheißung des Landes (Israels Urbekenntnis)	
5. Ms. 31,1–8; 32,48–52; 34,1–12 Berufung Josuas. Moses Tod	Gott spricht: Sei getrost und unverzagt. Entsetze dich nicht, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst (Jos. 1,6a, 9b)
Der Prophet Jona (fakultativ) Vgl. C. Westermann, Abriß der Bibelkunde, S. 153–154	
Jon. 1,1–16 Jonas Berufung und Flucht vor Gott dazu Jon. 2,1–11, Jonas Gebet	Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte (Ps. 103,8: Begleitwort zu den Jonageschichten)
Jon. 3,1–4,11 Jonas Predigt. Ninives Buße. Jonas Unmut. Gottes Antwort	

4. Schuljahr

NEUES TESTAMENT

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)
Mt. 3,13–17 Die Taufe Jesu (Whlg.)	Gott spricht: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören (Mt. 17,5)
Mt. 4,1–11 Die Versuchung Jesu	Jesus spricht: Du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen (V. 10) Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel (Vaterunser, 6.–7. Bitte)
Lk. 4,14–30 Jesu erste Predigt in Nazareth	Jesus spricht: Der Geist des Herren ist bei mir, darum, weil er mich gesalbt hat, zu verkündigen das Evangelium den Armen; er hat mich gesandt, zu predigen den Gefangenen, daß sie los sein sollen, und den Blinden, daß sie sehend werden, und den Zerschlagenen, daß sie frei und ledig sein sollen, zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn (V. 18–19)
Lk. 5,1–11 Der Fischzug des Petrus	Herr, gehe von mir hinaus. Ich bin ein sündiger Mensch (V. 8)
Mt. 16,13–20 Das Bekenntnis des Petrus	Ich glaube an Jesus Christus . . . (2. Artikel)
Lk. 14,15–24 Vom großen Abendmahl	Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann (aus der Erklärung zum 3. Artikel)

4. Schuljahr

NEUES TESTAMENT

Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)
Mk. 9,14–29 Die Heilung des fallsüchtigen Knaben	Herr, ich glaube; hilf meinem Unglauben (V. 24)
	Jesus spricht: Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt (V. 23b)
	Jesus spricht: Wenn ich aber die bösen Geister durch den Geist Gottes austreibe, so ist das Reich Gottes zu euch gekommen (Mt. 12,28)
Mt. 15,21–28 Die Heilung der Tochter der kanaanäischen Frau	Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn ernstlich anrufen (Ps. 145,18; Whlg.)
Lk. 16,19–31 Vom reichen Mann und armen Lazarus	Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen (Mt. 5,7)

4. Schuljahr

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Advent		Gott Vater, hoch am Himmelsthron, wir loben dich zu aller Zeit; o sende deinen lieben Sohn in diese Welt voll Dunkelheit	EKG 9,4 Ach mache du mich Armen in dieser heilgen Zeit aus Güte und Erbarmen, Herr Jesu, selbst bereit
		Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe (Ps. 24,7–10; Whlg.)	
	Lk. 1,5–25 Die Ankündigung der Geburt des Johannes	Des Herren Wort ist wahrhaftig und was er zusagt, das hält er gewiß (Ps. 33,4; Whlg.)	
	aus Lk. 1,57–80 Die Geburt des Johannes	Gelobet sei der Herr, der Gott Israels, denn er hat besucht und erlöset sein Volk (V. 68)	
Weihnachten	aus Lk. 2 Die Weihnachtsgeschichte (Whlg.)	Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben (Joh. 3,16)	Uns ist ein Kindelein geboren heute (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund“, Nr. 1) EKG 4,4 Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren, gelobet muß es sein EKG 29,1, 3, 7 Kommt und laßt uns Christum ehren EKG 20,1–4 Den die Hirten lobeten sehre (im Wechsel singen)

4. Schuljahr

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Jahreswende			1. In Gottes Namen wir anfahn ein neues Jahr zu singen an, ein neues Jahr, ein fröhliche Zeit, die Gott vom Himmel uns verleiht. 2. Amen, Amen, es werde wahr, so wünschen wir ein gutes Jahr; was wünschen wir nach dieser Zeit?: Die ewige Glückseligkeit. (Melodie im Anhang)
Epiphanias	Lk. 3,1–18 Das Wirken Johannes des Täufers	Johannes spricht: Er muß wachsen, ich aber muß abnehmen. Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben (Joh. 3,30, 36)	EKG 189,1–2 Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all
Passion	Mt. 26,17–19 Die Vorbereitung des Abendmahls Mt. 26,20–25 Jesus enthüllt den Verrat des Judas Mt. 26,26–29 Das Abendmahl	Jesus spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten (Joh. 6,35) Die Einsetzungsworte nach dem Text des Katechismus	

4. Schuljahr

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Passion	Mt. 26,36–46 Jesus in Gethsemane	Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach (V. 41)	
		Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden (Vaterunser, 3. Bitte)	
	(Gefangennahme – Verhöre)		
	Mt. 27,3–10 Das Ende des Judas		
	(Kreuzigung und Tod)	Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz (Phil. 2,8)	
		Du hast mir Heil erworben durch deinen bittern Tod, weil du am Kreuz gestorben für meine Missetat	
		Wahrer Mensch und wahrer Gott, der am Kreuz gehangen hilf, daß wir erlangen Leben aus dem Tod	EKG 136,1–3 Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, erbarm dich unser
		Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus (1. Kor. 15,55, 57)	

4. Schuljahr

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Ostern	Mt. 28,1–10 Der Auferstandene vor den Frauen	Gott aber hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft (1. Kor. 6,14)	EKG 75,1–3 Christ ist erstanden
		Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe (Joh. 11,25)	1. Sei hochgelobt, Herr Jesu Christ, der du für mich gestorben bist und siegreich auferstanden. 2. Und weil du auferstanden bist, so werd auch ich, Herr Jesu Christ, durch dich einst auferstehen. (Melodie im Anhang)
		Ich glaube an Jesus Christus, am dritten Tage auferstanden von den Toten (aus dem 2. Artikel; Whlg.)	
	Mt. 28,16–20 Der Auferstandene in Galiläa	Jesus spricht: Mir ist gegeben alle Gewalt . . . (V. 18b–20)	
Himmelfahrt	Apg. 1,3–14 Die Himmelfahrt Jesu	Jesus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen (Joh. 12,32)	
		Ich glaube an Jesus Christus, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten (aus dem 2. Artikel)	EKG 90 Christ fuhr gen Himmel
Pfingsten	aus Apg. 2 Die Pfingstgeschichte (Whlg.)	Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder (Rö. 8,14; Whlg.)	EKG 103,1 O heilger Geist, kehr bei uns ein

4. Schuljahr

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Pfingsten		Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben (3. Artikel)	
	Apg. 8,26–40 Der Schatzmeister aus Äthiopien	Jesus spricht: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden (Mk. 16,16; Whlg.)	
Schöpfung	Nach 1.Ms. 1 u. 2 (Whlg.) Von der Schöpfung Gottes	Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit (Ps. 90,2)	Alles, was Odem hat, lobe den Herrn (Melodie im Anhang)
		In ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen (aus Kol. 1,16)	Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen. Ich singe mit, wenn alles singt und lasse, was dem Höchsten klingt aus meinem Herzen rinnen (EKG 371,8)
Erntedankfest		Bescher uns unser täglich Brot, gib, was für Leib und Seel ist not, hilf, daß wir selig werden Hilf, daß in der weiten Welt Kinder nicht aus Hunger sterben. Fruchtbar mache jedes Feld, ordne alles Gut und Geld, keine Seele laß verderben	EKG 380,4 Er gibet Speise, reichlich und überall, nach Vaters Weise sättigt er allzumal; er schaffet früh'n und späten Regen, füllet uns alle mit seinem Segen

4. Schuljahr

KIRCHENJAHR

	Erzähltext	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Reformation	Thema: *Christus alleiniger Mittler* Luthers Wendung gegen Papst und Heiligenverehrung	Jesus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich (Joh. 14,6; vgl. 1.Tim. 2,5)	EKG 142,1–3 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort und steure deiner Feinde Mord, die Jesum Christum, deinen Sohn, wollen stürzen von deinem Thron
Ewigkeit		Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe (Joh. 11,25; Whlg.)	EKG 84,1 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du vom Tod erstanden bist und hast dem Tod zerstört sein Macht und uns zum Leben wiederbracht (Whlg.)

ANHANG ZUM 1.-4. SCHULJAHR

Übersicht über die biblischen Texte des 1.–4. Schuljahrs

ALTES TESTAMENT

1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
nach 1.Ms. 1,1–5a, 9–12, 14–18 Gott hat die Welt erschaffen nach 1.Ms. 1,20–22, 24–25 Gott hat die Tiere erschaffen nach 1.Ms. 1,26–31 Gott hat den Menschen erschaffen	nach 1.Ms. 1 in Auswahl (Whlg.) Von der Schöpfung Gottes 1.Ms. 2,4b–7 Gott macht den Menschen 1.Ms. 2,8–9, 15–17 Der Garten in Eden. Gottes Gebot 1.Ms. 2,18–25 Gott macht die Tiere und die Frau 1.Ms. 3,1–7 Die Menschen übertreten Gottes Gebot 1.Ms. 3,8–19 Verhör und Strafe 1.Ms. 3,20–24 Gottes Gnade. Vertreibung der Menschen * 1.Ms. 37 Josefs Träume. Josef wird nach nach Ägypten verkauft 1.Ms. 39 Josef im Hause Potiphars 1.Ms. 40 Josef im Gefängnis. Traumdeutungen 1.Ms. 41 Josef deutet die Träume des Pharao	nach 1.Ms. 1 u. 2 (Whlg.) Von der Schöpfung Gottes 1.Ms. 2 u. 3 (Whlg.) Schöpfung und Sündenfall 1.Ms. 4,1–16 Kain uns Abel aus 1.Ms. 6,5–7,24 Die Sintflut aus 1. Ms. 8 u. 9 Gottes Bund mit Noah 1.Ms. 11,1–9 Der Turmbau in Babel 1.Ms. 12,1–10 Abrahams Berufung und Wanderung nach Kanaan [1.Ms. 13, Abraham und Lot] 1.Ms. 15,1–6, 18–21 Verheißung Isaaks und Gottes Bund mit Abraham 1.Ms. 18 Die drei Männer bei Abraham. Abrahams Fürbitte für Sodom und Gomorra 1.Ms. 19,1–29 Der Untergang von Sodom und Gomorra 1.Ms. 21,1–8 Die Geburt Isaaks [1.Ms. 219,–21 Vertreibung Hagars und Ismaels]	nach 1.Ms. 1 u. 2 (Whlg.) Von der Schöpfung Gottes * 2.Ms. 1,6–22 Die Not des Volkes Israel in Ägypten 2.Ms. 2 Die Geburt des Mose. Seine Errettung und Flucht nach Midian 2.Ms. 3 Der brennende Dornbusch. Mose wird berufen 2.Ms. 4,1–23; 27–31 Mose kehrt nach Ägypten zurück 2.Ms. 5,1–23; 6,1 Mose und Aaron vor Pharao [aus 2.Ms. 7–10 Die ägyptischen Plagen (vgl. Ps. 105,28–36)] 2.Ms. 11,1–10; 12,1–28 Die Tötung der Erstgeburt wird angekündigt. Einsetzung des Passafestes 2.Ms. 12,29–42 Der Auszug Israels aus Ägypten 2.Ms. 13,17–14, 31; 15,1–13, 20–21 Der Durchzug durchs Schilfmeer (vgl. Ps. 106,7–12)

Übersicht über die biblischen Texte des 1.–4. Schuljahrs

ALTES TESTAMENT

1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
	1.Ms. 42 Erste Reise der Brüder	1.Ms. 22 Abrahams Versuchung	2.Ms. 16 u. 17 Manna und Wachteln in der Wüste. Wasser aus dem Felsen. Amalekiterschlacht
	1.Ms. 43 Zweite Reise der Brüder	[1.Ms. 24 Die Brautwerbung für Isaak]	2.Ms. 19 Die Gottesoffenbarung am Sinai
	1.Ms. 44 Josef prüft die Brüder	1.Ms. 25,19–34 Jakob und Esau. Das Linsengericht	2.Ms. 20,1–21; 24,3–8 Die Gebote Gottes
	1.Ms. 45,1–15 Josef gibt sich seinen Brüdern zu erkennen	1.Ms. 27,1–40 Jakob erlistet den Segen	2.Ms. 24,12–18; 32,1–35 Das goldene Kalb
	1.Ms. 45,16–28; 46,1–7, 29–30; 47,1–12 Jakob kommt nach Ägypten	1.Ms. 27,41–28,22 Jakobs Flucht und Traum	aus 2.Ms. 34 Die Erneuerung der Gesetzestafeln
	1.Ms. 47,27–31; 49,29–33 Jakobs Tod	aus 1.Ms. 29–31 Jakob bei Laban, Heirat, Wohlstand, Trennung	4.Ms. 13,1–3, 16–32 Aussendung und Rückkehr der Kundschafter
	1.Ms. 50 Josefs Tod	1.Ms. 32,1–22 Jakobs Vorbereitung zur Begegnung mit Esau	4.Ms. 14 Aufruhr des Volkes. Strafe Gottes
		1.Ms. 32,23–33 Jakobs Kampf am Jabbok. Jakobs neuer Name	5.Ms. 31,1–8; 32,48–52; 34,1–12 Berufung Josuas. Moses Tod
		1.Ms. 33 Jakobs Aussöhnung mit Esau	*
		1.Ms. 35 Gott segnet Jakob in Bethel. Jakobs Heimkehr	Jon. 1,1–16 Jonas Berufung und Flucht vor Gott
			Jon. 3,1–4,11 Jonas Predigt. Ninives Buße. Jonas Unmut. Gottes Antwort

Übersicht über die biblischen Texte des 1.–4. Schuljahrs

NEUES TESTAMENT

1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
	Mt. 3,13–17 Die Taufe Jesu		Mt. 3,13–17 Die Taufe Jesu (Whlg.)
Mk. 1 (14b–15), 16–20 Jesus predigt vom Reiche Gottes Jesus ruft Jünger	Lk. 19,1–10 Der Oberzöllner Zachäus	Mt. 9,9–13 Die Berufung des Matthäus	Mt. 4,1–11 Die Versuchung Jesu Lk. 4,14–30 Jesu erste Predigt in Nazareth Lk. 5,1–11 Der Fischzug des Petrus
*	*	*	*
Lk. 15,11–24 Jesus erzählt vom verlorenen Sohn		Lk. 15,1–2, 11–32 Von den zwei Söhnen Lk. 10,25–37 Vom barmherzigen Samaritaner Lk. 18,9–14 Vom Pharisäer und Zöllner	Mt. 16,13–20 Das Bekenntnis des Petrus Lk. 14,15–24 Vom großen Abendmahl Lk. 16,19–31 Vom reichen Mann und armen Lazarus
*		*	*
Mt. 9,27–30a Jesus heilt zwei Blinde Mk. 1,40–42 Jesus heilt einen Aussätzigen Mk. 7,32–37 Jesus heilt einen Taubstummen	Mk. 10,46–52 Der blinde Bartimäus Lk. 17,11–19 Die zehn Aussätzigen	Mk. 2,1–12 Die Heilung des Gelähmten Lk. 7,1–10 Der Hauptmann von Kapernaum	Mk. 9,14–29 Die Heilung des fallsüchtigen Knaben Mt. 15,21–28 Die Heilung der Tochter der kanaanäischen Frau
*	*	*	
Mk. 4,33–41 Jesus stillt den Seesturm	Lk. 7,11–17 Der junge Mann von Nain	Mt. 8,23–27 Die Stillung des Seesturmes	

Übersicht über die biblischen Texte des 1.–4. Schuljahrs

NEUES TESTAMENT

1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
	Joh. 2,1–11 Die Hochzeit in Kana	Mk. 6,30–44 Die Speisung der Fünftausend Mt. 14,22–33 Jesus auf dem Meer. Der sinkende Petrus Mk. 5,21–43 Die Tochter des Jairus	

Übersicht über die biblischen Texte des 1.–4. Schuljahrs

KIRCHENJAHR

	1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
Advent	aus Lk. 1,26–38 Der Engel verkündet Maria die Geburt	(Geburtsgeschichte)	Lk. 1,26–38 Die Ankündigung der Geburt Jesu	Lk. 1,5–25 Die Ankündigung der Geburt des Johannes
			Lk. 1,39–56 Maria bei Elisabeth	aus Lk. 1,57–80 Die Geburt des Johannes
Weih-nachten	Lk. 2,1–7 Jesus wird geboren	Mt. 2,1–12 Die Weisen aus dem Morgenland	(Geburtsgeschichte)	(Geburtsgeschichte)
	Lk. 2,8–20 Der Engel verkündet den Hirten die Geburt	Mt. 2,13–22 Flucht nach Ägypten, Kindermord und Rückkehr	Lk. 2,21–38 Die Darstellung im Tempel. Simeon und Hanna	aus Lk. 3,1–18 Das Wirken Johannes des Täufers
			Lk. 2,41–52 Der zwölfjährige Jesus im Tempel	
Epiphanias	*	*	*	*
Passion	Mt. 26,14–16; 45–56 Jesus wird verraten und gefangengenommen	Mt. 26,30b–35 Die Ankündigung der Verleugnung	Mt. 21,1–11 Der Einzug in Jerusalem	Mt. 26,17–19 Die Vorbereitung des Abendmahls
		Mt. 26,57–68 Jesus vor dem Hohen Rat	Mt. 21,12–17 Die Tempelreinigung	Mt. 26,20–25 Jesus enthüllt den Verrat des Judas
	aus Mt. 27,32–61 Jesus wird gekreuzigt und ins Grab gelegt	Mt. 26,69–75 Die Verleugnung	Mt. 26,1–13 Todesbeschluß und Salbung in Bethanien	Mt. 26,26–29 Das Abendmahl
		Mt. 27,32–44 Die Kreuzigung Jesu	(Verrat, Gefangennahme, 1. Verhör)	Mt. 26,36–46 Jesus in Gethsemane (1. Verhör, Verleugnung)
		Mt. 27,45–56 Der Tod Jesu	Mt. 27,1–2, 11–14 Die Übergabe an Pilatus	Mt. 27,3–10 Das Ende des Judas
			Mt. 27,15–26 Jesus vor Pilatus Die Verspottung (Kreuzigung und Tod)	(2. Verhör – Kreuzigung und Tod)

Übersicht über die biblischen Texte des 1.–4. Schuljahrs

KIRCHENJAHR

	1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
Ostern	Mk. 16,1–7 Jesus ist auferstanden	Joh. 20,19–23 Der Auferstandene vor den Jüngern	Lk. 24,1–11 Die Frauen am Grabe	Mt. 28,1–10 Der Auferstandene vor den Frauen
			Lk. 24,13–35 Der Auferstandene erscheint den Jüngern von Emmaus	
Himmelfahrt		Joh. 20,24–29 Thomas, der Zweifler		Mt. 28,16–20 Der Auferstandene in Galiläa
			Lk. 24,50–53 Die Himmelfahrt Jesu	
Pfingsten			Apg. 2,1–13 Die Jünger empfangen den heiligen Geist	Apg. 1,3–14 Die Himmelfahrt Jesu
			aus Apg. 2,14–41 Die Pfingstpredigt des Petrus	aus Apg. 2 Die Pfingstgeschichte (Whlg.)
			Apg. 3,1–16 Die Heilung des Lahmen am Tempeltor	Apg. 8,26–40 Der Schatzmeister aus Äthiopien
			Apg. 4,1–22 Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat	

MEMORIERPLÄNE DES 1.-4. SCHULJAHRS

	Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
1. Schuljahr	**Am Morgen und für den Tag**	Ich bin erwacht nach dunkler Nacht. Du warst bei mir. Hab Dank dafür In deinem Namen steh ich auf, Herr Jesu, leite meinen Lauf Du lieber Gott, in dunkler Nacht, hat mich dein Engel treu bewacht, drum dank ich dir mit Herz und Mund, mein Gott, in dieser Morgenstund Du lieber Heiland, sieh mir zu heut diesen ganzen Tag, und gib, daß alles, was ich tu, dir wohlgefallen mag	
2. Schuljahr		Gott, ich danke dir von Herzen, daß du mich in dieser Nacht vor Gefahr, Angst, Not und Schmerzen hast behütet und bewacht Du hast mich in der dunklen Nacht sanft schlafen lassen und bewacht. Behüte mich auch diesen Tag, daß mir kein Leid geschehen mag Lieber Vater, im Himmel mein, laß mich dir befohlen sein. Auch diesen Tag, ich bitte dich, beschütze und bewahre mich	EKG 339,2 Herr Christ, den Tag uns auch behüt vor Sünd und Schand durch deine Güt. Laß deine lieben Engelein unsre Hüter und Wächter sein Ach Herr, gib Gnade, daß mich kein Schade diesen Tag berühre. Deine Hand mich führe (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 12)

	Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
3. Schuljahr	**Am Morgen und für den Tag**	Herr, ich danke dir für diesen Tag, den du mir schenkst. Herr, ich bitte dich, stehe mir heute bei. Amen Gib, daß wir heute, Herr, durch dein Geleite auf unsern Wegen unverhindert gehen und überall in deiner Gnade stehen Herr, gib zu allen Dingen Wollen und Vollbringen	EKG 347,1–3 (7 als Gebetsstrophe) Lobet den Herren, alle, die ihn ehren EKG 348,1, 8 Wach auf, mein Herz, und singe dem Schöpfer aller Dinge
4. Schuljahr		Führe mich, o Herr, und leite meinen Gang nach deinem Wort; sei und bleibe du auch heute mein Beschützer und mein Hort. Nirgends als bei dir allein kann ich recht bewahret sein Mein Arbeit hilft vollbringen zu Lob dem Namen dein und laß mir, Herr, gelingen, fröhlich im Geist zu sein	EKG 346,1, 4 (8) Die güldne Sonne voll Freud und Wonne bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes liebliches Licht Nun, Herr, in deinem Namen fang ich die Arbeit an. Sprich du dazu das Amen, so ist es wohlgetan (vgl. „Lobt Gott, mit frohem Mund“, Nr. 13) Mein Anfang und mein Ende geb ich in deine Hände. Vater, steh mir gnädig bei, daß der Tag gesegnet sei (Melodie im Anhang)

	Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
1. Schuljahr	**Zu Tisch** (vgl. *Erntedank*) Tischgebete vor der großen Pause	Lieber Gott, laß uns beim Essen deine Güte nicht vergessen Wir danken dir, o Herre Gott, daß du uns gibst das täglich Brot	Der du den kleinen Vogel speisest, segne uns, o Gott (Melodie im Anhang) Für Speis und Trank und täglich Brot wir danken dir, o Gott (Melodie im Anhang) Jedes Tierlein hat sein Essen, jedes Blümlein trinkt von dir. Hast auch unser nicht vergessen: Lieber Gott, hab Dank dafür (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 29)
2. Schuljahr		Komm, Herr Jesu, sei unser Gast und segne, was du uns bescheret hast Lieber Gott, ich danke dir, daß du gabst zu essen mir. Mache auch den Armen satt, der vielleicht noch Hunger hat	Herr, segne unser täglich Brot, bewahre uns vor aller Not (Melodie im Anhang)
3. Schuljahr		Vater, segne diese Speise uns zur Kraft und dir zum Preise Du bist das Brot, du stillst die Not. Hilf uns zum Leben, Herr und Gott Herr Gott, du nährst in Wald und Feld die Vögel unterm Himmelszelt. So segne uns auch deine Gaben, die wir von dir empfangen haben	Segne, Herr, was deine Hand uns in Gnaden zugewandt. Amen (Melodie im Anhang) EKG 227,1 Nun laßt uns Gott dem Herren Dank sagen und ihn ehren (Whlg.)

Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
4. Schuljahr	Für alles, was du uns gegeben zu essen, trinken und zu leben, für alles danken wir von Herzen dir	Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, o Gott, von dir. Dank sei dir dafür (Vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 16) Danket, danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich, seine Güt und Wahrheit währet ewiglich (Melodie im Anhang)

	Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
1. Schuljahr	**Zum Schulschluß**	Lieber Gott, ich bitte dich, bleib bei mir, hab acht auf mich	Jesus, lieber Herre mein, wollest immer bei mir sein. Schenke deinen Segen allen meinen Wegen (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 33)
2. Schuljahr		Gib mir, eh ich nach geh Haus, lieber Vater, deinen Segen. Breite deine Hände aus, führe mich auf deinen Wegen Mein Gott, ich bitte dich bewahre meine Schritte, daß ich nicht falle	Segne und behüte uns durch deine Güte. Herr, erheb dein Angesicht über uns und gib uns Licht (Melodie im Anhang)
3. Schuljahr		Herr, befiehl deinen Engeln über mir, daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen (nach Ps. 91,11) Herr Gott Vater, behüte uns. Herr Jesu Christe, segne uns. Heiliger Geist, hilf uns	EKG 141,3 Unsern Ausgang segne Gott, unsern Eingang gleichermaßen
4. Schuljahr		Wir bitten deine Güte, wollst uns hinfort behüten, uns Große mit den Kleinen, du kannst's nicht böse meinen (EKG 227,7)	EKG 208,1–6 Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ

	Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
1. Schuljahr	Am Abend (Abendgebete, die in der Schule gelehrt werden können)	Ach, bleib bei uns, Herr Jesu Christ, weil es nun Abend worden ist Herr, sende deine Engelein zu Hütern in der Nacht, daß sie bei meinem Bette sein und halten gute Wacht	Ich lege mich zum Schlafe nieder, ach Herr, mein Gott, erweck mich wieder gar frisch und gesund zur Morgenstund. Amen (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 21)
2. Schuljahr		Gott, der du heute mich bewacht, beschütze mich auch diese Nacht. Du sorgst für alle, groß und klein, drum schlaf ich ohne Sorge ein Lieber Gott, kannst alles geben, gib auch, was ich bitte nun: Schütze diese Nacht mein Leben, laß mich sanft und sicher ruhn	Nun wollen wir singen das Abendlied und beten, daß Gott uns behüt' (als Ansingestrophe vor dem eigentlichen Abendlied bzw. Abendgebet; vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 19) EKG 481,1–4 Müde bin ich, geh zur Ruh, schließe beide Augen zu (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 18)
3. Schuljahr		Die liebe Sonn sich von uns wendt. Der Tag ist hin. Ich falt die Händ: Bleib, Jesus Christ, du liebes Licht, wenn nun die finstre Nacht einbricht	Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget (Melodie im Anhang) EKG 357,1 Der Tag hat sich geneiget
4. Schuljahr		Herr, behüte mich in der Nacht, Herr, bewahre mich in der Nacht, wenn ich schlafe Verschon uns, Gott, mit Strafen und laß uns ruhig schlafen und unsern kranken Nachbarn auch	EKG 368,(1–2) 7 So legt euch denn, ihr Brüder, in Gottes Namen nieder

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
1. Schuljahr	Ach lieber Gott, behüte mich und meine Eltern gnädiglich Vor Unfall, Herr, behüte mich und auch vor Krankheit gnädiglich. Befiehl du deinen Engelein, daß sie auch immer bei mir sein	Alle, die mir sind verwandt, Gott, laß ruhn in deiner Hand. Alle Menschen groß und klein sollen dir befohlen sein (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 18)
2. Schuljahr	Durch deine Engel uns bewahr vor Unfall, Krankheit und Gefahr	EKG 480,1 Ach lieber Gott, behüte mich und meine Eltern gnädiglich; auch mein' Geschwister vor Gefahr mit deinem starken Arm bewahr (Melodie EKG 338)
3. Schuljahr	Lieber Gott, behüte meinen Vater, meine Mutter, meine Geschwister und alle Menschen	Herr Jesu Christ, erbarme dich, hör auf mein Bitten gnädiglich. Beschirm mich täglich und auch heut. Schütz, die ich lieb hab, allezeit (Melodie EKG 338)
4. Schuljahr	Weise mir, Herr, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, daß ich deinen Namen fürchte (Ps. 86,11)	

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
1. Schuljahr	Ich glaube an Gott, den Vater (aus dem 1. Artikel)	EKG 376,6 Du unser lieber Vater bist, weil Jesus unser Bruder ist; drum trauen wir allein auf dich und woll'n dich loben ewiglich (Melodie EKG 338)
	Ich glaube, daß Jesus Christus sei mein Herr (aus der Erklärung zum 2. Artikel) Herr, ich bin dein, und du bist mein, drum will ich allzeit fröhlich sein	Lieber Herr Jesu Christ, der du stets bei uns bist, halt uns bei dir, das bitten wir (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 10)
2. Schuljahr	Herr, du bist bei mir, du behütest mich; auf dich vertraue ich. Amen	In allem Tun und Leben mein soll Gott Anfang und Ende sein (Melodie im Anhang)
	Herr, ich darf dich Vater nennen, darf dein Kind für immer sein. Meinen Leib und meine Seele, gebe ich dir ganz allein	EKG 287,2 Ich trau auf dich, o Gott, mein Herr. Wenn ich dich hab, was will ich mehr? Ich hab ja dich, Herr Jesu Christ, du mein Gott und Erlöser bist (Melodie EKG 338)
	Jesus spricht: Ich bin der gute Hirte (Joh. 10,11)	Der du der gute Hirte bist, ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ (Melodie im Anhang)

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
3. Schuljahr	Das Vaterunser	
	Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zuschanden werden (Ps. 31,2)	Vater, auf dich trau ich. Laß mein Sinnen und Beginnen deinen Willen allzeit erfüllen (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 34)
	Mein Vater, der mich nährt und schützt, ich weiß so wenig, was mir nützt, daß ich fast nichts zu bitten wage. Ich halte mich allein an dich, du Herr und Lenker meiner Tage	Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 39)
	Jesus, treuer Heiland mein, laß mich dir befohlen sein. Leib und Seel ist alles dein	Dein bin ich, Christe, Gottes Sohn, niemand soll reißen mich davon. Denn außer dir und ohne dich kein Trost, kein Hilf kann finden ich (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 37)
4. Schuljahr	Gott, du bist der rechte Vater über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden (nach Eph. 3,15)	EKG 289,1 Auf meinen lieben Gott trau ich in Angst und Not
	Der 2. Artikel (ohne Erklärung)	EKG 289,2, 5 Ob mich mein Sünd anficht, will ich verzagen nicht; auf Christus will ich bauen und ihm allein vertrauen

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
1. Schuljahr		Wir wollen fröhlich singen Gott, unserm lieben Herrn, der geb, daß es gelinge zu seinem Lob und Ehrn. Lobet Gott, lobet Gott, der uns führt aus aller Not (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 38)
2. Schuljahr		EKG 427,1 Ich freu mich in dem Herren aus meines Herzens Grund, bin fröhlich Gott zu Ehren jetzt und zu aller Stund Täglich, Herr Gott, wir loben dich und ehrn dein'n Namen stetiglich (als Ansingemotiv; s. Anhang)
3. Schuljahr		EKG 230,1 Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen (Melodie im Anhang)
4. Schuljahr	O Gott, nimm an zu Lob und Preis das Beten und das Singen	EKG 231,1–2 Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn, freuet euch seiner und dienet ihm gern, all ihr Völker, lobet den Herrn (Melodie im Anhang)

Übersicht über die Lieder des 1.–4. Schuljahrs

(zur Auswahl)

Schuljahr	1.	2.	3.	4.
Morgen		339,2: Herr Christ, den Tag uns auch behüt	347,1–3,7: Lobet den Herren alle, die ihn ehren 348,1, 8: Wach auf, mein Herz, und singe	346,1, 4 (8): Die güldne Sonne
Abend		481,1–4: Müde bin ich, geh zur Ruh	357,1: Der Tag hat sich geneiget	368 (1–2) 7: So legt euch denn, ihr Brüder
Sommer			371,8: Ich selber kann und mag nicht ruhn	482,1–4: Die beste Zeit im Jahr ist mein
Erntedank	aus 483: Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn	483,3–4: Was nah ist was ferne, von Gott kommt alles her	381,5: O allerliebster Vater, du hast viel Dank verdient 227,1: Nun laßt uns Gott, dem Herren	380,4: Er gibet Speise reichlich und überall
Reformation				142,1–3: Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort
Ewigkeit			338,7: O Jesu Christ, wir warten dein	84,1: Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du vom Tod erstanden bist
Advent		3,1: Ihr lieben Christen, freut euch nun	6,5: Komm, o mein Heiland Jesu Christ	9,4: Ach mache du mich Armen zu dieser heilgen Zeit
Weihnachten	21,1: Lobt Gott, ihr Christen alle gleich	16,1–3,6: Vom Himmel hoch, da komm ich her	21,1–3,6: Lobt Gott, ihr Christen alle gleich	4,4: Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein 29,1, 3, 7: Kommt und laßt uns Christum ehren 20,1–4: Den die Hirten lobeten sehre
Jahreswende Epiphanias		338,1–3,6: Steht auf, ihr lieben Kinderlein	49,1–2: O König aller Ehren	49 (1–2) 6: Du wollst in mir entzünden dein Wort, den schönen Stern

Schuljahr	1	2	3	4
Passion		289,4: O mein Herr Jesu Christ	6,1 (2–4): Macht hoch die Tür, die Tor macht weit 59,1: Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns gestorben bist	136,1–3: Christe, du Lamm Gottes
Ostern	78,1–3,15: Erstanden ist der heilig Christ	82,1–2: Wir wollen alle fröhlich sein 451,4: Nun darfst du in ihm leben	79,1–6: Gelobt sei Gott im höchsten Thron 369,1–6: Die ganze Welt, Herr Jesu Christ	75,1–3: Christ ist erstanden von der Marter alle
Himmelfahrt			92,1–5: Gen Himmel aufgefahren ist	90: Christ fuhr gen Himmel
Pfingsten			126,1: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend	103,1: O heilger Geist, kehr bei uns ein
Lob und Dank		338,9: Wir danken dir, wir loben dich 427,1: Ich freu mich in dem Herren	230,1: Ich singe dir mit Herz und Mund	231,1–2: Nun danket all und bringet Ehr
Gebet Glaube Vertrauen	376,6: Du unser lieber Vater bist (Mel. EKG 338)	208,1: Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ 264,1: Erneure mich, o ewigs Licht 287,2: Ich trau auf dich, o Gott, mein Herr 480,1: Ach lieber Gott, behüte mich	141,3: Unsern Ausgang segne Gott	289,1–2,5: Auf meinen lieben Gott trau ich in Angst und Not 208,1–6: Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ

Dazu aus dem Abschnitt „Gotteshaus und Gottesdienst“ (1.–4. Schuljahr)

187,4,5,7: Die ihr nun wollet bei ihm sein
128,1: Gott ist gegenwärtig
144,2: Dein Wort bewegt des Herzens Grund
125,1: Fröhlich wir nun all fangen an den Gottesdienst mit Schalle
126,2: Tu auf den Mund zum Lobe dein
131,1: Allein Gott in der Höh sei Ehr
149,4: Ich bitt, laß dir befohlen sein, ach lieber Herr, dies Kindelein

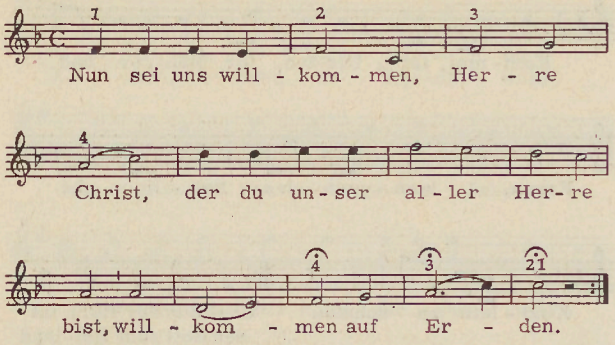
GEISTLICHE KINDERLIEDER

LIEDERVERZEICHNIS

Alles, was Odem hat ... 85
Christus ist auferstanden ... 82
Danket, danket dem Herrn ... 83
Der du den kleinen Vogel speisest ... 82
Der du der gute Hirte bist ... 85
Der Herr hat alles recht gemacht ... 85
Freu dich, Erd und Sternenzelt ... 79
Herr, bleibe bei uns ... 84
Herr, segne unser täglich Brot ... 83
Herr, sende deine Engelein ... 83
In allem Tun und Leben dein ... 82
In Gottes Namen wir anfahn ... 81
Kommet ihr Hirten ... 80
Lobe den Herrn, meine Seele ... 86
Lobet den Herrn, Halleluja ... 86
Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn ... 86
Lob sei dir, Herre Jesu Christ ... 81
Machet die Tore weit ... 79
Mein Anfang und mein Ende ... 82
Nun sei uns willkommen ... 79
Segne, Herr, was deine Hand ... 83
Segne und behüte ... 83
Sei hochgelobt, Herr Jesu Christ ... 81
Singt Frieden auf Erden ... 80
Solange die Erde steht ... 85
Täglich, Herr Gott, wir loben dich ... 85
Unser Heiland ist geboren ... 79
Uns ist ein Kind geborn ... 79
Vom Aufgang der Sonne ... 82
Weißt du, wieviel Sternlein stehen? ... 84
Wer hat die Sonne denn gemacht? ... 84
Wir singen und verkünden ... 81

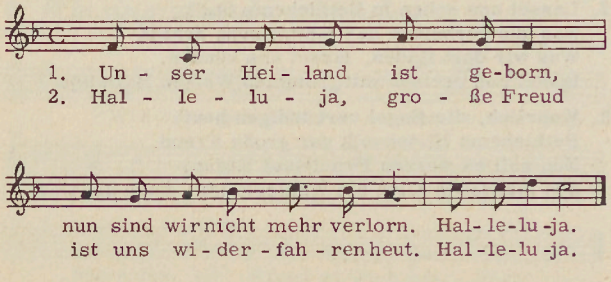
1 *Nun sei uns willkommen*

W. Rein



2 *Unser Heiland ist geborn*

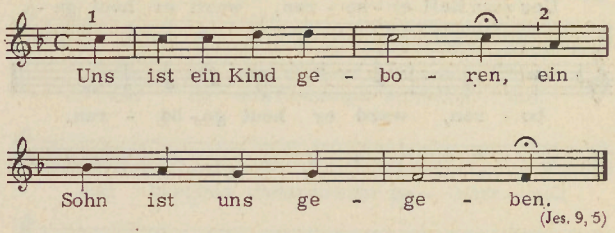
Nach einem ukrainischen Volkslied von P. E. Ruppel



Aus: „Kleine Fische", Möseler Verlag, Wolfenbüttel

3 *Uns ist ein Kind geboren*

Nach H. Stern

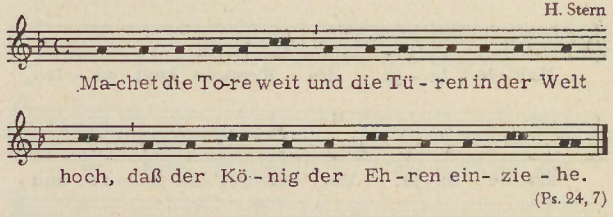


(Jes. 9, 5)

Aus: L. Gengnagel, „Mein kirchlicher Lehrauftrag im 3. Schuljahr", Calwer Verlag, Stuttgart

4 *Machet die Tore weit*

H. Stern

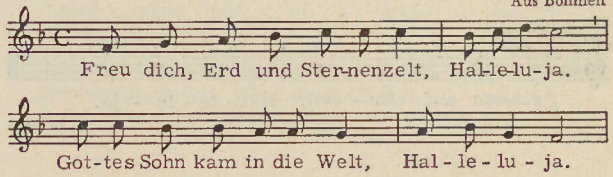


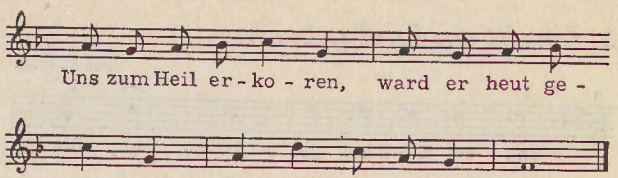
(Ps. 24, 7)

Aus: L. Gengnagel, „Mein kirchlicher Lehrauftrag im 1. Schuljahr", Calwer Verlag, Stuttgart

5 *Freu dich, Erd und Sternenzelt*

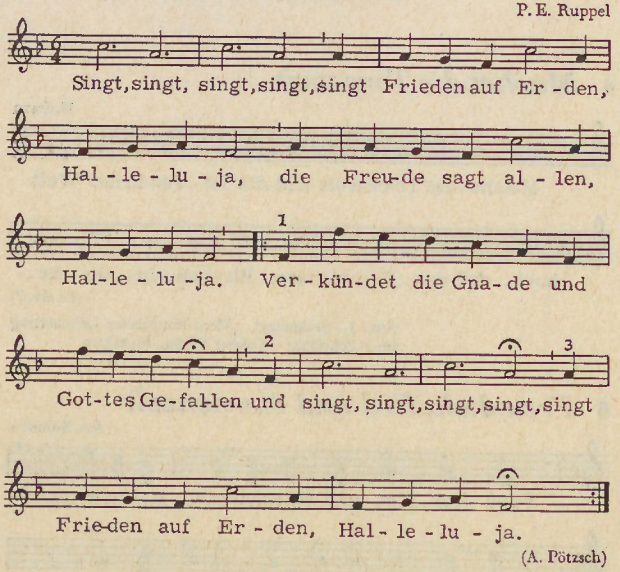
Aus Böhmen





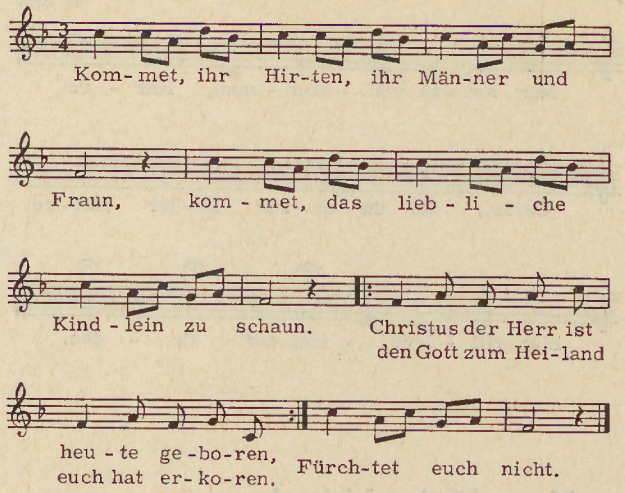
6 *Singt Frieden auf Erden*

P. E. Ruppel



(A. Pötzsch)

7 *Kommet, ihr Hirten*

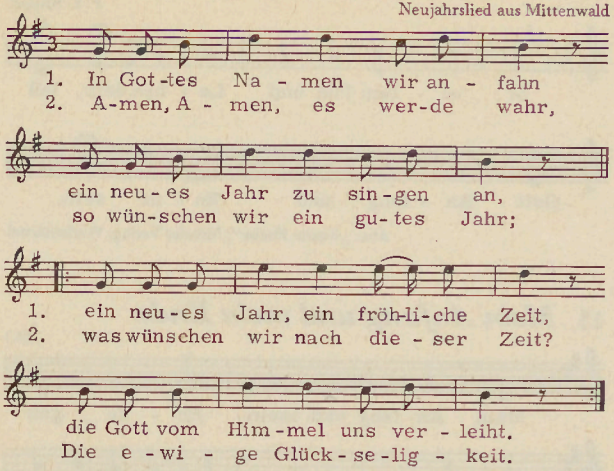


2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall.
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen mit frommen Weisen. Halleluja.

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud.
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen. Ehre sei Gott.

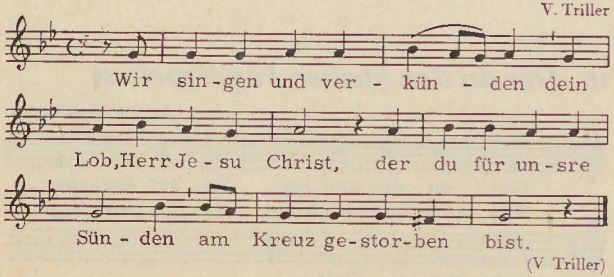
8 *In Gottes Namen wir anfahn*

Neujahrslied aus Mittenwald



9 *Wir singen und verkünden*

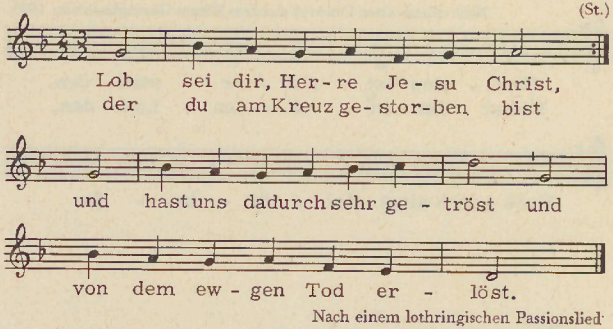
V. Triller



(V Triller)

10 *Lob sei dir, Herre Jesu Christ*

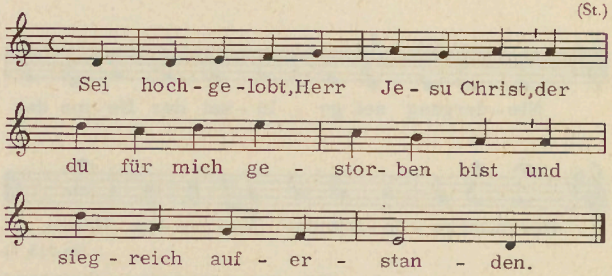
(St.)



Nach einem lothringischen Passionslied

11 *Sei hochgelobt, Herr Jesu Christ*

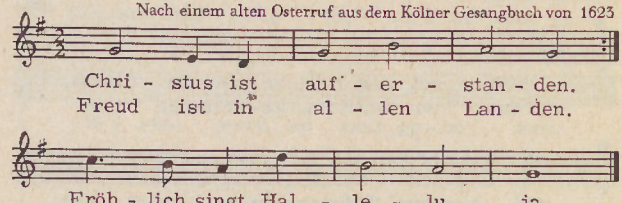
(St.)



2. Und weil du auferstanden bist,
so werd auch ich, Herr Jesu Christ,
durch dich einst auferstehen.

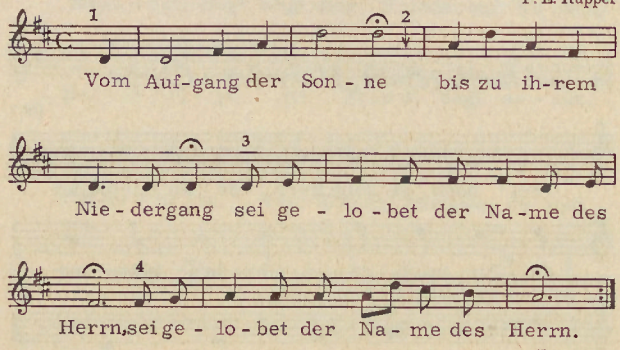
12 *Christus ist auferstanden*

Nach einem alten Osterruf aus dem Kölner Gesangbuch von 1623



13 *Vom Aufgang der Sonne*

P. E. Ruppel

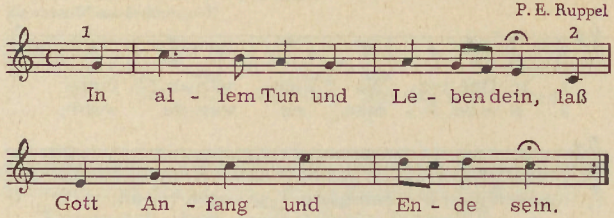


(Ps. 113, 3)

Aus: „Kleine Fische", Möseler Verlag, Wolfenbüttel

14 *In allem Tun und Leben dein*

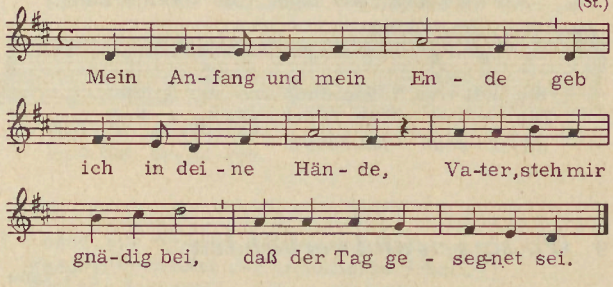
P. E. Ruppel



Aus: „Kleine Fische", Möseler Verlag, Wolfenbüttel

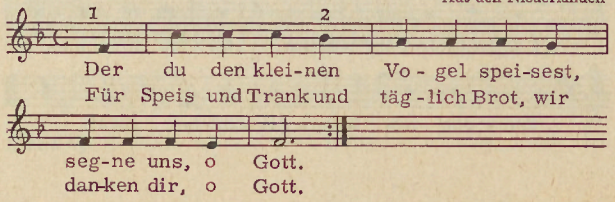
15 *Mein Anfang und mein Ende*

(St.)



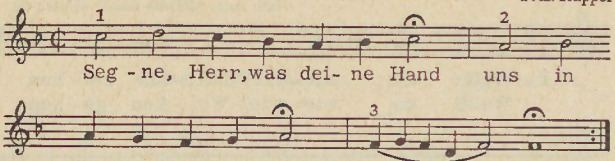
16 *Der du den kleinen Vogel speisest*

Aus den Niederlanden



17 *Segne, Herr, was deine Hand*

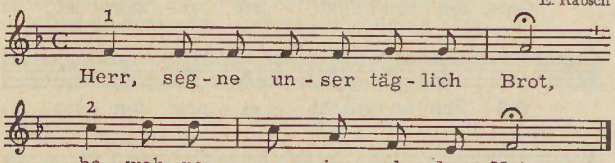
P. E. Ruppel



Aus: „Kleine Fische", Möseler Verlag, Wolfenbüttel

18 *Herr, segne unser täglich Brot*

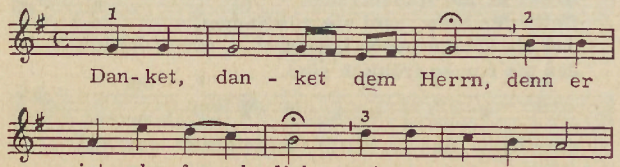
E. Rabsch

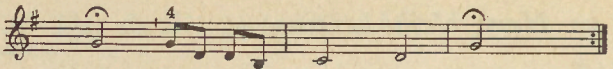


(Text geringfügig geändert)

Aus: Rabsch/Heer, „Musik", Ausgabe A, Band I/2
Verlag M. Diesterweg, Frankfurt/M.

19 *Danket, danket dem Herrn*

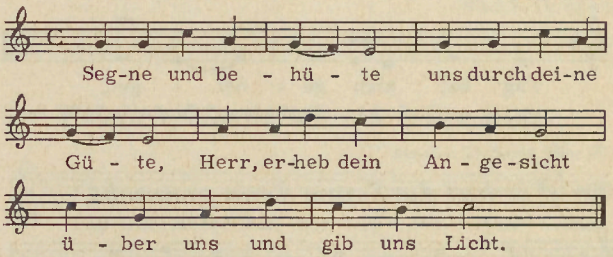




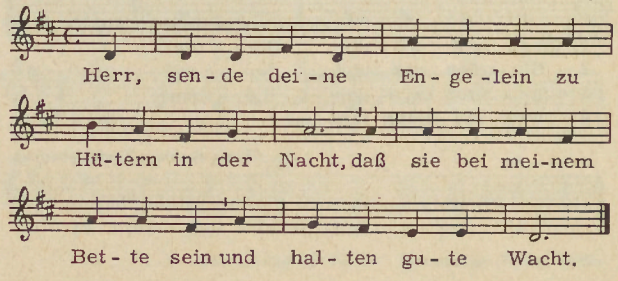
(Nach Ps. 136)

20 *Segne und behüte*

Volkstümlich

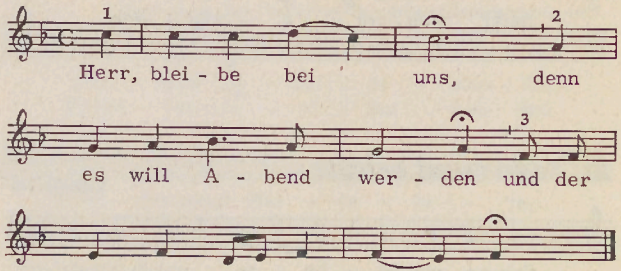


21 *Herr, sende deine Engelein*



22 *Herr, bleibe bei uns*

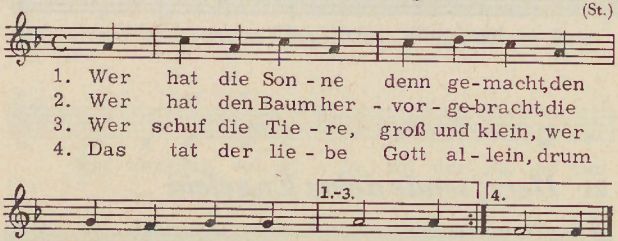
A. Thate



Aus: „Bruder Singer", Bärenreiter Verlag, Kassel

23 *Wer hat die Sonne denn gemacht?*

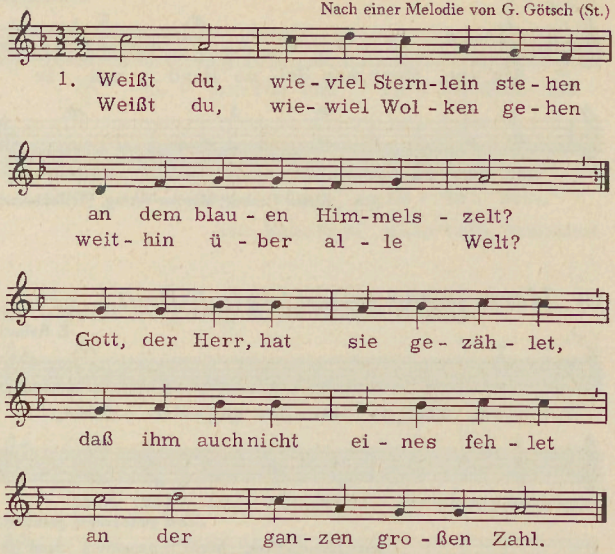
(St.)



(Worte aus einer Kindergebetfibel)

24 *Weißt du, wieviel Sternlein stehen?*

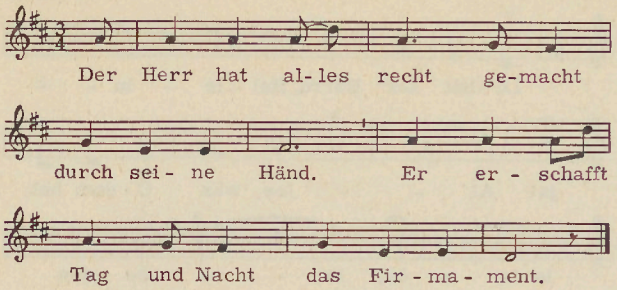
Nach einer Melodie von G. Götsch (St.)



2. Weißt du, wieviel Mücklein spielen
in der heißen Sonnenglut,
wieviel Fischlein auch sich kühlen
in der hellen Wasserflut?
Gott, der Herr, rief sie mit Namen,
daß sie all ins Leben kamen,
daß sie nun so fröhlich sind.

(W. Hey)

25 *Der Herr hat alles recht gemacht*

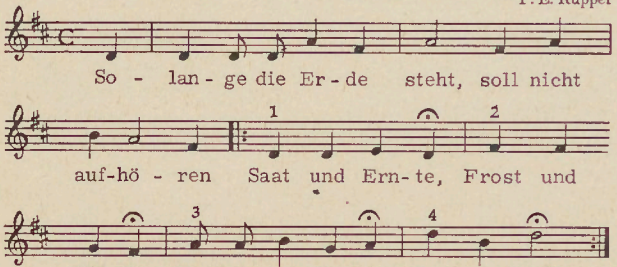


2. Die Blumen auf Erden aufwachsen mit Freud,
alles muß werden, wenn kommt seine Zeit.

3. Der Weinstock bringt Reben, die Bäum ihre Früchт,
alles muß leben, wenn Gott also spricht.

26 *Solange die Erde steht*

P. E. Ruppel

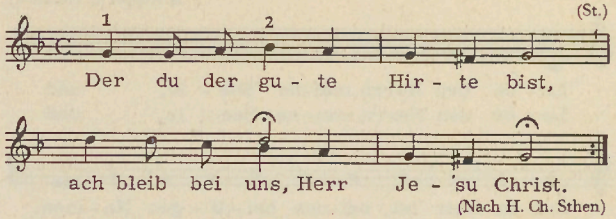


(1. Ms. 8, 2)

Aus: „Kleine Fische", Möseler Verlag, Wolfenbüttel

27 *Der du der gute Hirte bist*

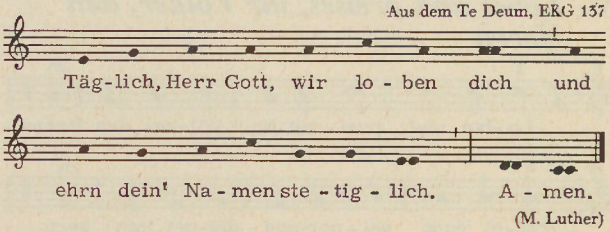
(St.)



(Nach H. Ch. Sthen)

28 *Täglich, Herr Gott, wir loben dich*

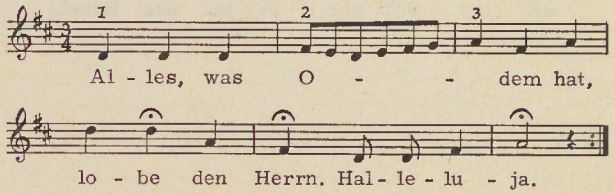
Aus dem Te Deum, EKG 137



(M. Luther)

29 *Alles, was Odem hat*

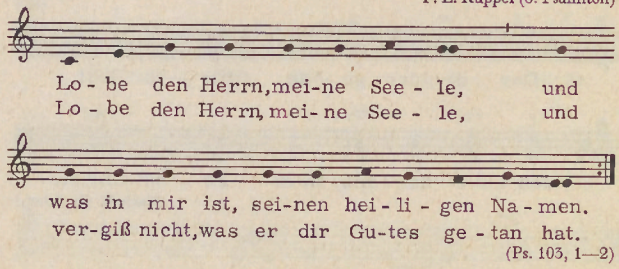
H. Stern



Aus: „Klingende Runde", Merseburger Verlag, Berlin

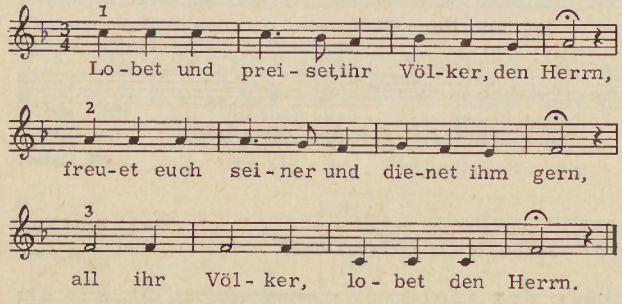
30 *Lobe den Herrn, meine Seele*

P. E. Ruppel (8. Psalmton)



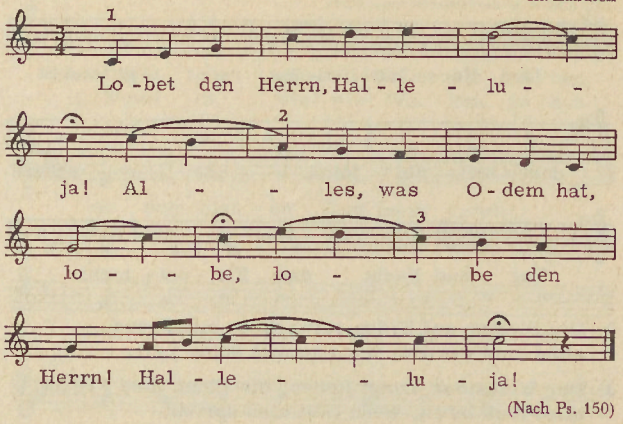
(Ps. 103, 1—2)

31 *Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn*



32 *Lobet den Herrn, Halleluja*

Ch. Lahusen



(Nach Ps. 150)

Aus: Ch. Lahusen, „Geistliche Kanons", Bärenreiter Verlag, Kassel

GOTTESHAUS UND GOTTESDIENST

Gotteshaus und Gottesdienst

(Besuche in der Kirche: 1.–4. Schuljahr)

Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Das Haus des Herrn (vom Kommen ins Gotteshaus; vom Schweigen und Hören, vom Singen und Beten)	Singet und betet, still vor Gott tretet; höret sein Wort; hier ist sein Ort	EKG 187,4 Die ihr nun wollet bei ihm sein, kommt, geht zu seinen Toren ein mit Loben durch der Psalmen Klang zu seinem Vorhof mit Gesang
	Laß deine Augen offenstehen über diesem Hause Nacht und Tag, über der Stätte, von der du gesagt hast: Da soll mein Name sein (1.Kö. 8,29)	
	Der Herr ist in seinem heiligen Tempel. Es sei vor ihm stille alle Welt (Hab. 2,20)	EKG 128,1 Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten
	Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt (Ps. 26,8)	
	Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen; wie sollte es denn dies Haus tun (2.Chr. 6,18)	
	Gott spricht: Mein Angesicht kannst du nicht sehen (aus 2.Ms. 33,20)	
Die Gemeinde	Jesus spricht: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen (Mt. 18,20)	
	Ich glaube an die Gemeinde der Heiligen (aus dem 3. Artikel)	
	Ich will dir danken in großer Gemeinde; unter vielem Volk will ich dich rühmen (Ps. 35,18)	

Gotteshaus und Gottesdienst

(Besuche in der Kirche: 1.–4. Schuljahr)

Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Die Kanzel (vom Wort Gottes, von der Bibel)	Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort Laß Worte und Gedanken mein nach deinem Wort gerichtet sein Jesus spricht: Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren (Lk. 11,28)	EKG 338,4 Gotts Wort, du bist der Morgenstern, wir können dein gar nicht entbehrn, du mußt uns leuchten immerdar, sonst sitzen wir im Finstern gar EKG 144 (1), 2 Dein Wort bewegt des Herzens Grund, dein Wort macht Leib und Seel gesund, dein Wort ists, das mein Herz erfreut, dein Wort gibt Trost und Seligkeit
Der Altar (vom Tisch des Herrn; vom Abendmahl; vgl. Mt. 26,26–28; Lk. 24,30–31a; Mk. 6,41–42)	Ich halte mich, Herr, zu deinem Altar dir zu danken mit lauter Stimme und zu verkündigen all deine Wunder (Ps. 26,6b–7)	
Der Kruzifixus	Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt (Joh. 1,29) Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarm dich unser	
Die Orgel (vom Singen, Loben und Danken der Gemeinde)	O Gott nimm an zu Lob und Dank das Beten und das Singen Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken und lobsingen deinem Namen, du Höchster (Ps. 92,2)	EKG 230,1 (Whlg.) Ich singe dir mit Herz und Mund EKG 187,5 Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, rühmt seinen Nam'n mit lauter Stimm; lobsingt und danket allesamt. Gott loben, das ist unser Amt

Gotteshaus und Gottesdienst

(Besuche in der Kirche: 1.–4. Schuljahr)

Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Der Sonntag	Dies ist der Tag, da Jesus Christ vom Tod für mich erstanden ist	
	Dies ist der Tag, den der Herr macht; laßt uns freuen und fröhlich an ihm sein (Ps. 118,24)	
Der Gottesdienst Zum Eingang	Ich bin, Herr, zu dir gekommen, komme du nun auch zu mir	EKG 125,1 Fröhlich wir nun all fangen an den Gottesdienst mit Schalle
		EKG 126,2 Tu auf den Mund zum Lobe dein, bereit das Herz zur Andacht fein, den Glauben mehr, stärk den Verstand, daß uns dein Nam werd wohlbekannt
Das Gloria patri: Lob der Dreieinigkeit		EKG 187,7 Gott Vater in dem höchsten Thron und Jesus Christ, sein einger Sohn samt Gott dem werten Heilgen Geist sei nun und immerdar gepreist (Beispiel einer Gloria patri-Strophe)
Das Kyrie: Herr, erbarme dich	Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten (Ps. 103,13)	
	Gott spricht: Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich (aus 2.Ms. 33,19)	
Christe, erbarme dich (vgl. Mk. 10,47f.; Lk. 17,13)		
Das Gloria (vgl. Lk. 2,14)		EKG 131,1 Allein Gott in der Höh sei Ehr

Gotteshaus und Gottesdienst

(Besuche in der Kirche: 1.–4. Schuljahr)

Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Der Herr sei mit euch (altchristl. Gruß) Die Brieflesung – Halleluja Das Wochenlied Die Evangelienlesung – Ehre sei dir Herre; Lob sei dir, o Christe		
Das Glaubensbekenntnis Die Predigt Der Friedenswunsch (altchristl. Gruß; vgl. Joh. 20,19, 21, 26)	Gib uns deinen Frieden, o Jesu Mach mich reinen Herzens, fröhlich und zufrieden, sanft und still in deinem Frieden Jesus spricht: Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht (Joh. 14,27)	
Das Dankopfer		EKG 227,1 (Whlg.) Nun laßt uns Gott dem Herren Dank sagen und ihn ehren für alle seine Gaben, die wir empfangen haben
Das Fürbittengebet		
Der Segen (vgl. Lk. 24,50f.)	Jesus spricht: Niemand wird euch aus meiner Hand reißen (nach Joh. 10,28b) (vgl. Gebete zum Schulschluß)	EKG 208,4 Ach bleib mit deinem Segen bei uns, du reicher Herr, dein Gnad und alls Vermögen in uns reichlich vermehr

Gotteshaus und Gottesdienst

(Besuche in der Kirche: 1.–4. Schuljahr)

Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
Die Taufe (vom Taufstein; vom Taufwasser)		
Bei der Teilnahme an einem Taufgottesdienst	Ach Jesus, Herre mein, behüt dies Kindelein	EKG 149,4 Ich bitt, laß dir befohlen sein, ach lieber Herr, dies Kindelein, behüte es vor allem Leid, und alle in der Christenheit
	Ach lieber Herre Christ, weil du ein Kind geboren bist, so gib auch diesem Kindelein die Gnade und den Segen dein	
Erinnerung an die eigene Taufe	Ich bin getauft auf deinen Namen, Gott Vater, Sohn und heilger Geist	
	Taufbefehl: Jesus spricht: Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes (Mt. 28,19)	
Das getaufte Kind ist Gottes Eigentum, es ist im Reiche Gottes (vgl. Mk. 10,13–16: Jesus segnet die Kinder)	Gott spricht: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein (Js. 43,1b)	
	Gott, du bist der rechte Vater über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden (nach Eph. 3,15)	

HAUPTSCHULE

(Oberstufe)

Zum 5.-6. Schuljahr

Im Alten Testament treten im Gegensatz zu den in der Grundschule unterrichteten Zyklen alttestamentlicher Sagenüberlieferung (Väter- und Mosegeschichten) nunmehr eindeutiger historisch akzentuierte Geschichtsberichte in den Vordergrund (Deuteronomistisches Geschichtswerk!). In den Erzählungen von der Landnahme in Kanaan, von den Richtern Israels, von Entstehung (Samuel–Saul), Aufstieg (Saul–David), Glanz (David–Salomo) und Verfall des Königtums in Israel (Reichsteilung – Prophetische Predigt – Untergang des Nordreiches 722) wird die geschichtliche Größe eines Volkes im Werden und Vergehen lebendig und zugleich (in dem unaufhörlichen Wechsel von Abfall, Hilferuf, Wiederaufnahme in Gnaden, erneutem Ungehorsam) als Geschichte Gottes mit seinem erwählten Volk theologisch gedeutet[1]. Die Trostpredigt des deuteronomistischen Geschichtsschreibers, daß Gott für den Abtrünnigen immer wieder seine Gnade bereithält, bietet dabei das vergegenwärtigende Moment[2].

[1] Solches in den Samuel- und Königsbüchern mit großer epischer Kunst entfaltete Geschehen beurteilt das Kind dieses Alters auf seinem Wege von der „naiven Teilhabe zur denkenden Nachfrage" noch vorwiegend naiv. Eigentliches Geschichtsverständnis als *Geschichtsbewußtsein*, das in eine kritisch vergleichende Distanz zur Geschichte eintritt, entwickelt sich erst in der Pubertät. Dennoch läßt sich deutlich machen — und das ist das Anliegen des alttestamentlichen Unterrichts auf dieser Stufe —, „daß in diesen Geschichten kein Bereich ist, in den nicht Gottes Wille helfend und klärend hineinreicht" (Westermann).

[2] Erste Propheten werden in diesem Zusammenhang bekannt: Elia und Elisa im 5., Amos im 6. Schuljahr. Der eigentliche Unterricht prophetischer Texte beginnt jedoch erst im 7. Schuljahr.

Obwohl in diesen Texten die historischen Aussagen gegenüber dem Zeugnishaften, dem Kerygmatischen überwiegen, wird gerade durch ein (der psychologischen Struktur der Altersstufe entsprechendes) intensives Nachfragen nach den konkreten Einzelheiten (Was war? Wie ist es geschehen?) das „Ineinander von göttlichem Wort und geschichtlichem Faktum" (v. Rad) aufgezeigt werden können. Als hilfreich für eine solche vorwiegend auf Tatsachen gerichtete Arbeit erweist sich die Klärung geographischer, historischer, kultur- und sachkundlicher Einzelfragen[3].

Auch im Neuen Testament wird der zunehmenden Kraft der Altersstufe, größere Zusammenhänge zu überschauen und zu dem Theologischen der Deutung Zugang zu gewinnen, entsprochen, und zwar mit den Abschnitten „Johannes der Täufer – Jesus von Nazareth"[4], bzw. „Jesus und das Gesetz", „Der Ruf in die Nachfolge", „Gleichnispredigt Jesu", „Die Urgeschichte der Kirche Jesu Christi" (Apostelgeschichte). Einige Texte des 6. Schuljahrs sind nach Inhalt und Sprachform stärker vom Kerygmatischen her bestimmt: Mt. 4, 1–7; Mt. 18, 18–26; Apg. 1, 1–11; 2, 1–13. Hier sollte bei der Auslegung die kritische Einstellung des Schülers beachtet, d. h. die durchaus vorhandene Disposition zu theologischer Reflexion vollauf in Anspruch genommen werden[5].

[3] Es empfiehlt sich, dafür in stärkerem Maße Skizzen und Bilder (Kleiner Bildatlas zur Bibel!) heranzuziehen, auch mit einer Geschichtsleiste zu arbeiten bzw. die Benutzung von Nachschlagewerken anzuregen.

[4] Hier geht es nicht um ein historisierendes „Leben Jesu", sondern um das, was die theologische Wissenschaft über den geschichtlichen Menschen Jesus erbracht hat, um die Darstellung der „wahren Menschheit" Jesu (vgl. G. Bornkamm, Jesus von Nazareth).

[5] Die „Wolke" etwa in der Himmelfahrtsgeschichte (Apg. 1) ist nach biblischem Zeugnis Bild, Zeichen der unmittelbaren

An die Apostelgeschichte läßt sich (historisch konsequent) gegen Ende des 6. Schuljahres die Behandlung einer ersten kirchengeschichtlichen Epoche („Das Christentum in der römischen Antike") anschließen.

In gelegentlicher Reflexion auf die Entstehungsgeschichte neutestamentlicher Texte bzw. im synoptischen Vergleich (und damit in ersten Beobachtungen sprachlicher Natur) kann bereits auf die theologische Eigenart des jeweiligen Evangelisten aufmerksam gemacht werden (vgl. etwa die Passion nach Lukas im Gegenüber zur Passion nach Matthäus im 4. Schuljahr). Das setzt allerdings voraus, daß die Schüler in steigendem Maße mit und an der Bibel (Schulbibel!) zu arbeiten beginnen.

Andererseits behält das Erzählen als Grundform der Darbietung seinen Rang. Zu unterscheiden ist dabei zwischen dem interpretierenden „kerygmatisch-akzentuierenden" Erzählen eines zentralen Textes, der innerhalb des Erzählzusammenhanges einen Schwerpunkt bildet[6], und dem orientierenden Darstellen, das im Sinne der „Kunde" über verbindende Zwischentexte informiert und so den epischen Zusammenhang stiftet, ohne daß dadurch eine Relevanz für das „Heute" verlorengehen muß[7]. Andere Formen der Textdarbietung (die als solche immer schon Ansatz zur Auslegung und Vergegenwärtigung ist) liegen in dem (interpretierenden) Lesen des Textes durch den Lehrer (zuweilen auch durch besonders geeignete Schüler) sowie in der Zwischenform eines erzählerisch ausweitenden Lesens.

Hinsichtlich des Memorierens erlaubt es die große Lernfreude und Gedächtniskraft des Alters, neben dem (interpretierenden) Einsingen von Liedern (Liedstrophen) in Choralsingestunden jetzt auch sprachlich geprägte biblische Texte größeren Umfangs (Psalmen)[8] in eigenständigen Memorierstunden (zugleich von der sprachlichen Form und der Aussage her) auszulegen und einzusprechen. — Memorierworte zu einzelnen Erzähltexten erscheinen im Oberstufenplan nicht mehr.

Gegenwart Gottes. Dasselbe gilt für „Sturm" und „Feuer" in der Pfingstgeschichte (Apg. 2), in der nicht gezeigt werden soll, was der Geist Gottes ist, sondern was er wirkt.

[6] Repräsentative Texte dieser Art sind durch Kursivdruck hervorgehoben. Sie sollten in einem meditativen Unterrichtsgespräch ihrer vielfältigen Perspektivität gemäß ausgelegt werden. — Die eingeklammerten Texte des Planes haben fakultativen Charakter. Sie können dem Lehrer als zusätzlicher Beitrag für das Gespräch dienen.

[7] Beide Erzählformen kennt auch der kirchengeschichtliche Unterricht, sowohl die an Personen, Handlung und Dialog lebendig verdichtete Geschichtserzählung (Beispiel: G. Ebeling, „Die Mönche", in: „Die Reise in die Vergangenheit" II, Westermann Verlag, Braunschweig 1965, S. 86—109) als auch die informierende Darstellung (Beispiel: Der kirchengeschichtliche Teil, in: „Die Gottesbotschaft" II, Bagel Verlag, Düsseldorf).

[8] Die Psalmen, die im Memorierplan der Oberstufe erscheinen, sind z. T. schon von Einzelversen her in der Grundschule bekanntgeworden; vgl. Ps. 23, 73, 103, 121, 139.

5. SCHULJAHR

5. Schuljahr

ALTES TESTAMENT

Der Kampf um das verheißene Land — Josua und Richter

Vgl. R. Rendtorff, Gottes Geschichte, S. 30–40; C. Westermann, Abriß der Bibelkunde, S. 73–84; ders., Tausend Jahre und ein Tag, S. 89–108; Kleiner Bildatlas zur Bibel, Karte 3, Text S. 85–86.

I

Urbekenntnis und Landnahme

Vgl. H. W. Hertzberg, Josua, Richter, Ruth (ATD).

5. Ms. 6,20–25	Das Glaubensbekenntnis Israels
Jos. 1,1–18	Der Befehl zum Aufbruch. Vorbereitung der Landnahme
Jos. 2,1–24	Die Kundschafter in Jericho
Jos. 3,1–5,1	Der Zug durch den Jordan
Jos. 5,13–6,27	Einnahme und Zerstörung Jerichos
Jos. 24,1–31 (vgl. 5. Ms. 26,1–11; Ps. 78,1–55)	Der Stämmebund von Sichem

II

Die Richter als berufene Retter des Volkes

Vgl. S. Gänzle, Das Richterbuch, Vorbereitung und didaktische Erschließung für den Religionsunterricht, Hamburger Arbeitshilfen, Heft 9.

Ri. 2,6–3,6	Israels Untreue. Kriege. Die Richter
(Ri. 4 und 5, Debora und Barak; das Deboralied)	
Ri. 6,1–24	Bedrückung des Volkes durch die Midianiter. Berufung Gideons
Ri. 6,25–40	Gideon zerstört die Götzenaltäre. Das israelitische Aufgebot. Gottes Zeichen
Ri. 7,1–25; 8,22–23	Gideons Sieg über die Midianiter. Ablehnung der Königswürde
(Ri. 9,1–57, Abimelech König in Sichem; Jothams Fabel von den Bäumen; Aufstand in Sichem; Abimelechs Ende)	

Die Entstehung des Königtums in Israel — Samuel und Saul

Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 84–94; ders., Tausend Jahre, S. 109–119; Kleiner Bildatlas, Karte 5; H. W. Hertzberg, Die Samuelbücher (ATD).

I

Samuels Geburt und Jugend

1. Sam. 1,1–28	Samuels Geburt
(1. Sam. 2,1–10,	Der Lobgesang der Hanna, vgl. Lk. 1,46–55)
1. Sam. 2,11–36; 3,1–21	Samuel bei Eli. Gerichtsankündigung über das Haus Elis. Samuels Berufung

II

Die Geschichte der Bundeslade

1. Sam. 4,1–18	Sieg der Philister über Israel. Eroberung der Bundeslade. Tod Elis
1. Sam. 5,1–7,2 (vgl. 2. Sam. 6)	Die Lade bei den Philistern, Rücksendung
(1. Sam. 7,3–17,	Samuels Sieg über die Philister)

III

Saul wird König

1. Sam. 8,1–22	Das Volk Israel begehrt einen König. Samuels Warnung
1. Sam. 9,1–10,16	Saul kommt zu Samuel. Er wird zum König gesalbt
1. Sam. 10,17–26	Saul wird vom Volk gewählt
1. Sam. 11,1–15	Sauls Sieg über die Ammoniter
1. Sam. 12,1–25	Samuel legt sein Richteramt nieder. Ermahnungen
1. Sam. 14,47–52; 13,1–14,46	Erste Verwerfung durch Samuel. Sieg über die Philister
1. Sam. 15,1–35	Sauls Sieg über die Amalekiter. Zweite Verwerfung durch Samuel

5. Schuljahr

ALTES TESTAMENT

Davids Aufstieg

Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 94–97; ders., Tausend Jahre, S. 119–128; Kleiner Bildatlas zur Bibel, Text S. 91–93; H. W. Hertzberg, Die Samuelbücher (ATD).

I

David am Hofe Sauls

1. Sam. 16,1–13	Samuel salbt David zum König
1. Sam. 16,14–23	David kommt an Sauls Hof
1. Sam. 17,1–18,5	David tötet den Philister Goliath. Jonathans Freundschaft mit David vgl. U. Fick, David und Goliath, Hörfolge zu 1. Sam. 17, Credo-Platte (25 cm)
1. Sam. 18,6–16; 19,1–24	Sauls Eifersucht auf David. Nachstellungen. David bei Samuel
1. Sam. 20,1–21,1	Jonathans Freundschaftsdienste für David

II

David auf der Flucht

1. Sam. 22,1–5; 23,14–28	David sammelt eine Streifschar. Aufenthalt in der Wüste Siph. Besuch Jonathans. Verfolgung durch Saul
1. Sam. 24,1–23	David verschont Saul in der Höhle von En-Gedi vgl. H. Michel, „David, der verborgene König", Lesespiel 47, Deutscher Laienspiel Verlag

(1. Sam. 25,1–44, Samuels Tod. David und Abigail)
(1. Sam. 26,1–25, David verschont Saul zum zweitenmal)
(1. Sam. 27,1–12, David bei den Philistern. Beutezüge)

1. Sam. 28,1–25	Saul bei dem Weibe von Endor

(1. Sam. 29–30, David von den Philistern entlassen, sein Sieg über die Amalekiter)

1. Sam. 31,1–13	Kampf Sauls mit den Philistern auf dem Gebirge Gilboa. Das Ende Sauls und seiner Söhne

(dazu 1. Chron. 10,13–15)

III

David wird König

2. Sam. 1,1–27	Nachricht vom Tode Sauls und seiner Söhne. Davids Totenklage
2. Sam. 2,1–7	David wird König in Juda

(2. Sam. 2,8–4,12, Isch-Boschet König in Israel; Abners Kampf für Isch-Boschet; Abner geht zu David über; Abners Tod; Isch-Boschets Tod)

2. Sam. 5,1–25	David wird König in Israel. Eroberung Jerusalems. Sieg über die Philister

(vgl. Ps. 78,56–72: Von den Richtern bis David)

5. Schuljahr

NEUES TESTAMENT

Johannes der Täufer – Jesus von Nazareth

I

Zeit und Umwelt – Das Land Palästina

Vgl. Dibelius-Kümmel, Jesus, S. 27–39; G. Bornkamm, Jesus v. Nazareth, S. 24–30; (Erhalt uns Herr, S. 75–78, S. 150–158).

a) Zur Geographie Palästinas
Vgl. Kleiner Bildatlas zur Bibel, Text S. 9–10, 25–26, Abb. 11, 13, 24–29, 65–70, 82–84, 88–89, 119–121

b) Zu den geschichtlichen Stätten des Neuen Testamentes
Vgl. Bildatlas, Karte 8, Abb. 150–168; 41

II

Die Messiaserwartung der Juden – Gruppen und Bewegungen

Vgl. Dibelius-Kümmel, Jesus, S. 36 (Abs. 3)–38 (Dan. 7,13); G. Bornkamm, Jesus von Nazareth, S. 31–40, S. 50; E. Stauffer, Jerusalem und Rom im Zeitalter Jesu Christi (Tb), Dalp Bücherei 331, S. 74–87; (C. Westermann, Umstrittene Bibel, S. 123–129); Hörspiel: U. Fick, Die Wartenden, Credo-Platte (30 cm), Text in „Biblische Szenen" II, S. 11–24.

III

Der Täufer

Vgl. Dibelius-Kümmel, Jesus, S. 40–47; G. Bornkamm, Jesus v. Nazareth, S. 40–47; E. Stauffer, Jerusalem und Rom, S. 88–102; J. Steinmann, Johannes der Täufer (Tb), ro mo 39 (Bildmaterial).

a) Auftreten – Bußpredigt – Taufe – Gerichtspredigt gegen die Pharisäer – Hinweis auf den Kommenden (Mt. 3,1–12)

b) Johannes im Gefängnis – die Frage an Jesus – Jesu Zeugnis von Johannes – der Tod des Täufers (Mt. 14,3–5; 11,1–10 (11–19); 14,6–12)
Vgl. G. Otto, Handbuch, S. 265–267; Hörspiel: H. Sennlaub, Der Täufer Johannes, Credo-Platte (30 cm).

IV

Jesus von Nazareth – Umrisse seines Lebens und Wirkens

a) Herkunft – Taufe durch Johannes – Versuchung (Mk. 1,9–12) vgl. Bornkamm, S. 48–49; Bildatlas, Abb. 158

b) Erstes Auftreten (Lk. 3,23) – Predigt und Jüngerberufung (Mk. 1,14–20; 3,13–19) – Vollmächtige Predigt in der Synagoge und Heilungen als Befreiung von dämonischer Gewalt (Mk. 1,21–28; 32–34; 40–45; 9,14–29; Mt. 9,27–33)

c) Die Predigt vom Anbruch der Herrschaft Gottes (Lk. 4,14–21)

d) Die Sendung zu den Armen – Gemeinschaft mit Zöllnern und Sündern (vgl. Bornkamm, S. 68–74):

Mk. 2,13–17	Berufung des Zöllners Levi – Tischgemeinschaft mit Sündern
Lk. 18,9–14 (Whlg.)	Der gerechtfertigte Zöllner (Beispielerzählung vom Pharisäer und Zöllner) (vgl. E. Linnemann, Gleichnisse Jesu, S. 64–70)
dazu Lk. 19,1–10 (Whlg.)	Die Freude des wiederangenommenen Zöllners (Zachäus) (vgl. H. Stock, Studien, S. 153–174)
Lk. 15,1–10	Gleichnisse vom Verlorenen
Lk. 15,11–32 (Whlg.)	Die Parabel von den beiden Söhnen (vgl. E. Linnemann, Gleichnisse Jesu, S. 70–87)

Memorierworte: Lk. 6,20; Lk. 19,10; Mt. 11,28

e) Das Leiden als Erfüllung des Weges Jesu – Die Passion nach dem Bericht des Lukas

Vgl. W. Grundmann, Das Evangelium nach Lukas, S. 387–437; auch G. Bornkamm, Jesus, S. 141–154; D. Steinwede, Die Passion Jesu nach dem Bericht des Lukas, Lesespiel Heft 78/79, Deutscher Laienspiel Verlag.

Lk. 22,1–6	Der Anschlag gegen Jesus
Lk. 22,7–13	Die Vorbereitung des Passamahles
Lk. 22,14–38	Das Abschiedsmahl Jesu mit den Seinen
Lk. 22,39–46	Der Gebetskampf am Ölberg
Lk. 22,47–53	Die Verhaftung Jesu
Lk. 22,54–71	Die Vorgänge im Haus des Hohenpriesters
Lk. 23,1–25	Die Verhandlungen vor Pilatus
Lk. 23,26–32	Der Kreuzweg Jesu
Lk. 23,33–49	Die Kreuzigung Jesu
Lk. 23,50–56	Das Begräbnis Jesu

Jesus und das Gesetz

Vgl. G. Bornkamm, Jesus, S. 88–92; C. Westermann, Umstrittene Bibel, S. 88–94.

I

Überwindung der Gesetzeskasuistik

Mk. 2,23–28	Ährenlesen am Sabbat
Mk. 3,1–6	Sabbatheilung des Mannes mit der verdorrten Hand
(vgl. Mk. 13,10–17; Lk. 14,1–6)	
Joh. 5,1–18	Sabbatheilung am Teich Bethesda
Joh. 9,1–41	Sabbatheilung des Blindgeborenen

memorieren: Mk. 2,27: Der Mensch ist um des Sabbats willen gemacht und nicht der Sabbat um des Menschen willen

Mk. 7,1–23	Kritik an den Reinheitsvorschriften
Mk. 10,1–12	Kritik an der Schrift in der Frage der Ehescheidung
Mk. 2,8–20	Gottes gegenwärtiger Wille überwindet das Gesetz (Fastenfrage)

II

Auseinandersetzung mit Schriftgelehrten – Pharisäern – Sadduzäern

Mk. 2,1–12 (Whlg.)	Der Anstoß der Sündenvergebung (Heilung des Gelähmten)
Mk. 2,13–17 (Whlg.)	Der Anstoß der Sündergemeinschaft (Berufung des Levi)
Lk. 7,36–50	Der Anstoß der Salbung durch die Sünderin
Joh. 8,1–11 (vgl. Mt. 5,20)	Der Anstoß des Ehebruchs
Mt. 12,22–30 (bs. V. 28)	Feindschaft der Pharisäer
Mt. 12,38–42	Zeichenforderung der Pharisäer
Mt. 21,33–45	Gleichnis von den bösen Weingärtnern
Mt. 22,15–22	Frage der Pharisäer (Zinsgroschen) (vgl. Bornkamm, S. 110–114)
Mt. 22,23–33	Frage der Sadduzäer (Auferstehung)
Mt. 23,1–12	Warnung vor den Pharisäern
Mt. 23,13–36	Wehe über die Schriftgelehrten

III

Das Liebesgebot als Alternative

Vgl. G. Bornkamm, Jesus, S. 101–108

Mt. 22,34–40	Das größte Gebot
(vgl. Mt. 5,17; 7,12)	(vgl. Bornkamm, S. 101)
dazu Lk. 10,25–37	Die Grenzenlosigkeit der Liebe (Der barmherzige Samaritaner) (vgl. Bornkamm, S. 101–105)
dazu Mt. 5,38–48	Von der Feindesliebe
dazu Mt. 25,31–40	Vom Weltgericht

6. SCHULJAHR

Die Geschichte der Thronnachfolge Davids

Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 97–102; ders., Tausend Jahre, S. 128–135; G. Otto, Handbuch, S. 122–145; H. W. Hertzberg, Die Samuelbücher (ATD).

I

Davids Königtum

2. Sam. 6,1–19	David holt die Bundeslade nach Jerusalem
2. Sam. 7,1–29	Gottes Verheißung für das Haus Davids
(2. Sam. 8,1–14, Erweiterung und Festigung des Reiches)	
2. Sam. 10,1–14	Davids Krieg mit den Ammonitern
2. Sam. 11,1–27	Ehebruch mit Bathseba
2. Sam. 12,1–25	Nathans Strafrede. Davids Reue. Vergebung und Strafe. Salomos Geburt
2. Sam. 12,26–31	Eroberung der Hauptstadt der Ammoniter

II

Der Kampf um die Thronfolge

2. Sam. 15,1–16,14	Absaloms Aufstand. Davids Flucht von Jerusalem zum Jordan
2. Sam. 16,15–19; 17,1–23	Absaloms Fehlentscheidungen
2. Sam. 17,24–19,9	Absaloms Niederlage und Tod. Davids Trauer um Absalom
2. Sam. 19,10–44	Davids Rückkehr nach Jerusalem vgl. H. Michel, David und Absalom, Lesespiel 47, Deutscher Laienspiel Verlag
(2. Sam. 20,1–22, Schebas Aufstand)	
1. Kön. 1,5–53	Adonias Herrschaftsanspruch. Salomos Salbung
1. Kön. 2,1–12	Davids letzter Wille. Salomos Regierungsantritt
(1. Kön. 2,13–46, Tod Adonias, Verbannung Abjathars, Tod Joabs und Simeis)	

III

Salomos Königtum – Der Bau des Tempels

Vgl. C. Westermann, Tausend Jahre, S. 135–139; Kleiner Bildatlas, Karte 4, Abb. S. 102.

1. Kön. 3,1–28	Salomo heiratet eine Pharaonentochter. Die Gottesoffenbarung in Gibeon: Salomos Gebet um Weisheit. Das salomonische Urteil
1. Kön. 4,20; 5,1–32	Salomos Macht und Weisheit. Vorbereitung des Tempelbaus: Die Zedern vom Libanon
(1. Kön. 6,1–38, Der Tempelbau)	
1. Kön. 8,1–66	Die Tempelweihe. Salomos Gebet, Segen und Schlußwort. Opferfest zur Weihe
1. Kön. 9,1–9	Die zweite Gottesoffenbarung: Verheißung und Gerichtsandrohung
(1. Kön. 9,10–28, Wirtschaft, Handel und Verkehr unter Salomo)	
1. Kön. 10,1–13	Die Königin von Saba

Verfall des Königtums — Predigt der Propheten

Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 102–107; ders., Tausend Jahre, S. 139–161; Kleiner Bildatlas, Karte 5, Text S. 99–100.

I

Salomos Ende – Die Reichstrennung – Baalsdienst im Nordreich

1. Kön. 11,4–13	Salomos Abgötterei
1. Kön. 11,26–43	Der Prophet Ahia von Silo verheißt Jerobeam die Königsherrschaft über zehn Stämme. Salomos Tod
1. Kön. 12,1–24	Die Reichsspaltung. Rehabeam König in Juda (Südreich). Jerobeam König in Israel (Nordreich)

ALTES TESTAMENT

1. Kö. 12,25–32	Jerobeams Stierbilder in Bethel und Dan
1. Kö. 14,1–20	Ahia verkündet Gottes Gericht über das Haus Jerobeams. Jerobeams Tod
1. Kö. 16,23–24, 29–33	König Omri von Israel erbaut Samaria. Ahab König in Israel. Königin Isebel. Ahabs Baalsdienst

II

Die Propheten Elia und Elisa

Vgl. G. v. Rad, Theologie des Alten Testamentes II, S. 20–44.

1. Kön. 17,1–24	Elia kündigt Ahab Dürre an. Der Regen bleibt aus. Elias Flucht zu der Witwe in Zarpath
1. Kön. 18,1–46	Elia zeigt sich Ahab. Gottes Urteil über die Baalspropheten auf dem Karmel. Es kommt Regen
1. Kön. 19,1–21	Elias Flucht vor Isebel. Die Gotteserscheinung am Horeb. Der neue Auftrag. Berufung des Elisa
1. Kön. 21,1–29	Ahabs Gewalttat an Naboth. Elia verkündet Ahab Gottes Gericht

(1. Kön. 22,1–40, Krieg gegen die Aramäer. Michas Weissagung. Ahabs Untergang)
(2. Kön. 5,1–27, Elisa heilt den Aramäer Naeman vom Aussatz. Die Bestrafung des Dieners Gehasi)

2. Kön. 9,1–37	Jehu König von Israel. Tod Jorams. Isebels Ende

III

Die Gerichtspredigt des Propheten Amos – Ende des Nordreiches 722

Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 148–153; ders., Tausend Jahre, S. 194–206 (einleitend zu den Propheten S. 177–194); G. v. Rad, Theologie des Alten Testamentes II, S. 141–149.

Amos 1,1; 3,1–2; 5,1–3; 8,1–3; 9,1–4	Wirkungszeit. Gerichtsworte an Israel
Amos 2,6–7; 3,10–12; 4,1–3; 5,11–15; 6,1–8; 8,4–10	Soziale Anklage
Amos 2,8; 3,13–14; 4,4–11; 5,4–7; 5,21–27	Anklage gegen den unecht gewordenen Gottesdienst (vgl. Jes. 1,10–17)
Amos 7,10–17	Amos und der Priester Amasja
2. Kön. 17,1–41	Hosea letzter Könis Israels. Salmanasser von Assyrien zieht gegen Samaria. Untergang Israels. Neubesiedlung des Landes: „Samaritaner" (vgl. Bildatlas, Karte 6, Text S. 109/110)

6. Schuljahr

NEUES TESTAMENT

Gleichnispredigt Jesu

I

Der Einbruch der Gottesherrschaft

Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 219.

Mt. 13,31–33	Gleichnisse vom Senfkorn und vom Sauerteig (vgl. Bornkamm, S. 65–66)
Mt. 13,44–46	Gleichnisse vom Schatz im Acker und von der kostbaren Perle (vgl. Linnemann, Gleichnisse Jesu, S. 103–111; Bornkamm, S. 75–77)
Mt. 13,24–30	Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen (allegorische Deutung V. 36–42; auch 47–50) (vgl. Bornkamm, S. 67)

II

Barmherzigkeit, Wachsamkeit und Klugheit im Reiche Gottes

Mt. 18,21–35	Die Parabel vom unbarmherzigen Knecht (vgl. Corbach, Vom Sehen zum Hören, S. 173–179; Bornkamm, S. 78–79; Linnemann, S. 111–119)
Mt. 25,1–13	Die Parabel von den zehn Jungfrauen (vgl. Otto, Handbuch, S. 308–324; Linnemann, S. 130–134)
Mt. 25,14–30	Die Parabel von den anvertrauten Geldern (vgl. Jeremias, Die Gleichnisse Jesu, S. 39–43)

III

Geduld Gottes – Klugheit des Menschen

Lk. 13,6–9	Das Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum – Gottes unverdiente Geduld (vgl. Bornkamm, S. 80)
Lk. 16,1–8	Die Parabel vom betrügerischen Haushalter – Klugsein heißt, sich rüsten (vgl. Bornkamm, S. 80)

Der Ruf in die Nachfolge

Vgl. G. Bornkamm, Jesus, S. 133–140.

I

Berufung und Sendung

Mk. 1,16–20 (bes. V. 17)	Berufung des Simon, Andreas, Jakobus, Johannes
Mk. 3,13–19; 6,7–13	Berufung der Zwölf. Aussendungsauftrag
Lk. 10,1–12	Aussendung der siebzig Jünger
dazu Lk. 22,24–30	Rangstreit unter den Jüngern
Lk. 5,1–11 (Whlg.)	Die Berufung des Petrus

II

Anfechtung in der Nachfolge

Lk. 10,38–42	Die rechte Nachfolge (Maria und Martha)
Lk. 9,57–62	Vom Ernst der Nachfolge
Lk. 14,25–33 (vgl. dazu Mk. 8,34–38)	Kreuz und Nachfolge
Mt. 19,16–26	Der reiche Jüngling
Mt. 8,18–26	Anfechtung in der Nachfolge (Der Seesturm)

als Zusammenfassung: Mt. 10,1–42
Memorierwort: Joh. 13,35

Glaube und Gebet

I

Wunder und Glaube in Jesu Botschaft
(Der Glaube wirkt Wunder)

Vgl. G. Bornkamm, Jesus, S. 119–122.

Mt. 8,5–13; Mk. 7, 24–30 (Whlg.)	Das Zutrauen zur Macht des Wortes (Hauptmann von Kapernaum, Syrophönizische Frau)
Mk. 9,14–29 (Whlg.)	Glaube als Widerspiel des Zweifels – Glaube, ein unbegrenztes Vermögen (Fallsüchtiger Knabe)
Mt. 4,1–7	Verweigerung des Zeichens – Jesus kein „Wundertäter" (Versuchung Jesu)
(vgl. Mk. 8,10–13)	

II

Das Gebet als Weg des Glaubens

Vgl. G. Bornkamm, Jesus, S. 123–126; (Erhalt uns, Herr, S. 138–143).

Mt. 7,7–11	Die Verheißung der Gebetserhörung
dazu Lk. 11,5–8	Der im Flehen nicht nachlassende Glaube (Gleichnis vom bittenden Freund)
Lk. 18,1–8	Die Aufforderung zum unermüdlichen Gebet (Parabel vom ungerechten Richter) (vgl. E. Linnemann, Gleichnisse, S. 125–130)
Mt. 6,5–15	Das Vaterunser (vgl. EKG 241,1, 9)

Die Urgeschichte der Kirche Jesu Christi

Vgl. C. Westermann, Abriß der Bibelkunde, S. 251–261; (Erhalt uns, Herr, S. 110–135); Kleiner Bildatlas, Karte 9; Text S. 169–170; Abb. 172–174; M. Dibelius, W. Kümmel, Paulus; C. Tresmontant, Paulus (Tb), ro mo 23 (Bildmaterial); zur Einzelauslegung: G. Stählin, Die Apostelgeschichte; vgl. auch A. Schlatter, Die Apostelgeschichte, ausgelegt für Bibelleser, Calwer Verlag, Stuttgart 1962.

I

Die Zeit der Urkirche (Verfolgungen)

Apg. 1,1–8 (9–11)	Die Zusage des heiligen Geistes
Apg. 2,1–41	Das Pfingstgeschehen. Die Pfingstpredigt des Petrus. Die erste Gemeinde
(vgl. 1. Ms. 11,1–9)	
Apg. 2,42–47	Das Leben in der Gemeinde
Apg. 3,1–11	Die Heilung des Lahmen am Tempeltor. Die Petruspredigt im Tempel
Apg. 4,1–31	Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat. Das Gebet der Gemeinde (vgl. H. Nitsche, Die Heilung des Lahmen an der schönen Tür – Am Tage nach der wunderbaren Heilung, Credo-Platte, 25 cm)
(Apg. 4,32–5,11, Ananias und Saphira)	
(Apg. 5,12–16 Wachstum der Gemeinde)	
Apg. 5,17–42	Die Apostel vor dem Hohen Rat. Der Rat des Gamaliel (vgl. A. Meurer, L. Besch, Petrus vor Gericht, Christophorus-Platte, 25 cm)
(Apg. 6,1–7, Wahl der sieben Diakone)	
Apg. 6,8–8,4	Stephanus, der erste Märtyrer: Verhaftung, Rede vor dem Hohen Rat, Steinigung. Verfolgung der Gemeinde durch Saulus (vgl. A. Meurer, L. Besch, Stephanus, Christophorus-Platte, 25 cm)
Apg. 8,26–40	Der Minister der äthiopischen Königin

Apg. 9,1–31 Die Bekehrung des Saulus
(vgl. Kap. 22,1–21)
Apg. 10,1–11,18 Petrus tauft den heidnischen Hauptmann Cornelius. Rechtfertigung in Jerusalem
Apg. 11,19–26; 13, 1–3 Die „Christen" in Antiochien. Aussendung des Paulus
(Apg. 12,1–24, Hinrichtung des Jakobus durch Herodes Agrippa. Gefangennahme und Befreiung des Petrus. Tod des Herodes Agrippa)

II

Die Weltmission des Paulus

(Apg. 13,4–52; 14,1–28, Die erste Missionsreise: Aussendung des Paulus und Barnabas von Antiochien. Aufenthalt in Cypern. Predigt und Verfolgung in Antiochien (Pisidien). Paulus in Ikonium, Lystra und Derbe. Rückkehr nach Antiochien)
Apg. 15,1–35 Die Apostelversammlung in Jerusalem. Beschluß, die Heiden vom jüdischen Gesetz zu befreien. Der Brief an die Christen in Antiochien
(Apg. 15,36–16,5, Der Beginn der zweiten Missionsreise. Paulus trennt sich von Barnabas. Neue Begleiter. Besuch der alten Gemeinden)
Apg. 16,6–15 Paulus in Troas. Der Ruf nach Mazedonien (Europa). Die ersten Christen in Philippi
Apg. 16,16–40 Paulus und Silas im Gefängnis. Die Bekehrung des Gefängniswärters
(Apg. 17,1–15, Paulus in Thessalonich und Beröa)
Apg. 17,16–34 Paulus in Athen. Die Rede auf dem Areopag
(Apg. 18,1–22, Aufenthalt in Korinth. Reise über Ephesus und Jerusalem nach Antiochien)
(Apg. 18,23; 19,1–12; 19,23–20,1, Der Beginn der dritten Missionsreise. Paulus in Ephesus. Der Aufruhr des Silberschmiedes Demetrius)
(Apg. 20,2–16, Paulus in Troas. Reise nach Milet)
Apg. 20,17–38 Die Abschiedsrede des Paulus in Milet
Apg. 21,1–26 Reise über Tyrus und Cäsarea. Der Prophet Agabus. Ankunft in Jerusalem
Apg. 21,27–22,29 Die Gefangennahme des Paulus. Rede vor dem Volk. Berufung auf das römische Bürgerrecht
(Apg. 22,30–23,35, Paulus vor dem Hohen Rat. Mordanschlag. Überführung nach Cäsarea)
Apg. 24,1–21 Das Bekenntnis des Paulus vor dem Statthalter Felix
(Apg. 24,22–26; 25,1–27, Vertagung des Prozesses. Paulus vor dem Statthalter Festus und dem König Agrippa)
Apg. 26,1–32 Paulus verantwortet sich vor König Agrippa
(Apg. 27 und 28, Schiffsreise nach Rom. Paulus in Rom)

6. Schuljahr

KIRCHENGESCHICHTE

Thema	Quellen und Arbeitsmaterial
Das Christentum in der römischen Antike	
Aus der Geschichte der Alten Kirche	
Vgl. W. v. Loewenich, Die Geschichte der Kirche I; E. Busch, Evangelium und Kirche; H. Schuster, Quellen I/II; Bildatlas der frühchristlichen Welt (mit reichem Bild- und Quellenmaterial), deutsche Ausgabe von H. Kraft, Gütersloher Verlagshaus G. Mohn 1959; (Die Gottesbotschaft, S. 129–134)	
I	
Die Kirche der Märtyrer – Ausbreitung und Wachstum in der Verfolgung	
(Busch, S. 27–32; Loewenich I, S. 32–34, 68–69, 50–55)	
a) Verfolgungen:	
aa) unter Nero (1. Jh.),	Bildatlas, S. 33–34
bb) unter Trajan und Marc Aurel (2. Jh.; Verweigerung des Kaiserkultes),	Bildatlas. S. 34–36; Schuster, S. 15–16 (Briefwechsel Plinius – Trajan), S. 21–22 (Bischof Ignatius, Bereitschaft zum Martyrium); vgl. H. Preuss, Aus den Märtyrerakten der Alten Kirche, Kirchengeschichtliche Quellentexte 4, Hellmann-Verlag, Gladbeck, S. 11–13 (Bischof Polykarp von Smyrna)
cc) unter Decius und Diokletian (3. Jh.)	Bildatlas, S. 56–57; Schuster, S. 21 (Opferbescheinigung)
b) Die Gemeinde in den Katakomben – Gottesdienstliches Leben	Bildatlas, S. 42–55 A. Dreyer, Gottesdienst in Katakomben, Lesespiele, Heft 29, Deutscher Laienspiel-Verlag
c) Die innere Ordnung der werdenden Kirche – Kanon, Bekenntnis, Bischofsamt	Schuster, S. 38 (Taufbekenntnis); S. 22–23 (Ämter)

6. Schuljahr

KIRCHENGESCHICHTE

Thema	Quellen und Arbeitsmaterial
II	
Die Reichskirche der konstantinischen Zeit	
(Busch, S. 32–34: Loewenich I, S. 69–76)	
a) Die konstantinische Wende (Mailänder Toleranzedikt 313) – Entwicklung zur Reichskirche; vgl. H. Doerries, Konstantin der Große (Tb), Urban-Bücherei 29	Bildatlas, S. 58ff.; Schuster, S. 29–31 (Gesetzgebung Konstantins)
b) Die ökumenischen Konzile der Kirche in Nicäa (325), Konstantinopel (381) und Chalcedon (451) – Trinität und Zweinaturenlehre; vgl. H. Jedin, Kleine Konziliengeschichte (Tb), Herder Bücherei 51, S. 15–22, 28–29	Schuster, S. 38–39 (Glaubensbekenntnisse)
III	
Augustinus – Vater der Christenheit	A. Meurer, L. Besch, Augustinus, Christophorus-Platte (25 cm)
(Busch, S. 34–37; Loewenich I, S. 78–86)	
a) Lebensgeschichte aus den „Bekenntnissen“	Fischer-Bücherei Bd. 103, S. 7, 28 (Abs. 2), 48–50, 77–79, 84–85, 138–140, 142–143, 148–150, 163–166
b) Die Lehre von Sünde und Gnade Vgl. H. Marrou, Augustinus (Tb) ro mo 8 W. v. Loewenich, Augustin (Tb), Siebenstern Bücherei 56 H. v. Campenhausen, Lateinische Kirchenväter (Tb), Urban Bücherei 50, S. 151–222	Schuster, S. 40–42
IV	
Gottesdienstliches Leben – Baukunst (Basilika/Taufkapelle) – Bildhandschriften – Dichtung	Bildatlas, S. 125–145; EKG 1, 466 (Ambrosius)
(Vgl. Loewenich I, S. 89–90)	

Zum 7.–8. Schuljahr

Auf dem Hintergrund der Geschichte des Südreiches[1] bis zur Wegführung des Volkes nach Babel (587) wird im 7. Schuljahr zunächst knapp an der Gestalt des Jesaja, dann breit an der Gestalt des Jeremia Berufung, Gerichts- und Heilspredigt, Wirken und Leiden eines alttestamentlichen Propheten dargestellt[2]. Wechselweise zugeordnete Texte aus dem 2. Königsbuch bzw. aus den Büchern Jesaja und Jeremia zeigen, wie sich das Schicksal dieser Propheten in den politischen Zeitereignissen spiegelt, wie der Prophet in seinem Auftrag, von Gott her verantwortlich in und an der Welt zu handeln, immer wieder zum Scheitern verurteilt ist. Im 8. Schuljahr steht dann die babylonische Gefangenschaft (Exilsprophetie!) sowie die Heimkehr des Volkes (Wiederaufbau des Tempels!) im Mittelpunkt des alttestamentlichen Unterrichts (Texte aus den Psalmen, aus Hesekiel, dem 2. Jesaja, aus Esra und Nehemia). Der Brückenschlag von hier (über 450 Jahre hinweg) auf die neutestamentliche Zeit, auf die politische und kultische Situation des jüdischen Volkes zur Zeit Jesu, erfolgt dann durch informierende Geschichtserzählungen, da das Alte Testament für diesen Zeitraum so gut wie keine Texte enthält[3].

Einige prophetische Texte wollen von ihrer sprachlichen Form her ausgelegt werden, etwa das Weinberglied Jesaja 5, 1–7 (7. Schuljahr) oder das Knecht-Gottes-Lied Jesaja 52, 13–53,12 (8. Schuljahr).

Mit den neutestamentlichen Themen des 7. Schuljahres „Wer ist Jesus von Nazareth?", „Gleichnispredigt Jesu" soll versucht werden, die in diesem Alter mehr und mehr aufkommenden Fragen nach der *historischen Wirklichkeit* der Person und Botschaft Jesu von Nazareth (so, wie sie als Tatbestand dem Glaubenszeugnis der Evangelien zugrundeliegt) zu beantworten. Bei dem ersten Thema wird aufgezeigt, daß Jesus ganz zu dieser Welt gehört und doch „mitten in ihr ein unverwechselbar anderer ist" (Bornkamm), das zweite Thema kennzeichnet seine unmittelbare und unableitbare Vollmacht, in Gleichnissen dem Menschen die Nähe und Wirklichkeit Gottes zuzusprechen[4].

Die Lektüre (ausgewählter Textkreise) des Markus-Evangeliums im 8. Schuljahr soll keine „Leben-Jesu"-Rekonstruktion erbringen, sondern den Zeugnischarakter dieses Evangeliums, das ein Bekenntnis zu Kreuz und Auferstehung Jesu Christi mit Hilfe vorösterlicher Geschichten entfaltet, erhellen. Dazu sollte die theologische Konzeption des Markus, wie sie sich in den Aufbau- und Gestaltungselementen des Evangeliums zeigt — Unverständnis, Unglaube der Jünger, der „Juden", der Pharisäer einerseits, Zeichenhandlung, Heilsbotschaft (Lehre in Vollmacht), Offenbarung des Menschensohnes andererseits —, von vornherein im Blick sein, damit Gesamtverständnis und Einzelinterpretation sich gegenseitig erhellen können. Zugleich werden Verstehens-

---

[1]) Mit Schwerpunkt auf dem Reformwerk des Königs Josia.

[2]) Damit beginnt der eigentliche Unterricht der alttestamentlichen Prophetie, nachdem Vor- und Frühformen schon von der Grundschule her immer wieder in den Blick gekommen sind (Berufung und prophetische Wirksamkeit des Mose, Samuel, Nathan, Elia, Elisa, Amos).

[3]) Die Prophetenerzählung des Buches Jona ist in diesem Zusammenhang Ausnahme und Sonderkapitel.

[4]) Bei der Gleichnisauslegung sollte die grundsätzliche Besinnung auf Wesen und Form der Gleichnisse (Beispielerzählung, Parabel, Allegorie, vgl. Lk. 18, Lk. 14, Mt. 22) bzw. auf die Geschichte ihrer Überlieferung einsetzen und damit die Reflexion auf das Verstehen biblischer Texte überhaupt.

hilfen zu den zentralen Wundergeschichten des Evangeliums (Wunder als Funktion der Botschaft!) erarbeitet.
Im kirchengeschichtlichen Unterricht sollte man sich die Freiheit zur Auswahl aus den vorgeschlagenen Themen nehmen, andererseits gewichtige Themen exemplarisch unterrichten (konkrete, verweilende, lebendige Geschichtserzählung; Arbeit an Quellentexten [Kirchenliedern!]), so daß im Einzelthema das Ganze der kirchengeschichtlichen Epoche (etwa als „Geschichte der Auslegung der Heiligen Schrift“[5]) repräsentativ wird. Der kirchengeschichtliche Zusammenhang ist durch orientierendes Lehren und Lernen (Lehrerdarbietung, Schülerreferat) herzustellen.
Im biblischen Unterricht (wie auch bei der Interpretation kirchengeschichtlicher Quellentexte) bleibt das texterschließende Gespräch die zentrale Form der Lehre[6]. Biblische und kirchengeschichtliche Hörspiele (Schulfunk, Platten) sowie Darstellungen der bildenden Kunst (Dias, Hand- und Wandbilder) können dabei als Einführungs- und Auslegungshilfen herangezogen werden. Für die Qualität des Unterrichts wird jedoch immer entscheidend sein, wieweit es gelingt, die Schüler für einen eigenständigen Mitvollzug der Auslegung zu gewinnen. Verwiesen sei in diesem Zusammenhang auf besondere Möglichkeiten der Aneignung, wie sie in einer selbsterarbeiteten Ausformung dialogisch-dramatischer Texte zu einem Lesespiel, Hörspiel oder darstellenden Spiel liegen.

Die vorgeschlagenen Memorierinhalte müßten entweder mit dem Geistlichen, der den Schülern des 7./8. Schuljahres Konfirmandenunterricht erteilt, sorgfältig abgesprochen werden oder aber so eingeschränkt werden, daß eine Überforderung der Schüler durch Memorieren unter allen Umständen vermieden wird.

[5]) Das gilt besonders für die Geschichte der Vorreformation und der Reformation.
[6]) Das Erzählen als leistungsfähigste Form der Lehrerdarbietung sollte (besonders gegenüber schwächeren Klassen) weiter beachtet werden.

7. SCHULJAHR

Die Geschichte des Südreiches bis zur Wegführung des Volkes nach Babel 587

I

Die Könige des Südreiches und der Prophet Jesaja

Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 107f., 110–112; ders., Tausend Jahre, S. 207–219; H. Wolff, Frieden ohne Ende, eine Auslegung von Jesaja 7,1–7 und 9,1–6; G. v. Rad, Theologie des Alten Testamentes II, S. 158–185; O. Kaiser, Der Prophet Jesaja, Kapitel 1–12 (ATD).

2. Kön. 16,1–5	Der Götzendienst des Königs Ahas von Juda. Bedrohung Jerusalems durch die
dazu Jes. 7,1–9	Nachbarkönige Rezin und Pekach. Jesaja ruft Ahas zum Glauben
2. Kön. 16,7–20	Ahas' Bund mit dem Assyrerkönig. Rezin wird besiegt. Ahas stellt einen heidnischen Altar auf. Ahas' Tod
2. Kön. 18,1–8 (9–12), 13–37	König Hiskia. (Eroberung Samarias durch Salmanasser) König Sanherib von Assyrien bedroht Jerusalem. Hiskia wird herausgefordert
2. Kön. 19,1–37	Jesaja weissagt Rettung. Sanheribs Abzug
2. Kön. 20,1–21	Hiskias Krankheit und Genesung. Gesandtschaft des Königs von Babel. Jesaja weissagt Unheil von Babel. Hiskias Tod
Jes. 6,1–13	Jesajas Berufungsvision
Jes. 5,1–7	Jesajas Gerichtspredigt: Das Weinberglied
Jes. 9,1, 5–6 (vgl. 11,1–9)	Jesajas Heilspredigt

II

Das Reformwerk des Königs Josia

Vgl. C. Westermann, Tausend Jahre, S. 164–175.

2. Kön. 22,1–20	Die Auffindung des Gesetzbuches. Bestätigung durch die Prophetin Hulda
dazu: 5. Ms. 4, 15–40; 6,1–25; 30,11–20	Aus dem Gesetzbuch des Volkes Israel: Das Bekenntnis zu dem *einen* Gott
2. Kön. 23,1–30	Die Gottesdienstreform (622). Josia zieht gegen den Pharao Necho und fällt bei Meggiddo
2. Kön. 23,31–24,7	Die Könige Joahas, Jojakim und Jojachin von Juda

III

Der Prophet Jeremia in der Zeit bis zur ersten Katastrophe Jerusalems

Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 124–134; ders., Tausend Jahre, S. 219–229; H. J. Kraus, Prophetie in der Krisis, Studien zu Texten aus dem Buche Jeremia, Biblische Studien, Heft 43; G. Otto, Handbuch, S. 154–177; G. v. Rad, Theologie des Alten Testamentes II, S. 203–232; A. Weiser, Das Buch des Propheten Jeremia (ATD).

Jer. 1,1–19	Jeremias Berufung und Aussendung
Jer. 7,1–15	Jeremias Tempelrede
dazu Jer. 26 (1–6), 7–19	Jeremias Gefangennahme und Freilassung
Jer. 18,1–17	Jeremias Gerichtspredigt: Das Gleichnis vom Töpfer
dazu Jer. 19,1–2a, 10–11, 14–15; 20,1–6	Mißhandlung Jeremias durch den Priester Paschhur
dazu Jer. 20,7–11	Die Last des Prophetenamtes
Jer. 23,1–8 (dazu Jer. 31,31–34; 50,20)	Jeremias Heilspredigt: Verheißung eines gerechten Königs
Jer. 36,1–32 (dazu Jer. 25,1–14)	König Jojakim verbrennt die Schriftrolle Baruchs

2. Kön. 24,8–20	Eroberung Jerusalems durch die Chaldäer (598). Wegführung eines Volksteiles und König Jojachins nach Babel. Zedekia König von Juda

IV

Der Prophet Jeremia in der Zeit bis zur endgültigen Zerstörung Jerusalems 587

Jer. 24,1–10	Das Gleichnis von den zwei Feigenkörben
Jer. 28,1–17	Jeremia und der falsche Prophet Hananja
Jer. 29,1–14	Jeremias Brief an die Verbannten in Babel
dazu Jer. 23,21–32	Gegen die falschen Propheten
Jer. 37,1–21	Jeremia warnt König Zedekia. Gefangennahme. Jeremia im Wachthof vgl. O. Oess, Jeremia-Zedekia, Lesespiel in „Biblische Szenen" I, S. 86–100
Jer. 32,1–15	Der Acker in Anatot
Jer. 38,1–28	Jeremia in der Zisterne
dazu Jer. 15,15–21	Die Klage des Propheten. Gottes Zusage vgl. H. Flügel, Jeremia, Credo-Platte (30 cm)
2. Kön. 25,3–22	Einnahme Jerusalems durch die Chaldäer (587). König Zedekia wird gefangen und geblendet. Zerstörung der Stadt und des Tempels. Wegführung des Volkes nach Babel (vgl. Klagelieder Jer. 2,1–7). Gedalja Statthalter
dazu Jer. 39,11–18	Jeremia bleibt verschont
2. Kön. 25,23–30 (vgl. Jer. 40–43)	Gedaljas Tod. Der Rest des Volkes zieht nach Ägypten. Begnadigung König Jojachins in Babel

Memorierworte zu Jeremia (zur Auswahl)

Jer. 29,11	Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, daß ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.
Jer. 29,13	Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr.
Jer. 23,23, 24b	Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt, spricht der Herr.
Jer. 23,29	Ist mein Wort nicht wie Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt.

Wer ist Jesus von Nazareth?

I

Jesus – ein Rabbi?

Vgl. G. Bornkamm, Jesus, S. 51–55, 88–92, 133.

Er heißt Rabbi (Mk. 9,17; 10,51; 11,21; 14,45), handelt wie ein Rabbi (Mk. 1,44), hat Tischgemeinschaft mit Pharisäern (Lk. 7, 36; 11,37; 14,1), und ist doch ein anderer, denn, *er lehrt mit Vollmacht und nicht wie die Schriftgelehrten:*

a) Mk. 7,14–23: Reinheit – Unreinheit (vgl. Bornkamm, S. 89–90),
b) Mk. 10,1–12: Ehescheidung (vgl. Bornkamm, S. 90–91),
c) aus Mt. 5,21–48: Antithesen der Bergpredigt,

er verkündet den Willen Gottes unmittelbar:

Mk. 12,28–34: Das Doppelgebot der Liebe (vgl. Bornkamm, S. 91–92)

Als Zusammenfassung: Lk. 10,25–37: *Vom barmherzigen Samaritaner – Rabbinisches Lehrgespräch*
(vgl. Bornkamm, S. 101–105; E. Linnemann, Gleichnisse Jesu, S. 57–64; G. Eichholz, Einführung in die Gleichnisse, Biblische Studien 37, S. 78–110)

II

Jesus – ein Prophet?

Vgl. Bornkamm, S. 51–54, 58–62, 68–74.

Er scheint ein Prophet:
Mk. 8,28; Mt. 21,46; Lk. 24,19; vgl. auch Mk. 6,4,
auch im prophetischen Zuspruch der Seligpreisungen, bzw. in Weherufen:
Lk. 6,20–26; Lk. 10,13–16; Lk. 13,31–35; Mt. 23,13–36,
doch er ist mehr als König und Prophet:
Lk. 10,23–24; Lk. 11,29–32,
denn für die Propheten liegt die Herrschaft Gottes in der Zukunft, für Jesus aber im Heute:
Lk. 17,20–21; Mt. 11,5–6; Lk. 4, 18–20

III

Jesus – der Menschensohn (König, Messias)?

Vgl. Dibelius-Kümmel, Jesus, S. 73–85; W. Marxsen, Der Streit um die Bibel, S. 67–70; G. Bornkamm, S. 55–57, 155–163 (206–210); C. Westermann, Umstrittene Bibel, S. 116–122; W. Grundmann, Das Evangelium nach Markus, S. 171–173.

Verheißung an David: 2.Sam. 7,11b–14a – *Jesus der Davidssohn:* Mt. 1,1; 9,27; Mk. 10,47–48; Mt. 21,9,
Jesus, König in Israel, König der Juden: Lk. 1,31–33; Mt. 2,2; Joh. 6,15; Joh. 12,13; Mt. 27,27–30, 37,41–42; Joh. 18,37,

Jesus, der Menschensohn:

a) als Helfer der Armen: Mt. 11,19; Mk. 2,10–11; Lk. 19,10,
b) als Leidender in der Menschen Hände: Mk. 8,31–32a; Mk. 10,45; Mt. 26,45; Lk. 22,48,
c) als kommender Richter und Retter: Dan. 7,13–14; Lk. 12, 8; Mk. 8,38; Mk. 13,24–32, vgl. Mt. 24,27–44

IV

Jesus – der Gottessohn?

Vgl. W. Marxsen, Der Streit um die Bibel, S. 60–75; W. Grundmann, das Evangelium nach Markus, S. 32–34.

Israel als „Gottes Sohn": 2.Ms. 4,32–23; Hos. 11,1,
„Dies ist mein lieber Sohn" – Die Proklamation Jesu in der Taufe: Mk. 1,9–11; vgl. Ps. 2,7; Mk. 9,7.
Jesus *nicht* Davids Sohn: Mk. 12,35–37

Das Christuszeugnis des Johannesevangeliums:

a) „Ich bin"-Worte: Joh. 6,35 (Brot); 8,12 (Licht); 10,11, 27–30 (Hirte); 11,25; 14,6 (Leben); 15,1–6 (Weinstock)
b) „Sohn Gottes": Joh. 1,32–34; 3,14–18; 5,19–45; 6,27; 11,25–27; 20,30–31

Memorieren: 2. Artikel

Gleichnispredigt Jesu

Einführende Literatur: C. Westermann, Umstrittene Bibel, S. 108–122; K. Frör, Biblische Hermeneutik, S. 292–303; I. Baldermann, Biblische Didaktik, S. 133–142; E. Linnemann, Gleichnisse Jesu, S. 13–54; G. Eichholz, Einführung in die Gleichnisse, S. 7–43.

Mt. 20,1–16 (dazu Mt. 19,27–30)	Die Parabel von den Arbeitern im Weinberg (Vom Lohn der Nachfolge) (vgl. Linnemann, S. 87–94)
Lk. 18,9–14 (Whlg.)	Die Beispielerzählung vom Pharisäer und Zöllner (vgl. Linnemann, S. 64–70)
Lk. 16,19–31	Die Beispielerzählung vom reichen Mann und armen Lazarus (vgl. Jeremias, Die Gleichnisse Jesu, S. 123–125; Grundmann, Das Evangelium nach Lukas, S. 324–330)
Lk. 12,13–21 dazu Lk. 12,22–34	Die Beispielerzählung vom reichen Bauern Das Lehrgedicht vom Sorgen (vgl. Bornkamm, Jesus, S. 81; W. Grundmann, das Evangelium nach Lukas, S. 255–263)
Lk. 14,15–24 dazu Mt. 22,1–14	Die Parabel vom großen Abendmahl Die Allegorie vom königlichen Hochzeitsmahl (vgl. Linnemann, S. 94–103; Eichholz, Einführung, S. 54–77; Bornkamm, S. 15–16, 73–77)
Lk. 7,36–50 (Whlg.)	Die große Sünderin – Das Gleichnis von den beiden Schuldnern (vgl. Eichholz, Einführung, S. 44–53)

7. Schuljahr

KIRCHENGESCHICHTE

Thema	Quellen und Arbeitsmaterial
Der Weg des Christentums in Europa Aus der Geschichte der frühmittelalterlichen Kirche Vgl. W. v. Loewenich, Die Geschichte der Kirche I; E. Busch, Evangelium und Kirche; H. Schuster, Quellen I/II; Bildatlas der frühchristlichen Welt; (Die Gottesbotschaft, S. 134–142)	
I *Die Entwicklung des römischen Primates – Leo I., Gregor I.* (Busch, S. 41–43; Loewenich I, S. 55–56, 87–88)	Schuster, S. 26 (Leo I. – Attila – Geiserich); EKG 352: Gregor I.
II *Das Mönchtum* (Busch, S. 49–52)	
a) Entstehung – Antonius und Pachomius	Bildatlas, S. 168–170; Schuster, S. 44 (Weltverachtung)
b) Benedikt von Nursia – Benediktinerregel	Bildatlas, S. 171–172; Schuster, S. 47–48 (Ora et labora)
III *Die Mission unter den Germanen* (Busch, S. 43–47; Loewenich I, S. 93–100)	
a) Bekehrung der Stämme – Wulfila – Chlodwig	Schuster, S. 50–51 (Abkehr vom heidnischen Glauben; aus der Bibelübersetzung Wulfilas)
b) Iroschottische Mission – Angelsächsische Mission – Bonifatius	Schuster, S. 52–53 (Willibrord; Bonifatius); W. Huth, Bonifatius, Lesespiele, Heft 12; Deutscher Laienspiel-Verlag
IV *Reich und Kirche im Zeitalter Karls des Großen* (Busch, S. 47–49; Loewenich I, S. 100–105)	
a) Die staatskirchliche Ordnung	

Thema	Quellen und Arbeitsmaterial
b) Sachsenmission und Sachsenkriege Vgl. P. Alpers, Kleine Kirchengeschichte Niedersachsens, S. 7–15	Schuster, S. 54–58 (Sächsisches Taufgelöbnis; „Kapitulare" Karls über die kirchliche Ordnung in Sachsen; aus dem Heliand); vgl. auch EKG 97: Hrabanus Maurus
Aufstieg und Niedergang des Papsttums Aus der Geschichte der Kirche im hohen und späten Mittelalter Vgl. H. Zahrnt, Warten auf Gott, Kirche vor der Reformation, Kreuz Verlag, Stuttgart 1961	
I *Cluniazensische Reform – Investiturstreit (Gregor VII.)* (Busch, S. 52–53; Loewenich I, S. 109–115)	Schuster, S. 60–61 (Das Programm Gregors VII.; Brief Heinrichs IV. an Gregor VII.)
II *Benediktiner – Zisterzienser – B. von Clairvaux – Der 2. Kreuzzug* (Busch, S. 53–55, Loewenich I, S. 117–120) Klösterliches Leben im Mittelalter	A. v. Bengsdorf, Bernhard v. Clairvaux, Calig Platte (25 cm); vgl. EKG 286, 3—8; A. Mickwitz, Vom Wirken der Mönche (aus einem Benediktinerkloster im 11. Jh.), Lesespiele, Heft 17, Deutscher Laienspiel Verlag; G. Ebeling, Die Mönche (Zisterzienser) in: Die Reise in die Vergangenheit II, S. 86–109, Westermann Verlag, Braunschweig 1965 (mit Arbeitsanweisungen; Beispiel für exemplarischen Kirchengeschichtsunterricht)
III *Das Papsttum auf dem Höhepunkt seiner Macht – Bettelorden* (Busch, S. 55–59; Loewenich I, S. 122–126; 129–131) Innozenz III. – Franz von Assisi – Franziskaner und Dominikaner Vgl. I. Gobry, Franz von Assisi (Tb) ro mo 16; W. Nigg, Vier große Heilige (Tb) dtv 226, S. 11–62; F. v. Assisi, Die Werke (Tb), Rowohlts Klassiker 34	A. Bengsdorf, Franziskus von Assisi, Calig-Platte (25 cm); Schuster, S. 71–73 (Sonnengesang, Testament des Franziskus); vgl. auch EKG 161: Thomas von Aquin
IV *Die Kunst der Romanik* Vgl. P. Alpers, Kleine Kirchengeschichte Niedersachsens, S. 17–22, 23–26	Lichtbildreihe CH 637, Die Epoche der Romanik, Christophorus Verlag Die Bernwardstür in Hildesheim (Tb), Piper Bücherei 91;

Thema	Quellen und Arbeitsmaterial
	Das Gerokreuz im Kölner Dom (Tb), Reclam Bücherei 9097; Das Perikopenbuch Heinrichs II., Reclam Bücherei 9085; Der Hitda-Codex, Lichtbildreihe S 203, Burckhardthaus-Verlag; (Gregorianische Musik in der Archiv-Produktion der Deutschen Grammophongesellschaft)
V *Der Niedergang des Papsttums* (Loewenich I, S. 136–143) Bonifaz VIII. – Die Päpste in Avignon (1309–1377) – Das Kirchen-Schisma (1378–1415)	
VI *Erneuerungsbestrebungen – Petrus Waldus, John Wiclif, Johann Hus* (Konzil zu Konstanz 1415) (Busch, S. 61–67; Loewenich I, S. 153–157; Zahrnt, Warten auf Gott, S. 77–82, 158–165)	P. Börger, Quellen zur alten und mittelalterlichen Kirchengeschichte, Verlag Quelle und Meyer, Heidelberg, Quellensammlung Heft III, S. 64 (J. Hus, Brief aus dem Kerker in Konstanz); vgl. auch EKG 154
VII *Volksfrömmigkeit im Spätmittelalter* (Mystik) – *Die Kunst der Gotik* (Busch, S. 59–61; Loewenich I, S. 143–153; Zahrnt, Warten auf Gott, S. 61–77; 83–109) Vgl. P. Alpers, Kleine Kirchengeschichte Niedersachsens, S. 29–31	EKG 4 (J. Tauler); EKG 308, 452 (H. v. Laufenberg – Jenseitssehnsucht); Schuster, S. 77 (Geißler); P. Schmitt, Der Isenheimer Altar (Tb), Hallwag Verlag, Bern (an den Bildern des Isenheimer Altars läßt sich die visionäre Kraft gotischer Kunst, ekstatischer Schmerz, Dämonenangst, Heiligen- und Marienverehrung des späteren Mittelalters exemplarisch unterrichten) Lichtbildreihe CH 641, Der Geist der Gotik, Christophorus Verlag

8. SCHULJAHR

Das Exil – Prophetische Predigt – Heimkehr

I

Die Klage des Volkes in der Exilszeit

Klagelieder Jer. 5,1–22	Gebet der in Juda Zurückgebliebenen in ihrer Erniedrigung (vgl. Westermann, Abriß, S. 195–197)
Ps. 126,1–6	Gebet um die Heimkehr der Gefangenen
Ps. 137,1–9	Die Klage der Gefangenen in Babel

II

Propheten im Exil

Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 141–142, 117–122; ders., Tausend Jahre und ein Tag, S. 229–235; G. v. Rad, Theologie des Alten Testamentes II, S. 233–274; C. Westermann, Der Prophet Jesaja, Kap. 40–46 (ATD); (Erhalt uns, Herr, S. 53–56).

Hes. 36,22–38	Hesekiel predigt das kommende Heil: Heimkehr und Erneuerung durch Gottes Geist
dazu Hes. 34,1–31	Die schlechten Hirten und der gute Hirte
Jes. 40,1–11	Die Trostpredigt des 2. Jesaja
Jes. 43,14–28	Verheißung der Befreiung. Tilgung der Sünde Israels (vgl. Westermann, Abriß, S. 118–119)
dazu Jes. 52,7–12	Das Freudenlied von der Heimkehr
Jes. 52,13–53,12	Das Lied vom Leiden und von der Herrlichkeit des Knechtes Gottes

(vgl. Jes. 42,1–4, 50,4–11) Memorieren: Js. 53,3–6

III

Der Perserkönig Cyrus – Heimkehr des Volkes

Vgl. K. Galling, Chronik, Esra, Nehemia (ATD); (Erhalt uns, Herr, S. 56–57).

Jes. 13,1–22 (vgl. Jes. 21,1–10)	Gottes Gericht über Babel (vgl. Westermann, Abriß, S. 113)
Esra 1,1–4 (vgl. Esra 6,3–5)	Der Erlaß des Cyrus von 538 über Heimkehr und Tempelbau des Volkes
dazu Jes. 44,27–45,8	Cyrus, Gottes Werkzeug
Esra 1,5–11	Die Heimkehr (vgl. Westermann, Abriß, S. 201–204)

IV

Nach dem Exil: Wiederaufbau von Tempel und Stadtmauer

Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 201–204; ders., Tausend Jahre, S. 239–243; K. Galling, Chronik, Esra, Nehemia (ATD).

Esra 3,1–13	Beginn des Opferdienstes und des Tempelbaus
Esra 4,1–24	Behinderung des Tempelbaus
Esra 5,1–6,22	Wiederaufnahme und Vollendung des Tempelbaus unter dem Perserkönig Darius. Feier des Passafestes

(Neh. 1,1–2,20; 3,33–7,3, Nehemias Heimkehr. Die Geschichte des Wiederaufbaus der Stadtmauer)

Neh. 8,1–18	Beginn des Gesetzgottesdienstes. Feier des Laubhüttenfestes
Neh. 9,1–32	Bußgebet und Lob Gottes: Die Geschichte Israels

Die Geschichte des Volkes Israel bis zur Zeit Jesu

Vgl. E. L. Ehrlich, Geschichte Israels; Kleiner Bildatlas zur Bibel, S. 123–124, 129–130, 135–136, 145–146, 151; G. Bornkamm, Jesus, S. 24–40; (Erhalt uns, Herr, S. 62–64). Stichworte: Perser – Griechen – Diadochen – Makkabäer – Römer – Herodes d. Große

Das Buch Jona – Jona. 1,1—4,11

Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 153–154; (Erhalt uns, Herr, S. 59–60); H. W. Wolff, Zur Auslegung des Buches Jona in „Die Bibel, Gotteswort oder Menschenwort?", Neukirchener Verlag 1959; vgl. U. G. Fick, Jona, eine Hörfolge zu Jona 1–4, Credo-Platte (30 cm).

Der Psalter – Gebetbuch Israels – Gebetbuch der Christenheit

Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 166–178; ders., Tausend Jahre, S. 253–261; Ch. Barth, Einführung in die Psalmen, Biblische Studien, Heft 32; A. Weiser, Die Psalmen (ATD); Lichtbildreihen U 117 (Anfechtung und Trost in den Psalmen), U 127 (Christus in den Psalmen)

a) Gattungen:
Ps. 13 (Klagepsalm des Einzelnen; vgl. Westermann, Abriß, S. 171–172)
Ps. 113 (Loblied des Volkes; vgl. Westermann, Abriß, S. 175–176)
Ps. 2 (Beispiel eines Königspsalms: Thronbesteigung, vgl. Westermann, Abriß, S. 177)
Ps. 122 (Wallfahrtslied), Ps. 46 (Zionslied); vgl. zu beiden Westermann, Abriß, S. 176–177
Ps. 121 (Segenspsalm)
Ps. 8 (Schöpfungspsalm; vgl. zum Schöpfungslob des Volkes Israel Ps. 19,1–7; Ps. 33,6, 9; Ps. 104,1–35; Ps. 136,1–9; Ps. 139,13–16; Ps. 148; auch Hiob 36,24–37,24, Kap. 38–39; vgl. Westermann, Tausend Jahre, S. 11–12)

b) Lieddichtungen nach Psalmen (zur Auswahl):
Ps. 23 (EKG 178); Ps. 103 (EKG 188); Ps. 121 (EKG 191); Ps. 130 (EKG 195); Ps. 46 (EKG 201); Ps. 117 (EKG 189); Ps. 146 (EKG 197, 198); Ps. 100 (EKG 187)

c) Psalmen und Kirchenjahr:
Ps. 24 (Weihnachten); Ps. 22 (Passion); Ps. 118 (Ostern)

8. Schuljahr

NEUES TESTAMENT

Das Evangelium von Jesus Christus nach Markus

Vgl. 1. Die Heilsbotschaft nach Markus, übersetzt von F. Stier; C. Westermann, Abriß, S. 224–230; G. Bornkamm, Jesus, S. 156–158; J. Hermann, Das Markusevangelium, 1. Teil; W. Grundmann, Das Evangelium nach Markus; J. Schreiber, Theologische Erkenntnis und unterrichtlicher Vollzug, dargestellt am Beispiel des Markus-Evangeliums, bes. S. 9–17; Die Heilsbotschaft nach Markus, gelesen nach der Übersetzung von F. Stier, 2 Platten (30 cm), Patmos Verlag.
2. als Einführung zu den Wundergeschichten des Markus-Evangeliums (Verstehenshilfen!): W. Marxsen, Der Streit um die Bibel, S. 43–59; C. Westermann, Umstrittene Bibel, S. 46–66; G. Klein, Wunderglaube und Neues Testament, Gespräch Heft 28.

I

a) Anfang des Evangeliums
- 1,1–8 Johannes der Täufer
- 1,9–12 Jesu Taufe und Versuchung
- 1,14–15 Das „Evangelium" Gottes (Schlüsselwort des gesamten Evangeliums; vgl. 1,1)

b) Neue Lehre in Vollmacht und Vollmacht über Dämonen
- 1,21–39 Heilungen und Predigt
- 1,40–45 Die Heilung eines Aussätzigen

c) Vollmacht zur Sündenvergebung – Auseinandersetzung mit den Pharisäern
- 2,1–12 Die Heilung des Gelähmten (vgl. Stock, Studien, S. 67–96)
- 2,23–3,6 Sabbatkonflikte: Ährenausraufen der Jünger; Heilung des Menschen mit der verdorrten Hand (3,6: Erster Hinweis auf die Passion) (vgl. Schreiber, S. 125–134)

II

a) Gleichnisse vom Kommen Gottes
- 4,1–9 Gleichnis vom Säemann (allegorische Deutung: V. 14–20) (vgl. Bornkamm, Jesus, S. 65–67; Linnemann, Gleichnisse, S. 120–125).
- 4,26–34 Gleichnisse von der selbstwachsenden Saat und vom Senfkorn (vgl. Bornkamm, Jesus, S. 66–67)

b) Zeichen des Anbruchs der Gottesherrschaft
- 4,35–41 Der Seesturm (vgl. Stock, Studien, S. 202–226)
- 5,21–43 Die blutflüssige Frau. Die Tochter des Jairus (Zum Schweigegebot in V.43 vgl. Schreiber, S. 37–38)

c) Der Unglaube der Juden
- 6,1–6 Die Verwerfung Jesu in Nazareth (vgl. 3,20–22)

III

a) Das Unverständnis der Jünger
- 6,30–44 Die Speisung der Fünftausend (vgl. 6,52; 8,14–21) (vgl. Stock, Studien, S. 227–249; Baldermann, Biblische Didaktik, S. 78–103)

b) Die Hoffnung für die Heiden
- 7,24–30 Die kanaanäische Frau

IV

Die Offenbarung des Menschensohnes
- 8,27–30 Das Bekenntnis des Petrus
- 8,31–35 Unverhüllte Rede über Tod und Auferstehung (vgl. 9,30–32; 10,32–34)
- 9,2–13 Die Offenbarung des Sohnes: Die Verklärung Jesu

8. Schuljahr

NEUES TESTAMENT

9,14–29	Die Antwort des Glaubens: Die Heilung des fallsüchtigen Knaben (vgl. Otto, Handbuch, S. 262–291; Stock, Studien, S. 97–122; Bornkamm, Jesus, S. 119–121)
10,13–16	Die Gotteskindschaft: Segnung der Kinder (vgl. Stock, Studien, S. 175–201)
10,17–27	Die Möglichkeit Gottes: Der reiche Jüngling
10,46–52	Die Nachfolge: Der blinde Bartimäus

V

Der Leidensweg des Menschensohnes

11,1–11	Der Einzug in Jerusalem
11,12–25	Der verdorrte Feigenbaum. Die Reinigung des Tempels (vgl. Schreiber, S. 134–138)
12,1–12	Das Gleichnis von den bösen Weingärtnern
12,13–17	Der Zinsgroschen
14,1–15,47	Die Passion Jesu (vgl. Schreiber, S. 144–152)
16,1–8	Die Botschaft der Auferstehung

Arbeitsmaterial zur Passion Jesu: Lichtbildreihen U 108, 165, 172, Burckhardthaus-Verlag; H. U. v. Balthasar, Der Kreuzweg (Passionsbilder von J. Hegenbarth), Grünewald Verlag, Mainz 1965 (Tb.); U. G. Fick, Simon von Kyrene und der Pharisäer – Tertius Textor und Josef von Arimathäa, Credo-Platte (30 cm), Text, Biblische Szenen II, S. 79–91; 106–116

Thema	Quellen und Arbeitsmaterial
Die Reformation der Kirche Vgl. W. v. Loewenich, Die Geschichte der Kirche II; E. Busch, Evangelium und Kirche; H. Schuster, Quellenbuch zur Kirchengeschichte I/II; Luther, Eine Auswahl aus seinem Werk von K. G. Steck (Tb), Fischer Bücherei 76; F. Lau, Luther (Tb), Sammlung Göschen 1187; H. Lilje, Luther (Tb), ro mo 98; H. Fausch, D. Martin Luther (Tb), Siebenstern Bücherei 63, 69/70; G. Ritter, Luther, Gestalt und Tat (Tb), Gütersloher Verlagshaus, G. Mohn; H. Bornkamm, Das bleibende Recht der Reformation (Tb), Furche Verlag, Hamburg; (Die Gottesbotschaft, S. 145–158); (Calwer Lutherausgabe in der Siebenstern Bücherei)	
I *Martin Luther*	
a) Herkunft und Jugend (Busch, S. 68–70; Loewenich II, S. 10–12)	W. Liborius, Martin Luther – allein aus Glauben, 2 Credo-Platten (als Einführung und Überblick)
b) Im Kloster – Professor der Theologie – Das Evangelium von der freien Gnade Gottes in Jesus Christus (Rö. 3,28) (Busch, S. 70–73; Loewenich II, S. 12–18)	Schuster, S. 93–94; 97–98 (Verzweiflung – Glaube – Gerechtigkeit); EKG 195,1–3; Steck, Luther-Auswahl, S. 20 (Abs. 2) – 24 (Selbstzeugnis von 1545)
c) Wendung gegen das Ablaßunwesen (Busch, S. 73–75; Loewenich II, S. 19–21)	Schuster, S. 92–93 (aus den Thesen; bes. These 1, 36, 43, 62) Steck, S. 30–32 (Schreiben an den Erzbischof A. v. Mainz v. 31.10.1517)
d) Bruch mit Rom (Busch, S. 75–79; Loewenich II, S. 22–27) Leipziger Disputation – Reformationsschriften – Verbrennung der Bannandrohungsbulle	Schuster, S. 94–95 („Von der Freiheit eines Christenmenschen); vgl. Steck, S. 75 (auch S. 46, 61–62)
e) Luther in Worms (Busch, S. 79–81; Loewenich II, S. 28–30)	Steck, S. 97–101 (Luthers Rede auf dem Reichstag)
f) Luther auf der Wartburg – Übersetzung des Neuen Testaments – Rückkehr nach Wittenberg (Schwärmer) (Busch, S. 81–84; Loewenich II, S. 30–35; vgl. auch S. 72–74)	D. Steinwede, Allein durch das Wort, Szenen aus den Reformationsjahren 1517 und 1521/22, Lesespiele 80/81, Deutscher Laienspiel Verlag; Steck, S. 102–114, 124–130 (Treue

8. Schuljahr

KIRCHENGESCHICHTE

Thema	Quellen und Arbeitsmaterial
	Vermahnung; Briefe an Friedrich den Weisen); EKG 177, 1–6; Schuster, S. 112–114 (aus den Invokavitpredigten: Hauptstücke der Lutherschen Lehre); Schuster, S. 95–96 (aus der Vorrede zum Römerbrief: Glaube – Tun – Gerechtigkeit)
g) Luther und die Bauern – Der Weg des Luthertums in Deutschland – Das evangelische Bekenntnis von Augsburg (Busch, S. 86–88; Loewenich II, S. 35–37, 39–45)	
h) Die Neuordnung der evangelischen Kirche – Luthers Tod (Busch, S. 86, 89–91; Loewenich II, S. 50–51, 55–57)	
i) Neugestaltung des Gottesdienstes – Katechismus – Lutherlieder (Busch, S. 84–85; Loewenich II, S. 51–54)	Schuster, S. 115 (Deutsche Messe)
j) Aus der Reformationsgeschichte Niedersachsens (vgl. Alpers, Kl. Kirchengeschichte Niedersachsens, S. 33–46)	
II *Huldreich Zwingli*	
(Busch, S. 91–95; Loewenich II, S. 45–50) Reformation in Zürich Marburger Religionsgespräch (Abendmahlslehre)	Schuster, S. 105–106 (Luther und Zwingli über das Abendmahl)
III *Johannes Calvin*	
(Busch, S. 95–102; Loewenich II, S. 59–67) Reformation in Genf; „Unterricht im christlichen Glauben“ (Erwählung); Neuordnung der Gemeinde	J. Kuhn, Johannes Calvin, Credo-Platte; Schuster, S. 99–101 (Calvins Weg zum Glauben; Lehre von der Erwählung); Schuster, S. 120–121 (Kirchenordnung und -zucht)
(Aus dem Heidelberger Katechismus; vgl. Furche-Bücherei 218, Der Heidelberger Katechismus)	

Thema	Quellen und Arbeitsmaterial
IV *Die Reformation in Europa* (Loewenich II, S. 68–71)	
Katholische und evangelische Kirche nach der Reformation	
I *Die Antwort der römischen Kirche auf die Reformation* (Busch, S. 102–107, Gottesbotschaft, S. 182–185; Loewenich, S. 75–86, 91–92)	
a) Das Konzil von Trient 1545–1563: Inquisition – Bücherverbot – alleinige Macht des Papstes – Zwei Quellen der Überlieferung (Busch, S. 106–107)	Schuster, S. 134–136 (Texte aus dem Konzil)
b) Ignatius von Loyola – Die Gesellschaft Jesu (Busch, S. 102–106) Vgl. A. Guillermou, I. v. Loyola (Tb), ro mo 74	A. Bengsdorf, Ignatius von Loyola, Calig Platte (25 cm); Schuster, S. 136–138 (Unbedingter Gehorsam; Satzung des Ordens; Geistliche Übungen)
c) Die Gegenreformation: Hugenotten – Glaubenskrieg in den Niederlanden – Salzburger (Gottesbotschaft, S. 184–185; Loewenich, S. 94–99)	
d) Der 30jährige Krieg – Paul Gerhardt (Gottesbotschaft, S. 158–159; Loewenich, S. 84–86,91–92) Vgl. K. Ihlenfeld, Huldigung für P. Gerhardt (Tb), Siebenstern Bücherei 5; P. Alpers, Kleine Kirchengeschichte Niedersachsens, S. 47–49	J. Lehmann, Paul Gerhardt, der Sänger fröhlichen Glaubens, Credo-Platte (30 cm); vgl. EKG 185, auch EKG 42; 86,4–5; 250,11 (13); 294; 297; 347,4–5 (zur Situation des Krieges), EKG 392 (zum Frieden von 1648)
II *Das Erbe der Reformation in Pietismus und Aufklärung* (Busch, S. 107–117, Gottesbotschaft, S. 159–161; Loewenich, S. 104–122)	
a) Ph. J. Spener (Busch, S. 107–109; Loewenich, S. 104–106)	Schuster, S. 144–146 (Speners Kirchenkritik und Reformprogramm)

Thema	Quellen und Arbeitsmaterial
b) A. H. Francke – Hallescher Pietismus (Busch, S. 109–111, Gottesbotschaft, S. 159–160; Loewenich, S. 106–108)	Schuster, S. 146–148 (Franckesche Anstalten, Bekehrung, Weltflucht)
c) N. Graf von Zinzendorf – Die Brüdergemeine (1727) (Busch, S. 111–113; Gottesbotschaft, S. 160–161; Loewenich, S. 109–111) Vgl. E. Beyreuther; N. L. v. Zinzendorf (Tb), ro mo 105	Schuster, S. 148–150 (Heilandsreligion, Brüdergemeine, Missionsgemeine, „Losungen"); vgl. EKG 217 zur Situation von 1727; EKG 258–259, 264–266, 275, 365–367 (typische Lieder des Pietismus); EKG 128; 33, 3–7 (Tersteegen: Ausdruck eines mystischen Pietismus)
d) Die Vernunftreligion der Aufklärung – Ch. F. Gellert (Busch, S. 113–117; Gottesbotschaft, S. 161–162; Loewenich, S. 111–122)	Schuster, S. 161–164 (Gottesdienst und Kirchenlied der Aufklärung) vgl. EKG 430
III *Die christliche Kunst des 17./18. Jahrhunderts*	
a) Rembrandt Vgl. das Leben Jesu in Bildern, Handzeichnungen und Radierungen von Rembrandt, Verlag Ev. Buchgemeinde, Stuttgart 1963	
b) H. Schütz – J. S. Bach (Loewenich, S. 93) Vgl. L. Marcel, J. S. Bach (Tb), ro mo 85	H. Schütz (Motetten, Passionen), J. S. Bach (Motetten, Kantaten, Passionen) aus dem Schallplattenangebot

9. SCHULJAHR

Zum 9. Schuljahr

Für das abschließende Jahr nennt der Plan mit Ur- und Väter-, Weihnachts- und Ostergeschichten, mit Wundergeschichten nach Johannes und Lehrtexten der Bergpredigt noch einmal besonders schwierige, der kritischen Reflexion nicht ohne weiteres sich öffnende Texte und Textgruppen, denen man sich in ernsthafter Bemühung um rechtes Verstehen zuwenden sollte, um unsachgemäße Kritik aufzufangen und dem jungen Menschen ein Schriftverständnis zu vermitteln, das auch späteren Fragen standhält. Unter dem Motto „Verstehenshilfen" können die bei jedem nachdenklichen Schüler vorhandenen Fragen etwa nach der „Wahrheit" des biblischen Schöpfungsberichtes (im Vergleich zur naturwissenschaftlichen Erkenntnis), nach der Wirklichkeit des Ostergeschehens oder nach der Faktizität neutestamentlicher Wundergeschichten (und damit nach dem Verhältnis von Glauben und Denken) zur gründlichen Erörterung kommen[1].

Ein weiterer Aspekt biblischen Verstehens eröffnet sich bei der Auslegung des Johannesevangeliums: An ausgewählten Einzeltexten wird der Zeichen-Charakter und die theologisch reflektierte Form des Christus-Zeugnisses in diesem Evangelium herausgearbeitet. Der „Prolog" (der abschließend memoriert werden sollte) spiegelt den Aufbau des Evangeliums. Sein bekenntnisartiger Charakter stellt zugleich die unmittelbare Verbindung her zu dem abschließenden Kapitel über „Glaube und Bekenntnis".

Der heranwachsende junge Mensch der Reifezeit, der dem eigenen Ich in einer neuen Weise begegnet, kann nunmehr personales Geschehen reflektieren, sich als Mensch vor Gott, als Mensch mit und unter anderen Menschen sehen und verstehen[2]. Er vermag im Gegenüber dazu nunmehr auch das Besondere des biblischen Menschenbildes (Urgeschichten!) zu erkennen. Er kann nachdenken über diejenigen, die die biblischen Texte überliefert haben (Jahwist!), über ihre Abhängigkeit von Geist und Vorstellungen einer bestimmten Zeit, vom Weltbild der jeweiligen Epoche. Er kann somit auf die Entstehungsgeschichte der Bibel reflektieren, auf die Problematik von Menschenwort und Gotteswort in der biblischen Überlieferung. Sein Verständnis für Sprache ist gewachsen. Er vermag mehr als bisher zu erkennen, daß *Wahrheit* sich in jeweils anderen Sprachformen als denen des Tatsachenberichtes vermitteln kann — in Sagen, Legenden, Wundererzählungen, Hymnen als Bekenntnissen des Glaubens. Da-

[1] Wundergeschichten, deren theologische Erörterung schon im 6. („Wunder und Glaube in Jesu Botschaft") und 8. Schuljahr (Wundergeschichten des Markus-Evangeliums) begonnen hat, sind weithin bekenntnishafte Erzählungen von Ur- und Grunderfahrungen, die Menschen mit der Wirklichkeit Gottes gemacht haben, somit *nicht* protokollarisch genaue Tatsachenberichte, genausowenig wie die Ostergeschichten, die von Erfahrungen mit der Wirklichkeit des Auferstandenen reden und zeugen, genausowenig wie die Schöpfungsgeschichte, in der etwas als Lob und Bekenntnis zur Sprache gebracht ist, das auch uns unsere gegenwärtige Welt als Schöpfung Gottes verstehen läßt.

[2] Das betrifft vor allem das Verhältnis zum Religionslehrer: Mit seinen verborgenen und offenen Fragen sucht der Jugendliche Führung und Weisung eines glaubwürdigen Menschen, der offen ist gegenüber seinen kritischen Fragen (der sie ermöglicht), der als „maßgebender" Erwachsener eine „personale Wertübertragung" möglich macht, an dessen konkreten Entscheidungen die herausfordernde Fremdheit des Glaubens mitten in einer Welt, die von Nützlichkeitserwägungen, Sicherheitsstreben, christlicher Weltanschauung (Konvention und Schicklichkeit) bestimmt ist, zutage tritt (L. Corbach).

rum wird die Schriftauslegung immer wieder auf die Sprachform der „anstößigen" Texte achten, ihre wirklichkeitserhellende Funktion, ihren Predigtcharakter aufzeigen, ihren personalen Anspruch hörbar machen und sich damit (wie von selbst) auf das Leben des Jugendlichen hier und jetzt zuspitzen.

Werden so einerseits biblische Texte auf Grunderfahrungen des Menschen vor Gott hin bedacht (und damit vergegenwärtigt), so bietet sich andererseits auch der umgekehrte Weg an, Lebensfragen der Schüler auf elementare Phänomene menschlicher Existenz zurückzuführen und soweit zu bedenken, daß eine biblische Antwort möglich wird. Jedoch nennt der Plan Lebensfragen nicht explizit, da hier jede Klärung im einzelnen von den spontanen Fragen der Schüler abhängt. Sofern eine Lebensfrage als konkretes Anliegen des einzelnen auftaucht, ist zu entscheiden, ob sie dem einzelnen gegenüber (kurz) zu beantworten oder als Grundfrage menschlichen Daseins durch gemeinsame Erörterung im Gegenüber zur Bibel einem tieferen Verständnis zuzuführen ist[3].

[3] Gelegentlich kann sich dabei der Dialog mit modernen Kurzgeschichten (Deutschunterricht!) als hilfreich erweisen.

Im kirchengeschichtlichen Unterricht, der sich immer häufiger (gleich dem biblischen Unterricht) aktivierender Arbeitsformen (Schülerreferat, -protokoll, Podiums- und Streitgespräch, Gestaltung von (Hör-)Szenen und Spielen) bedient, wird von den Bewegungen des 19. Jahrhunderts (Erweckungen, Soziale Frage, Innere und Äußere Mission) die Geschichte der Kirche bis auf die Gegenwart (Situation im 3. Reich bzw. in Deutschland nach 1945) fortgeführt, zugleich, gemäß den Möglichkeiten des erwachenden jugendlichen Geschichtsbewußtseins, Gestalt und Verkündigung der Kirche von heute als etwas geschichtlich Gewordenes interpretiert. Die Fragen nach der römischen Kirche der Gegenwart, nach Freikirchen und Sekten, nach dem Verhältnis von Christen und Juden kommen von dort aus in den Blick. Ein letzter kirchengeschichtlicher Teil befaßt sich mit Geschichte und Gegenwart der kirchlichen Einigungsbewegung (Ökumene).

9. Schuljahr

ALTES TESTAMENT

I

Schöpfungsglaube Israels und das biblische Bild vom Menschen – Verstehenshilfen zur Ur- und Vätergeschichte
(Erhalt uns, Herr, S. 64–74)

a) Welt und Mensch als Schöpfung Gottes – Die beiden Schöpfungsberichte vom Anfang der Bibel: 1.Ms. 1,1–2,4a; 2,4b–25
Vgl. C. Westermann, Tausend Jahre, S. 12–17; G. v. Rad, Das erste Buch Mose, S. 34–53, 58–69; G. Otto, Handbuch, S. 86–112; H. J. Kraus, Der Mensch und seine Welt, Gespräch, Heft 3, S. 3–21; H. Illies, Die biblische Urgeschichte im Unterricht, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1964, S. 15–41

b) Schöpfung und Naturwissenschaft
Vgl. C. Westermann, Tausend Jahre, S. 17–19; W. Marxsen, Der Streit um die Bibel, S. 16–21; H. Kremers, Glaube an Gott oder naturwissenschaftliches Weltbild, Gespräch, Heft 33

c) Das Bild des Menschen in den Geschichten vom Sündenfall (1.Ms. 3), von Kain und Abel (1.Ms. 4) und vom Turmbau in Babel (1.Ms. 11)
Vgl. C. Westermann, Tausend Jahre, S. 19–25; G. v. Rad, Das 1. Buch Mose, S. 69–89, 122–129; H. J. Kraus, Der Mensch und seine Welt, Gespräch, Heft 3, bes. S. 22–24; H. Illies, Die biblische Urgeschichte im Unterricht, S. 42–71, 102–115

d) Gottes Weg mit dem Menschen – Der Ruf an Abraham: Auswahl aus 1.Ms. 12–22
Vgl. C. Westermann, Tausend Jahre, S. 27–36; G. v. Rad, Das 1. Buch Mose, S. 157–209; H. Werner, Abraham, der Erstling und Repräsentant Israels, Exempla biblica I, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1965

II

Der Weg vom Alten zum Neuen Testament
(Erhalt uns, Herr, S. 143–150)

a) Das Alte Testament, Entstehung und Aufbau
Vgl. C. Westermann, Tausend Jahre, S. 7–9; Erhalt uns, Herr, S. 21–23; Kleiner Bildatlas, S. 57–58

b) Das Neue Testament, Entstehung und Aufbau
Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 209–214; ders., Umstrittene Bibel, S. 26–38; W. Marxsen, Der Streit um die Bibel, S. 90–96

c) Das Verhältnis von Altem und Neuem Testament
Vgl. R. Rendtorff, Gottes Geschichte, S. 7–10; C. Westermann, Abriß, S. 11–14; ders., Umstrittene Bibel, S. 137–143; H. W. Wolff, Das Alte Testament, Buch der Kirche Jesu Christi, Gespräch, Heft 45, S. 5–19; G. v. Rad, Theologie des Alten Testamentes II, S. 329–401

d) Die Bibel, Menschenwort oder Gotteswort?
Vgl. C. Westermann, Umstrittene Bibel, S. 81–87; W. Marxsen, Der Streit um die Bibel, S. 76–89; H. W. Wolff, Das Alte Testament, Buch der Kirche Jesu Christi, Gespräch, Heft 45, S. 20–29; G. Ebeling, Das Wesen des christlichen Glaubens, S. 79–89; 178–187; H. J. Kraus, Glauben und Denken, Gespräch, Heft 20

e) Vom Umgang mit der Bibel
Vgl. C. Westermann, Umstrittene Bibel, S. 144–149

9. Schuljahr

NEUES TESTAMENT

I

Weihnachtsgeschichte und Weihnachtspredigt – Verstehenshilfen zu Lk. 1,26–38; 2,1–20

Vgl. W. Grundmann, Das Evangelium nach Lukas, S. 46–86; G. Otto, Handbuch, S. 230–253: bes. zu Lk. 2,1–20; Lichtbildreihe U 101, Bild 4–6

II

Osterberichte und Osterbotschaft – Verstehenshilfen zu 1. Kor. 15,3–9 (14); Mk. 16,1–8; Lk. 24,13–35

Vgl. G. Bornkamm, Jesus von Nazareth, S. 164–170; H. Zahrnt, Es begann mit Jesus von Nazareth, S. 110–128; G. Otto, Handbuch, S. 190–214: bes. zu Mk. 16,1–8; W. Kamlah, Auferstehung Jesu Christi, Reihe Gespräch, Heft 38

III

Die neue Gerechtigkeit im Reiche Gottes – Verstehenshilfen zur Bergpredigt Mt. 5–7

Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 216; ders., Umstrittene Bibel, S. 88–107; G. Bornkamm, Jesus, S. 92–100 (202–206); G. Eichholz, Auslegung der Bergpredigt, Biblische Studien, Heft 46; K. Frör, Biblische Hermeneutik, S. 308–318; L. Corbach, Die Bergpredigt in der Schule, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1962, bes. S. 1–33

Mt. 5,1–12	Die Seligkeit der Kinder Gottes (V. 3–10 einlesen)
Mt. 5,13–16	Die Kinder Gottes in der Welt
Mt. 5,17–20; 21–22; 27–28; 33–37; 38–42; 43–45	Ihre Gerechtigkeit
Mt. 6,1–4; 5–15 (vgl. 7,7–11)	Ihr Almosen und ihr Gebet
Mt. 6,19–34	Ihre Freiheit von allem Sorgen
Mt. 7,1–5	Ihr Richten
Mt. 7,12–29	Ihre Gefährdung

IV

Das Christuszeugnis des Johannesevangeliums

Vgl. C. Westermann, Abriß, S. 238–250; W. Grundmann, Zeugnis und Gestalt des Johannesevangeliums; Lichtbildreihen U 104, 166, 172

Joh. 1,19–34 (vgl. 3,22–36)	Das Christuszeugnis des Johannes (vgl. Grundmann, S. 31; 36–37)
Joh. 1,35–51	Die ersten Jünger (Grundmann, S. 31–33)
Joh. 2,1–12	Die Ablösung des Reinigungsdienstes (Hochzeit in Kana) (Grundmann, S. 33–35, U 104, Bild 3)
Joh. 4,5–26 (27–42)	Das Wasser des ewigen Lebens (Jesus und die Samariterin) (Grundmann, S. 37–38; vgl. G. Dehn, Jesus und die Samariter, Biblische Studien, Heft 13; U 104, Bild 4)
Joh. 4,43–54	Der Glaube des königlichen Beamten (Grundmann, S. 39–40)
Joh. 5,1–18	Das Zeichen am Teich Bethesda (Grundmann, S. 44–45)
Joh. 9,1–39 (40–41)	Das Zeichen am Blindgeborenen (Grundmann, S. 51–54; U 104, Bild 9; U 166, Bild 1–3)
Joh. 11,1–45	Das Zeichen von Auferstehung und Leben (Jesus und Lazarus) (Grundmann, S. 58–60; H. Flügel, Im Hause des Lazarus, Leseszene in: Der Hahnenschrei, Siebenstern Bücherei 68; U 104, Bild 11–12; U 166, Bild 4–6)

NEUES TESTAMENT

Joh. 13,1–20	Das Zeichen der Reinigung (Fußwaschung) (Grundmann, S. 65–67; U 108, Bild 3)
Joh. 18,28–40 (19,1–16)	Der König der Wahrheit (Jesus vor Pilatus) (Grundmann, S. 83–86; U 172, Bild 11–12)
Joh. 19,17–37	Die Erhöhung ans Kreuz (Grundmann, S. 86–88)
Joh. 20,(1–10) 11–29	Der lebendige Christus (Grundmann, S. 89–93)
Joh. 1,1–18	Der Prolog (Grundmann, S. 22–30) Memorieren: Joh. 1,1–5 (10–12a)

V

Glaube und Bekenntnis

a) Das Bekenntnis Israels zu dem einen Gott: 5.Ms. 6,4–5, 20–24 (vgl. 5,1–22); 5.Ms. 26,1–11 (vgl. 30,11–14)
Vgl. C. Westermann, Tausend Jahre, S. 167–175

b) Das Bekenntnis der Urgemeinde zu Jesus Christus: Phil. 2,5–11 (vgl. Mt. 16,16; 1.Kor. 15,3–5; Röm. 10,9)
Vgl. G. Bornkamm, Jesus, S. 172–175

c) Das Bekenntnis der Christenheit (Apostolikum) als „Summa" der Schrift
Vgl. G. Harbsmeier, Antworten des Glaubens, S. 94–188

9. Schuljahr

KIRCHENGESCHICHTE

Thema	Quellen und Arbeitsmaterial
Die Kirche im 19. und 20. Jahrhundert	
Vgl. W. v. Loewenich, Die Geschichte der Kirche II; E. Busch, Evangelium und Kirche; K. Kupisch, Zwischen Idealismus und Massendemokratie, eine Geschichte der ev. Kirche in Deutschland von 1815–1945 (Tb), Berlin 1959	
I *Erweckungsbewegungen in Deutschland*	
(Busch, S. 117; Gottesbotschaft, S. 162–163; Loewenich, S. 129–131; Erhalt uns, Herr, S. 219–220)	
a) L. Harms (Hermannsburger Mission) Vgl. P. Alpers, Kleine Kirchengeschichte Niedersachsens, S. 55–57	
b) J. Ch. Blumhardt (Bad Boll)	
II *Soziale Frage – Innere Mission*	
(Busch, S. 117–123; Gottesbotschaft, S. 163–166; Loewenich, S. 166–169)	
a) J. H. Wichern: Rede auf dem Kirchentag in Wittenberg 1848 (Rauhes Haus)	
b) Th. Fliedner (Kaiserswerth)	Hörspieltext „Theodor Fliedner" in: Biblische Szenen II, Burckhardthaus-Verlag, S. 157–169
c) F. v. Bodelschwingh (Bethel) Vgl. K. Pergande, Bodelschwingh, der Einsame von Bethel (Tb), Siebenstern Bücherei 65/66	
d) Das evangelische Hilfswerk Vgl. K. Rose, Die Kirche und die soziale Frage im 19. und 20. Jahrhundert, Einzelschriften für die Ev. Unterweisung an Realschulen, Heft 1, Crüwell Verlag, Dortmund 1964; P. Alpers, Kleine Kirchengeschichte, S. 59–62	

Thema	Quellen und Arbeitsmaterial
III *Äußere Mission*	
(Busch, S. 123–132, 151–155; Gottesbotschaft, S. 166–170)	Vgl. W. Ruf, Die Mission in der Evangelischen Unterweisung, ein Arbeitsbuch (umfangreich!), Stuttgart 1964
a) 19. Jahrhundert: Missionsgesellschaften (J. E. Goßner; L. J. Nommensen)	
b) 20. Jahrhundert: A. Schweitzer; Mission unter mündig gewordenen Völkern; Begegnung mit fremden Religionen; Junge Kirchen in Asien und Afrika	Umkehr nach Si Padang – Die Batakkirche auf Sumatra; Rückseite: Mao oder Christus – Christen in China, Credo-Platte (30 cm); Text zu Christen in China, Biblische Szenen II, S. 130–143; vgl. Hörspieltext Toyohiko Kagawa, Biblische Szenen II, S. 144–156
Vgl. W. Freytag, Das Rätsel der Religionen und die biblische Antwort, Gespräch, Heft 1; ders., Kirche im neuen Asien, Weltmission heute, Heft 7/8, Ev. Missionsverlag Stuttgart; P. Alpers, Kleine Kirchengeschichte, S. 62–66	
IV *Die Kirche im 3. Reich*	
(Busch, S. 139–147; Gottesbotschaft, S. 170–177)	
Vgl. M. Regensburger, K. Scholder, 30 Jahre Deutschland und die Kirche (Bild- und Quellendokumentation), München 1964	
a) Bekennende Kirche und Kirchenkampf („Deutsche Christen") (Regensburger, S. 13–36)	Regensburger, S. 28–29 (Theologische Erklärung von Barmen 1934)
b) Judenfrage – Euthanasie (Regensburger, S. 37–49)	
c) Widerstand: M. Niemöller – D. Bonhoeffer – H. v. Moltke (Regensburger, S. 50–59) Vgl. D. Bonhoeffer, Widerstand und Ergebung (Tb), Siebenstern Bücherei 1; K. Aichelen, D. Bonhoeffer, Calwer Hefte 47; Du hast mich heimgesucht bei Nacht, Abschiedsbriefe und Aufzeichnungen des Widerstandes 1933–1945 (Tb), Siebenstern Bücherei 9	D. Bonhoeffer (P. Schneider), Credo-Platte (30 cm); Text: Biblische Szenen II, S. 170–181

9. Schuljahr

KIRCHENGESCHICHTE

Thema	Quellen und Arbeitsmaterial
V *Die Kirche in Deutschland nach 1945* (Gottesbotschaft, S. 177–179) a) Die Stunde der Kirche? – Wohlstand, Macht und Mittelmäßigkeit (Regensburger, S. 61–74) b) Kirchliche Neuordnung – Reform des Gottesdienstes (Kirchenlied) (Busch, S. 155–161; Gottesbotschaft, S. 179–182) c) Kirche und Staat jenseits der Zonengrenze (Regensburger, S. 75–81)	Regensburger, S. 9–11 (Schuldbekenntnisse von 1945)
VI *Die römische Kirche der Gegenwart* (Busch, S. 174–177; Gottesbotschaft, S. 185–189; Loewenich, S. 177–180, 196–200) a) Das Konzil (Rückblick auf Tridentinum und Vatikanum) (Busch, S. 106 f., 174) b) Unterschiede in der Lehre gegenüber der Evangelischen Kirche (Busch, S. 178–179) Vgl. K. G. Steck, Was trennt uns von der römischen Kirche?, Gespräch, Heft 13	
VII *Freikirchen und Sekten* (Busch, S. 132–139) Vgl. G. Siedenschnur, Kleiner Sektenkatechismus (Tb), Verlag Kirche und Mann, Gütersloh; K. Hutten, Was glauben die Sekten (Tb), Quell Verlag, Stuttgart	

Thema	Quellen und Arbeitsmaterial
VIII *Christen und Juden* Vgl. H. Milberg, Israel und die Völker, Gespräch, Heft 34 a) Das erwählte Volk als Fremdling unter den Völkern – Judenverfolgungen bis in die Zeit des 3. Reiches (Milberg, S. 3–10) b) Antisemitische Äußerungen der Gegenwart und ihre Motive (Milberg, S. 11–27; Erhalt uns, Herr, S. 173–176) c) Israel und die Kirche Jesu Christi: Zusammengehörigkeit nach Röm. 11,17–32 d) Die Kirche als Miterbin der Verheißung: Eph. 2,13–22; Eph. 3,4–7	
IX *Die Einheit der Kirche* (Busch, S. 165–168, 147–151; Gottesbotschaft, S. 191–193) a) Unionsversuche bis zur Bildung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) 1948 b) Die ökumenische Bewegung bis zu den Weltkirchenkonferenzen von Amsterdam (1948), Evanston (1954) und Neu Delhi (1961) Vgl. J. Beckmann, Wiedervereinigung der Kirchen, Gespräch, Heft 42	
X *Die christliche Kunst der Gegenwart* a) Dichtung: J. Klepper (vgl. EKG 14, 45, 351, 451) b) Darstellende Kunst: M. Chagall (vgl. Chagall träumt Gott, Tb., Furche-Bücherei 229); E. Nolde (vgl. Das Abendmahl, Tb., Reclam Bücherei 9100); J. Hegenbarth (vgl. Der Kreuzweg, Passionsbilder, Tb., Grünewald Verlag, Mainz); O. Münch (Bibeltür in Zürich) c) Kirchenmusik: H. Distler – J. N. David – E. Pepping	Bilder von Barlach, Chagall, Nolde, Hegenbarth u. a. in der Schulbibel Lichtbildreihen zur Bibeltür: U 183, 185, 186 Vgl. Bielefelder Schallplattenkatalog

ANHANG ZUM 5.–9. SCHULJAHR

Memorierpläne

Kirchenjahr

Advent – Weihnachten – Jahreswende – Epiphanias

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
		EKG 6,1–5 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
	Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.	EKG 26,1–4 Nun singet und seid froh
5. Schuljahr	Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben (Jes. 9,1,5a)	
		EKG 38,1–2 Das alte Jahr vergangen ist
		EKG 189,1–2 Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all
	Lk. 1,46b–55 (psalmodieren; vgl. die Vesperordnung des EKG)	EKG 10,1–2,4 Wie soll ich dich empfangen
	Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die	EKG 15,1–4 Gelobet seist du, Jesu Christ
6. Schuljahr	aber über dir gehet auf der Herr, [Völker; und seine Herrlichkeit erscheint über dir (Jes. 60,1–2)	
		EKG 42,1–2,11–15 Nun laßt uns gehn
	2. Artikel (mit Erklärung)	EKG 47,1–5 O süßer Herre Jesu Christ
		EKG 1,1–4,5
7. Schuljahr		Nun komm, der Heiden Heiland
		EKG 2,1–2 Gottes Sohn ist kommen

Kirchenjahr

Advent – Weihnachten – Jahreswende – Epiphanias

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
7. Schuljahr	Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, daß Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen (1. Joh. 4,9)	EKG 27,1, 3 Fröhlich soll mein Herze springen
		EKG 40,1–5 Freut euch, ihr lieben Christen all
	Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben (Joh. 8,12)	EKG 46,1–2, 4 Herr Christ, der einig Gotts Sohn
8. Schuljahr		EKG 9,1–4 Mit Ernst, o Menschenkinder
		EKG 4,1–6 Es kommt ein Schiff, geladen
	Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit (Joh. 1,14)	EKG 15,1–7 Gelobet seist du, Jesu Christ
		EKG 45,1–3 Der du die Zeit in Händen hast
	Wir haben desto fester das prophetische Wort, und ihr tut wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in [euren Herzen (2. Petr. 1,19)	EKG 48,1, 7 Wie schön leuchtet der Morgenstern

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
		EKG 14,1–5 Die Nacht ist vorgedrungen
9. Schuljahr	Im Anfang war das Wort . . . Joh. 1,1–5 (10–12a; 14,16)	(auch EKG 5,1–7, O Heiland, reiß die Himmel auf) EKG 23,1–3 Es ist ein Ros entsprungen (vgl. Jes. 11,1) EKG 45 (1–3) 4–6 Der Mensch ahnt nichts von seiner Frist

Passion

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
5. Schuljahr	Der Sünde Sold ist Tod; Gottes Gabe aber ist ewiges Leben in Christus Jesus, unserm Herrn (Röm. 6,23)	EKG 57,7 Ehre sei dir, Christe EKG 60,1–3 Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen
6. Schuljahr	Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung (1. Tim. 2,5–6a)	EKG 427,2 In Sünd war ich verloren EKG 56 (1–7) 8 O hilf, Christe, Gottes Sohn
7. Schuljahr	Ein jeglicher sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war . . . (Phil. 2,5–11)	EKG 66,1, 5 Du großer Schmerzensmann
8. Schuljahr	Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit . . . (Jes. 53,3–6)	EKG 63,1, 4 O Haupt voll Blut und Wunden
9. Schuljahr	Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft (1. Kor. 1,18)	EKG 54,1–2 O Mensch, bewein dein Sünde groß

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
5. Schuljahr	Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben (Joh. 11,25–26)	EKG 80,1–5 Erschienen ist der herrlich Tag
		EKG 47,6–8 Du stiegest auf zum höchsten Thron
	Die Frucht des Geistes aber ist Liebe . . . (Gal. 5,22)	EKG 99,1 Nun bitten wir den heiligen Geist
6. Schuljahr	Jesus spricht: Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, daß er sich dienen lasse, sondern daß er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele (Mk. 10,45)	EKG 86,1–3 Auf, auf, mein Herz, mit Freuden
		EKG 96,1–3,6 Jesus Christus herrscht als König
	Es sind mancherlei Gaben; aber es ist ein Geist . . . (1. Kor. 12,4–6)	EKG 99 (1), 2–4 Du wertes Licht, gib uns deinen Schein
7. Schuljahr	Also ist's geschrieben, daß Christus mußte leiden und auferstehen am dritten Tag; daß gepredigt werden muß in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern (Lk. 24,46–47) Jesus spricht: Den Frieden lasse ich euch. Meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht (Joh. 14,27)	EKG 81,1–3 Mit Freuden zart
	Wisset ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist . . . (1. Kor. 6,19)	EKG 101,1, 5, 6–7 Heilger Geist, du Tröster mein

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
	Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch unser Glaube vergeblich (nach 1. Kor. 15,14)	EKG 77,1–3 Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand
8. Schuljahr	Unsre Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare . . . (2. Kor. 4,17–18)	
	Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit (2. Kor. 3,17; oder Joh. 4,24)	EKG 98,1–2 Komm, heiliger Geist, Herre Gott
	Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden (2. Kor. 5,17)	EKG 76,1, 3, 6 Christ lag in Todesbanden
9. Schuljahr	Er ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit (aus 1. Tim. 3,10)	
	Seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist . . . (Eph. 4,3–6)	EKG 108,1–4,7 O komm, du Geist der Wahrheit

Kirchenjahr

Erntedankfest (vgl. Tischgebete)

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
5. Schuljahr	Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen (Ps. 145,15–16)	EKG 380,1–5 Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit
6. Schuljahr	Wir danken Gott für seine Gaben, die wir von ihm empfangen haben, und bitten unsern lieben Herrn, er woll uns ferner auch beschern und speisen uns mit seinem Wort, daß wir satt werden hier und dort Herr, wie sind deine Werke so groß und viel. Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter (Ps. 104,24)	EKG 228,1–3 Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen
7. Schuljahr	Es warten alle auf dich, daß du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand auftust, so werden sie mit Gutem gesättigt (Ps. 104,27–28)	EKG 377,1–2 Lobt Gott in allen Landen und laßt uns fröhlich sein
8. Schuljahr	Du feuchtest die Berge von oben her. Du machst das Land voll von Früchten, die du schaffest. Du läßt Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, daß du Brot aus der Erde hervorbringst, daß der Wein erfreue des Menschen Herz (Ps. 104,13–15a)	EKG 227,1–3, 6–8 Nun laßt uns Gott dem Herren Dank sagen und ihn ehren für alle seine Gaben, die wir empfangen haben

Erntedankfest (vgl. Tischgebete)

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
9. Schuljahr	Singt dem Herrn ein Danklied und lobt unsern Gott mit Harfen, der den Himmel mit Wolken bedeckt und Regen gibt auf Erden; der Gras auf den Bergen wachsen läßt, der dem Vieh sein Futter gibt, den jungen Raben, die zu ihm rufen (Ps. 147,7–9) Text: Mt. 6,25–34: Sorget nicht . . .	EKG 199,1–5 Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich

Ewigkeit und Gericht

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
5. Schuljahr	Gott wird mit ihnen sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein (Offb. 21,3b–4a)	EKG 254,3 Auf dich laß meine Sinne gehn, laß sie nach dem, was droben, stehn, bis ich dich schau, o ewigs Licht von Angesicht zu Angesicht
6. Schuljahr	Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde . . . (Ps. 103,15–17a) So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind (Röm. 8,1)	EKG 99,4 Du höchster Tröster in aller Not, hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod
7. Schuljahr	Herr, du bist unsre Zuflucht für und für . . . (Ps. 90,1–6; 12)	EKG 337,3–5 Er ist der ganzen Welte Licht, stellt jedem vor sein Angesicht den hellen, schönen, lichten Tag, an dem er selig werden mag
8. Schuljahr	Unser keiner lebt sich selber und keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn . . . (Röm. 14,7–9) Text: Lk. 17,20–37: Vom Kommen des Gottesreiches	EKG 121,1–3 Wachet auf, ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
	Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich . . . (1. Kor. 15, 42b–44a, 55, 57)	EKG 120, 7 O Jesu Christ, du machst es lang mit deinem jüngsten Tage (auch EKG 247, 3)
9. Schuljahr	Jesus spricht: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen (Joh. 5, 24)	
	Text: Mt. 25, 31–46: Vom Weltgericht	

	Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
5. Schuljahr	**Am Morgen und für den Tag**	Luthers Morgensegen (vgl. Gebetsteil des EKG)	EKG 339,1–4 Die helle Sonn leucht jetzt herfür EKG 341,1–2; 6–7 Aus meines Herzens Grunde sag ich dir Lob und Dank
6. Schuljahr		Herr Gott, ich bitte dich an diesem Morgen, hilf mir bei meiner Arbeit. Gib mir Kraft zum Erkennen, Geduld zum Lernen und Fröhlichkeit bei allem Tun. Herr, mache mich stark in deinem Geist und schenke mir deine Gnade	EKG 336,1–4 All Morgen ist ganz frisch und neu des Herren Gnad und große Treu
7. Schuljahr		Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn (Ps. 143,10) Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unsrer Hände bei uns. Ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern (Ps. 90,17)	EKG 345,1–2,5 Gott des Himmels und der Erden, Vater, Sohn und heilger Geist EKG 232,7 Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen
8. Schuljahr		Gib, daß ich tu mit Fleiß, was mir zu tun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet. Gib, daß ichs tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ichs tu, so gib, daß es gerate wohl (EKG 383,2)	EKG 342,1–4 Ich dank dir schon durch deinen Sohn, o Gott, für deine Güte

Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
9. Schuljahr	Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann; wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, so sinne ich über dich nach. Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich (Ps. 63, 6–8)	EKG 351, 1–4, 7, 11–12 Der Tag ist seiner Höhe nah (Mittag)

	Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
5. Schuljahr	**Zu Tisch** (vgl. Erntedank) Tischgebete vor der großen Pause	Das Brot, Herr, uns segne, das tägliche Brot, behüt uns vor Zwietracht und bitterer Not. Gib allen Armen in unserem Land das tägliche Brot, Herr, mit gütiger Hand	
6. Schuljahr		Bescher uns, Herr, das täglich Brot. Vor Teurung und vor Hungersnot behüt uns durch dein' lieben Sohn, Gott Vater in dem höchsten Thron (EKG 376,1)	
7. Schuljahr		Herr, du hast gnädig uns beschert das täglich Brot, das uns ernährt. Wir danken dir für diese Gnad, die uns satt machet früh und spat	
8. Schuljahr		Wir danken Gott für seine Gaben, die wir von ihm empfangen haben, und bitten unsern lieben Herrn, er woll uns ferner auch beschern und speisen uns mit seinem Wort, daß wir satt werden hier und dort (EKG 372,1–2)	
9. Schuljahr		Der du der Erde Brot gegessen, mit Sündern hast zu Tisch gesessen, Herr Jesu, komm und mach uns satt, daß Leib und Seel Genüge hat	

	Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
5. Schuljahr	**Zum Schulschluß**	Herr, gehe mit mir, wenn ich die Schule verlasse. Geleite mich auf dem Wege nach Hause und bleibe bei mir auf allen meinen Wegen	
6. Schuljahr		Herr, du wollst unser Geleitsmann sein und mit uns gehen aus und ein uns führen alle Steig und Steg, wehren dem Unfall auf dem Weg (EKG 388,2)	
7. Schuljahr		Herr, behüte uns vor allem Übel, behüte unsre Seele, behüte unsern Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit (nach Ps. 121,7–8)	EKG 139 Verleih uns Frieden gnädiglich
8. Schuljahr		Herr wir befehlen dir unsere Wege. Wir hoffen auf dich. Du wirst es wohlmachen (nach Ps. 37,5)	
9. Schuljahr		Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist	

	Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
5. Schuljahr	**Am Abend** (Abendgebete, die in der Schule gelehrt werden können)	Luthers Abendsegen (vgl. Gebetsteil des EKG) Herr, behüte mich, daß ich froh erwache, wenn dein Licht kommt, wenn die Sonne aufgeht	EKG 355,1–4 Hinunter ist der Sonnen Schein
6. Schuljahr		Der Tag ist dahin. Die Nacht fällt herein. Herr, ich rufe zu dir, Herr, behüte mich. Denn du schläfst ja nicht, du Hüter der Nacht, du schläfst noch schlummerst nicht. Herr, sieh nach mir, wenn ich liege und schlafe. Laß mich nicht erschrecken im Dunkel der Nacht. Bleibe bei mir, du Herr der Nächte und Tage und schenke mir frühe deine Gnade	EKG 358,1–4 Mein schönste Zier und Kleinod bist auf Erden du, Herr Jesu Christ EKG 364,1–3,7 Nun sich der Tag geendet hat
7. Schuljahr		Dein ist das Licht des Tages, Herr, dein ist das Dunkel der Nacht. Leben und Tod sind in deiner Hand. Dein sind auch wir und beten dich an. Du, Herr, hast uns zu dir geschaffen und unser Herz ist unruhig, bis es Ruhe findet in dir. Laß uns ruhen in deinem Frieden und erwachen am Morgen, dich zu rühmen	EKG 362,1–4 Die Sonn hat sich mit ihrem Glanz gewendet

Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
8. Schuljahr	Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, denn allein du, Herr, hilfst mir, daß ich sicher wohne (Ps. 4, 9)	EKG 356, 1–2 Die Nacht ist kommen, drin wir ruhen sollen (auch EKG 353, 1–2, 6–7, Christe, der du bist Tag und Licht)
9. Schuljahr	Des Morgens, Gott, dich loben wir, des Abends auch beten vor dir; unser armes Lied rühmet dich jetzt, immer und ewiglich (EKG 352, 2)	EKG 354 (in Auswahl) Christe, du bist der helle Tag, vor dir die Nacht nicht bleiben mag (auch EKG 352, 1–3, Der du bist drei in Einigkeit)

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
5. Schuljahr	Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln . . . (Ps. 23,1–6)	EKG 140 Laß mich dein sein und bleiben, du treuer Gott und Herr EKG 288,1–2 In dir ist Freude in allem Leide, o du süßer Jesu Christ
6. Schuljahr	Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott. Meine Zeit steht in deinen Händen (Ps. 31,15–16a) Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft. Vor wem sollte mir grauen? (Ps. 27,1)	EKG 250,1–2 Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich EKG 250,3, 13 Der Grund, da ich mich gründe ist Christus und sein Blut
7. Schuljahr	Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat . . . (Ps. 121,1–8)	EKG 298 (in Auswahl) Wer nur den lieben Gott läßt walten EKG 293 (in Auswahl) Jesu, meine Freude
8. Schuljahr	Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte . . . (Ps. 51,3–6a, 12–14) Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand . . . (Ps. 73,23–26,28)	EKG 294 (in Auswahl) Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt
9. Schuljahr	Herr, du erforschest mich und kennest mich . . . (Ps. 139,1–6, 23–24)	EKG 132,1–3 Wir glauben all an einen Gott

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
5. Schuljahr	Herr, tu meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige (Ps. 51,17)	EKG 243,1–5 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren
		Danket dem Herrn und lobsingt seinem Namen (vgl. „Lobt Gott mit frohem Mund", Nr. 14)
	Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen . . . (Ps. 103,1–4)	Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang sei gelobet der Name des Herrn (Melodie im Anhang des Grundschulteiles)
6. Schuljahr	Ich will dem Herrn singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin (Ps. 104,33)	EKG 187,1–7 (vgl. Ps. 100) Nun jauchzt dem Herren, alle Welt, kommt her, zu seinem Dienst euch stellt
	Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte (Ps. 103 (1–4), 8,10–13	Alles, was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja (Melodie im Anhang des Grundschulteiles)
7. Schuljahr	Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken und lobsingen deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen (Ps. 92,2–3)	EKG 197,1, 5, 8 Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön
		Lobet den Herrn, Halleluja, alles was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja (Melodie im Anhang des Grundschulteiles)
	Halleluja! Lobet im Himmel den Herrn . . . (Ps. 148,1–6; Schöpfung)	
8. Schuljahr	Lobet den Herrn auf Erden, ihr großen Fische und alle Tiefen des Meeres . . . (Ps. 148 (1–6), 7–14; Schöpfung)	EKG 188,1–2,4 Nun lob, mein Seel, den Herren, was in mir ist, den Namen sein

	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
9. Schuljahr	Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen . . . (Ps. 8,2, 4–10; Schöpfung)	EKG 226,1, 3, 9 O gläubig Herz, gebenedei und gib Lob deinem Herren
	O welch eine Tiefe des Reichtums . . . (Röm. 11,33–36)	EKG 232,1–2,11 Sollt ich meinem Gott nicht singen, sollt ich ihm nicht dankbar sein

Übersicht über die Memoriertexte des 5.–9. Schuljahrs aus Bibel und Katechismus

(zur Auswahl)

Schuljahr	5.	6.	7.	8.	9.
Morgen Abend			Ps. 90,17; Ps. 143,10	Ps. 4,9	Ps. 63,6–8
Erntedank	Ps. 145,15–16	Ps. 104,24 1. Artikel (mit Erklärung)	Ps. 104,27–28	Ps. 104,13–15a	Ps. 147,7–9
Reformation	Ps. 46,2–4,8	Lk. 11,28	Röm. 1,16a	Ps. 130,1–8 Röm. 3,28	Eph. 4,3–6
Ewigkeit	Offb. 21,3b–4a	Ps. 103,15–17a Röm. 8,1	Ps. 90,1–6,12 Jer. 29,11	Röm. 14,7–9 Ps. 126,1–6	1. Kor. 15,42b–44a, 55,57 Joh. 5,24
Advent Weihnachten Epiphanias	Jes. 9,1, 5a	Lk. 1,46b–55 (psalmodieren) Jes. 60,1–2 2. Artikel (mit Erklärung)	1. Joh. 4,9 Joh. 8,12	Joh. 1,14 2. Petr. 1,19	Joh. 1,1–5 (10–12a; 14,16)
Passion Ostern	Röm. 6,23 Joh. 11,25–26 (Whlg.)	1. Tim. 2,5–6a Mk. 10,45	Phil. 2,5–11 Lk. 24,46–47	Jes. 53,3–6 1. Kor. 15,14	1. Kor. 1,18 2. Kor. 5,17
Himmelfahrt Pfingsten	Gal. 5,22	1. Kor. 12,4–6 3. Artikel (mit Erklärung)	Joh. 14,27 1. Kor. 6,19	2. Kor. 4,17–18 2. Kor. 3,17 (od. Joh. 4,24)	1. Tim. 3,16 Eph. 4,3–6
Lob und Dank	Ps. 103,1–4 Ps. 51,17	Ps. 103 (1–4), 8, 10–13 Ps. 104,33	Ps. 148,1–6 (Schöpfung) Ps. 92,2–3	Ps. 148 (1–6), 7–14 (Schöpfung)	Ps. 8,2, 4–10 (Schöpfung) Röm. 11,33–36

Übersicht über die Memoriertexte des 5.–9. Schuljahrs aus Bibel und Katechismus

(zur Auswahl)

Schuljahr	5.	6.	7.	8.	9.
Gebet Glaube Vertrauen	Ps. 23,1–6	Ps. 27,1 Ps. 31,15, 16a	Ps. 121,1–8	Ps. 51,3–6a, 12–14 Ps. 73,23–26,28	Ps. 139,1–6; 23–24
Worte Jesu	Die Einsetzungsworte nach dem Text des Katechismus	Joh. 10,11, 27–30	Joh. 13,34–35	Mt. 11,28–30	Joh. 14,6; 15,5

Übersicht über die Lieder des 5.–9. Schuljahrs

(zur Auswahl)

Schuljahr	5.	6.	7.	8.	9.
Morgen	339,1–4: Die helle Sonn leucht jetzt herfür 341,1–2, 6–7: Aus meines Herzens Grunde sag ich dir Lob und Dank	336,1–4: All Morgen ist ganz frisch und neu	345,1–2,5: Gott des Himmels und der Erden 232,7: Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen	342,1–4: Ich dank dir schon durch deinen Sohn	333,1–3,6: Der Tag bricht an und zeiget sich 351,1–4,7, 11–12: Der Tag ist seiner Höhe nah (Mittag)
Abend	355,1–4: Hinunter ist der Sonnen Schein	364,1–3,7: Nun sich der Tag geendet hat 358,1–4: Mein schönste Zier und Kleinod bist auf Erden du, Herr Jesu Christ	362,1–4: Die Sonn hat sich mit ihrem Glanz gewendet	356,1–2: Die Nacht ist kommen (auch 353,1–2, 6–7: Christe, der du bist Tag und Licht)	354 (in Auswahl): Christe, du bist der helle Tag (auch 352,1–3: Der du bist drei in Einigkeit)
Sommer	371 (in Auswahl): Geh aus, mein Herz	437,1–5: Schönster Herr Jesu	370,1–2: Wie lieblich ist der Maien		
Erntedank	380,1,4–5: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit	228,1–3: Nun danket alle Gott	377,1–2: Lobt Gott in allen Landen	227,1–3, 6–7: Nun laßt uns Gott dem Herren Dank sagen und ihn ehren	199,1–5: Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich
Reformation	201,1–4: Ein feste Burg ist unser Gott 227,8: Erhalt uns in der Wahrheit	207(1),2: In dieser schwern betrübten Zeit 190,4: Dein Wort, Herr, nicht vergehet	108,4: Es gilt ein frei Geständnis 390,3: Gott hat dir Christus, seinen Sohn 239(1)2–4, 6–7: Dem Teufel ich gefangen lag	195,1–3: Aus tiefer Not schrei ich zu dir	207,3–4: Herr Jesu, hilf, dein Kirch erhalt (auch 177,1–2: Ach Gott vom Himmel sieh darein) 218,3: Schaue die Zertrennung an
Ewigkeit	264,3: Auf dich laß meine Sinne gern	99,4: Du höchster Tröster in aller Not	337,1–5: Du höchstes Licht, ewiger Schein	121,1–3: Wachet auf, ruft uns die Stimme	120,7: O Jesu Christ, du machst es lang

Schuljahr	5.	6.	7.	8.	9.
Advent	6,1–5: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit	10,1–2: Wie soll ich dich empfangen	1,1,4–5: Nun komm, der Heiden Heiland 2,1–2: Gottes Sohn ist kommen	9,1–4: Mit Ernst, o Menschenkinder 4,1–6: Es kommt ein Schiff, geladen	14,1–5: Die Nacht ist vorgedrungen 5,1–5: O Heiland, reiß die Himmel auf
Weihnachten	26,1–4: Nun singet und seid froh	15,1–4: Gelobet seist du, Jesu Christ	27,1,3: Fröhlich soll mein Herze springen	15,1–7: Gelobet seist du, Jesu Christ	23,1–3: Es ist ein Ros entsprungen
Jahreswende	38,1–2: Das alte Jahr vergangen ist	42,1–2,11–15: Nun laßt uns gehn	40,1–5: Freut euch, ihr lieben Christen all	45,1–3: Der du die Zeit in Händen hast	45 (1–3), 4–6: Der Mensch ahnt nichts von seiner Frist
Epiphanias	189,1–2: Lobt Gott, den Herrn, ihr Heiden all	47,1–5: O süßer Herre Jesu Christ	46,1–2,4: Herr Christ, der einig Gotts Sohn	48,1,7: Wie schön leuchtet der Morgenstern	
Passion	57,7: Ehre sei dir, Christe 60,1–3: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	427,2: In Sünd war ich verloren 56 (1–7),8: O hilf, Christe, Gottes Sohn	66,1,3: Du großer Schmerzensmann	63,1,4: O Haupt, voll Blut und Wunden	54,1–2: O Mensch, bewein dein Sünde groß
Ostern	80,1–5: Erschienen ist der herrlich Tag	86,1–3: Auf, auf, mein Herz mit Freuden	81,1–3: Mit Freuden zart	77,1–3: Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand	76,1,3,6: Christ lag in Todesbanden
Himmelfahrt	47,6–8: Du stiegest auf zum höchsten Thron	96,1–3,6: Jesus Christus herrscht als König			
Pfingsten	99,1: Nun bitten wir den heiligen Geist	99 (1),2–4: Du wertes Licht, gib uns deinen Schein	101,1,3,6–7: Heilger Geist, du Tröster mein	98,1–2: Komm, heiliger Geist, Herre Gott	108,1–4,7: O komm, du Geist der Wahrheit
Lob und Dank	234,1–5: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren	187,1–7: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt	197,1,5,8: Du meine Seele, singe	188,1–2,4: Nun lob, mein Seel, den Herren	226,1,3,9: O gläubig Herz, gebenedei 232,1–2,11: Sollt ich meinem Gott nicht singen
Gebet Glaube Vertrauen	140: Laß mich dein sein und bleiben 288,1–2: In dir ist Freude	250,1–3,13: Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich 241,1,9: Vater unser im Himmelreich	298 (in Auswahl): Wer nur den lieben Gott läßt walten 293 (in Auswahl): Jesu, meine Freude 139: Verleih uns Frieden gnädiglich	294 (in Auswahl): Befiehl du deine Wege	132,1–3: Wir glauben all an einen Gott

Übersicht über Themen und Memorierinhalte zum Reformationsfest

(4.–9. Schuljahr)

	Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
4. Schuljahr	*Christus alleiniger Mittler* (Luthers Wendung gegen Papst und Heiligenverehrung)	Jesus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich (Joh. 14,6; vgl. 1.Tim. 2,5)	EKG 142,1–3 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort und steure deiner Feinde Mord, die Jesum Christum, deinen Sohn, wollen stürzen von deinem Thron
5. Schuljahr	*Die Freiheit des glaubenden Gewissens* (Klosterkämpfe; Luther in Worms)	Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben ... (Ps. 46,1–4,8; vgl. Joh. 16,33; 2.Tim. 1,7)	EKG 201,1–4 Eine feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen EKG 227,8 Erhalt uns in der Wahrheit, gib ewigliche Freiheit, zu preisen deinen Namen durch Jesum Christum. Amen (vgl. EKG 390,6)
6. Schuljahr	*Vom reinen Wort und Sakrament* (Luther auf der Wartburg: Bibelübersetzung; Erneuerung des Meßgottesdienstes)	Selig sind, die dasWort Gottes hören und bewahren (Lk. 11,28)	EKG 207 (1), 2 In dieser schwern betrübten Zeit verleih uns, Herr, Beständigkeit, daß wir dein Wort und Sakrament behalten rein bis an das End EKG 190,4 Dein Wort, Herr, nicht vergehet, es bleibet ewiglich

Übersicht über Themen und Memorierinhalte zum Reformationsfest

(4.–9. Schuljahr)

	Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
7. Schuljahr	*Die Erfahrung der Verlorenheit in Sünde* (Luther im Schwarzen Kloster)		EKG 239, (1), 2–4, 6–7 Dem Teufel ich gefangen lag, im Tod war ich verloren mein Sünd mich quälte Tag und Nacht, darin ich war geboren
	Das freie Bekenntnis des Glaubens	Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben (Röm. 1,16a)	EKG 108,4 Es gilt ein frei Geständnis in dieser unsrer Zeit, ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit, trotz aller Feinde Toben, trotz allem Heidentum zu preisen und zu loben das Evangelium.
			EKG 390,3 Gott hat dir Christum, seinen Sohn, die Wahrheit und das Leben, sein liebes Evangelium aus lauter Gnad gegeben
8. Schuljahr	*Das Evangelium von der freien Gnade Gottes in Jesus Christus*	Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme . . . (Ps. 130,1–8)	EKG 193,1 Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, erhör mein Rufen (vgl. EKG 233,4)
		So halten wir nun dafür, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben (Röm. 3,28; vgl. Röm. 1,17; 3,23–24; 4,5; 5,1; 10,10; 1. Kor. 15,10; Eph. 2,8; Hebr. 13,9)	EKG 195,2–3 Bei dir gilt nichts, denn Gnad und Gunst, die Sünde zu vergeben, es ist doch unser Tun umsonst, auch in dem besten Leben (vgl. EKG 188,4)

Übersicht über Themen und Memorierinhalte zum Reformationsfest

(4.–9. Schuljahr)

	Thema	Memorierwort (Gebet, Bekenntnis)	Lied
9. Schuljahr	*Von der Not der Kirche*	Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit; mache deinen Ruhm bekannt überall im ganzen Land. Erbarm dich, Herr	EKG 207,3–4 Herr Jesu, hilf, dein Kirch erhalt, wir sind arg, sicher, träg und kalt; gib Glück und Heil zu deinem Wort, schaff, daß es schall an manchem Ort (vgl. EKG 177,1–2)
	Von der Einheit im Geist	Seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist . . . ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der da ist über alle und durch alle und in allen (Eph. 4,3–6; vgl. 1.Kor. 12,4–6)	EKG 218,3 Schaue die Zertrennung an, der kein Mensch sonst wehren kann; sammle, großer Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt. Erbarm dich, Herr

Literaturverzeichnis

Einzelliteratur bei den jeweiligen Abschnitten
Die mit * versehenen Werke werden zur Erstanschaffung empfohlen
(Tb) = Taschenbuch

I. Biblische Texte – Synopsen – Konkordanzen – Nachschlagewerke – sachkundliche Hilfsbücher

*Lutherbibel (revidierter Text) Württembergische Bibelanstalt, Stuttgart 1964

Luther-Evangelien-Synopse, hrsg. von C. H. Peisker, Oncken Verlag, Kassel 1963

*Zürcher Bibel, Württembergische Bibelanstalt, Stuttgart

Zürcher-Evangelien-Synopse, hrsg. von C. H. Peisker, Oncken Verlag, Kassel 1962

*Bremer Biblische Handkonkordanz, Anker Verlag, Frankfurt/M. 1963

Konstanzer kleine Konkordanz (Tb), Christliche Verlagsanstalt, Konstanz 1964

Die Fünf Bücher der Weisung (5 Bücher Mose), verdeutscht von M. Buber, Hegner Verlag, Köln 1954

Das Neue Testament, übertragen von J. Zink, Kreuz Verlag, Stuttgart 1965

Die Heilsbotschaft nach Markus, übersetzt von F. Stier, Kösel Verlag, München 1965

Schulbibel, eine Auswahl für die Jugend (mit Einführungen zu den biblischen Büchern und Bildern moderner Künstler), Württembergische Bibelanstalt, Stuttgart 1964

Stuttgarter Biblisches Nachschlagewerk (mit Synopse, Wortkonkordanz, einem sachkundlichen Teil und einer Geschichte Israels), Württembergische Bibelanstalt, Stuttgart

Konstanzer Kleines Bibellexikon (Tb), 3. Auflage, Christliche Verlagsanstalt, Konstanz 1964

Biblisch-theologisches Handwörterbuch, hrsg. von Osterloh-Engelland, 3. Auflage, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1964

*Kleiner Bildatlas zur Bibel (mit geographisch-historisch-archäologischen Karten, Photos und Texten), hrsg. von L. H. Grollenberg, Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh 1960

Kleiner Historischer Bibelatlas, hrsg. von G. E. Wright, Calwer Verlag, Stuttgart 1963

*Handbuch zum evangelischen Kirchengesangbuch, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
Bd. I, 2 Die biblischen Quellen der Lieder, von R. Köhler, 1964
Sonderband, Die Lieder unserer Kirche, von J. Kulp, 1958

II. Zur Einführung und Grundlegung

E. L. Ehrlich, Geschichte Israels (Tb), Slg. Göschen 231/231a

*C. Westermann, Abriß der Bibelkunde (kurze, übersichtliche Einführung in Entstehung und Aufbau der biblischen Bücher), 3. Auflage, Kreuz Verlag, Stuttgart 1963

*R. Rendtorff, Gottes Geschichte (Tb; kurzgefaßte Einführung in die grundlegenden theologischen Sachverhalte des Alten Testaments), Furche-Verlag, Hamburg

*C. Westermann, Tausend Jahre und ein Tag. Unsere Zeit im Alten Testament (Tb; breiter ausgeführte, allgemeinverständliche Einführung in die Theologie des Alten Testamentes), Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh

*G. Schneider, W. Schulte, Gott kommt, eine Einführung in das Alte Testament, Neukirchener Verlag, Neukirchen 1966

*W. Foerster, Grundriß des Neuen Testamentes, kurzgefaßtes Repetitorium der urchristlichen Schriften (Tb), Furche Verlag, Hamburg 1966

W. Marxsen, Einleitung in das Neue Testament, 3. Auflage, Gütersloher Verlagshaus G. Mohn, Gütersloh 1965

*G. Bornkamm, Jesus von Nazareth, (Tb; grundlegende Zusammenschau der neutestamentlichen Jesusgeschichte), Urban Bücherei 19

*C. Westermann, Umstrittene Bibel (Tb; zentrale Einzelprobleme des Neuen Testamentes, vom Alten Testament her gesehen), Gütersloher Verlagshaus G. Mohn, Gütersloh

G. Gloege, Aller Tage Tag. Unsere Zeit im Neuen Testament (Tb), Gütersloher Verlagshaus G. Mohn, Gütersloh

*H. Zahrnt, Es begann mit Jesus von Nazareth. Die Frage nach dem historischen Jesus (Tb), Gütersloher Verlagshaus G. Mohn, Gütersloh

*W. Marxsen, Der Streit um die Bibel (Tb; zentrale Einzelfragen des Alten und Neuen Testamentes), Schriftenmissionsverlag, Gladbeck 1965

M. Dibelius, W. Kümmel, Jesus (Tb), Slg. Göschen 1130

M. Dibelius, W. Kümmel, Paulus (Tb), Slg. Göschen 1160

III. Zur Einzelauslegung

ATD = Reihe Altes Testament Deutsch, hrsg. v. A. Weiser u. a., Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1962/65

NTD = Reihe Neues Testament Deutsch, hrsg. v. P. Althaus u. G. Friedrich, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1959/66

a) Altes Testament

*G. v. Rad, Das erste Buch Mose, 7. Auflage 1964 (ATD)

H. Werner, Abraham, der Erstling und Repräsentant Israels, Exempla biblica I, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1965

M. Noth, Das zweite Buch Mose, 3. Auflage 1965 (ATD)

H. W. Hertzberg, Josua, Richter, Ruth, 3. Auflage 1965 (ATD)

*S. Gänzle, Das Richterbuch, Vorbereitung und didaktische Erschließung für den Religionsunterricht, Hamburger Arbeitshilfen Heft 9, Furche-Verlag, Hamburg 1966

H. W. Hertzberg, Die Samuelbücher, 3. Auflage 1964 (ATD)

J. Fichtner, Das erste Buch von den Königen, Calwer Verlag, Stuttgart 1964

C. Kuhl, Israels Propheten (Tb), Dalp Bücherei 324

*G. v. Rad, Theologie des Alten Testamentes, Bd. II, Die Theologie der prophetischen Überlieferungen Israels (zu allen Propheten!), Kaiser Verlag, 4. Auflage, München 1965

O. Kaiser, Der Prophet Jesaja, Kap. 1–12, 2. Auflage 1963 (ATD)

A. Weiser, Das Buch des Propheten Jeremia, 4. Auflage 1961 (ATD)

H. J. Kraus, Prophetie in der Krisis, Studien zu Texten aus dem Buche Jeremia, Biblische Studien, Heft 43, Neukirchener Verlag

C. Westermann, Der Prophet Jesaja, Kap. 40–66 (2. Jesaja, ATD)

K. Galling, Chronik, Esra, Nehemia (ATD)

Chr. Barth, Einführung in die Psalmen, Biblische Studien Heft 32, Neukirchener Verlag

A. Weiser, Die Psalmen, 6. Auflage 1963 (ATD)

b) Neues Testament

*W. Grundmann, Das Evangelium nach Markus, 2. Auflage, Evangelische Verlagsanstalt, Berlin 1962

J. Schniewind, Das Evangelium nach Markus, 10. Auflage 1963 (NTD)

*J. Hermann, Das Markusevangelium, 1. Teil (Tb), Patmos Verlag, Düsseldorf 1965

*J. Schniewind, Das Evangelium nach Matthäus, 11. Auflage 1964 (NTD)

*W. Grundmann, Das Evangelium nach Lukas, 3. Auflage, Evangelische Verlagsanstalt, Berlin 1964

*W. Grundmann, Zeugnis und Gestalt des Johannesevangeliums, Calwer Verlag, Stuttgart 1961

G. Eichholz, Einführung in die Gleichnisse, Biblische Studien, Heft 37, Neukirchener Verlag

*E. Linnemann, Gleichnisse Jesu, 3. Auflage, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1965

J. Jeremias, Gleichnisse Jesu (Tb), Siebenstern Bücherei 43

G. Stählin, Die Apostelgeschichte, 10. Auflage 1962 (NTD)

IV. Kirchengeschichte

K. D. Schmidt, Grundriß der Kirchengeschichte, 4. Auflage, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1963

*W. v. Loewenich. Die Geschichte der Kirche I und II (Tb), Siebenstern Bücherei 2 u. 10

B. Moeller, Geschichte des Christentums, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1965

P. Alpers, Kleine Kirchengeschichte Niedersachsens, Lutherhaus Verlag, Hannover 1965

*E. Busch, Evangelium und Kirche (Lehrbuch für Gymnasien; gute Information, reich an Quellenzitaten), Diesterweg Verlag, Frankfurt, 1961

H. Schuster, K. Ringshausen, Quellenbuch zur Kirchengeschichte, Diesterweg Verlag, Frankfurt
Teil I/II: Von der Urgemeinde bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, 5. Auflage, 1964
(Teil III: Vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, 6. Auflage, 1964)

V. Theologie: Dogmatik – Ethik

G. Otto (Hrsg.), Glauben heute, ein Lesebuch zur evangelischen Theologie der Gegenwart (Tb), Furche-Verlag, Hamburg 1965

K. Barth, Dogmatik im Grundriß, 3. Auflage, Zollikon-Zürich 1964

G. Ebeling, Das Wesen des christlichen Glaubens (Tb), Siebenstern Bücherei 8

G. Harbsmeier, Antworten des Glaubens, Grundfragen der Dogmatik, 2. Auflage, Kreuz Verlag, Stuttgart 1960

D. Bonhoeffer, Ethik, 6. Auflage, Kaiser Verlag, München 1963

VI. Religionsunterricht: Grundlegung – Didaktik – Methodik

G. Otto, Schule – Religionsunterricht – Kirche, 2. Auflage, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1964

*G. Otto, Handbuch des Religionsunterrichts, Furche-Verlag, Hamburg 1964

*H. Angermeyer, Didaktik und Methodik der Evangelischen Unterweisung an Volks- und Mittelschulen, Kaiser Verlag, München 1965

*H. Halbfas, Der Religionsunterricht, didaktische und psychologische Konturen, Patmos Verlag, Düsseldorf 1965

K. Frör, Biblische Hermeneutik, 2. Auflage, Kaiser Verlag, München 1964

I. Baldermann, Biblische Didaktik, 2. Auflage, Furche-Verlag, Hamburg 1964

K. Wegenast, Jesus und die Evangelien, Gütersloher Verlagshaus G. Mohn, Gütersloh 1965

H. Stock, Studien zur Auslegung der synoptischen Evangelien im Unterricht, 3. Auflage, Gütersloher Verlagshaus G. Mohn, Gütersloh 1963

K. Witt, Konfirmandenunterricht, Neue Wege der Katechetik in Kirche und Schule, 3. Auflage, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1964

GEI

*Die Gottesbotschaft, Lehrerhandbuch (93 S.) zum 2. Band, bearbeitet von H. D. Bastian und H. Kremers, Bagel Verlag, Düsseldorf 1965

VII. Unterrichtsbücher – Arbeitshilfen – Arbeitsmaterial

a) 1.–4. Schuljahr

*Evangelisches Kinderbüchlein, hrsg. vom Herborner Arbeitskreis für evangelische Jugendunterweisung (mit Bildern von E. M. Bode), 19. Auflage, Hirschgraben Verlag, Frankfurt/M. 1963

*Freut euch, ihr lieben Christen, von G. Grimme (mit Bildern von S. Senn), Crüwell-Verlag, Dortmund 1957

*Hören und Antworten, von H. Brinkmann (mit Bildern von Rembrandt); Begleitschrift, Velhagen & Klasing, Berlin 1966

*Zu erzählen deine Herrlichkeit, Biblische Geschichten für Schule, Haus und Kindergottesdienst, von D. Steinwede, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1965

Viele Stimmen hat die Bibel, Geschichten und Betrachtungen aus dem Alten und Neuen Testament zum täglichen Vorlesen für Kinder und Jugendliche (als Andachtsbuch vom 3. Schuljahr an), Verlag E. Kaufmann, Lahr/Schwarzwald 1965

*Lobt Gott mit frohem Mund (geistliche Kinderlieder), Merseburger Verlag, Berlin 1966

*Herr, höre meine Stimme, Gebete für Schule und Haus (auch für das 5.–9. Schuljahr), Furche Bücherei 219

Mein kleines Gebetbuch, 3. Auflage, Kaiser Verlag, München 1964

b) 5.–9. Schuljahr

*Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort (Arbeitsbuch für die Oberstufe), hrsg. von I. Peters und H. Kittel, Crüwell Verlag, Dortmund

*Die Gottesbotschaft, ein biblisches Lese- und Arbeitsbuch (5.–9. Schuljahr), bearbeitet von H. D. Bastian und H. Kremers (mit Lehrerhandbuch), Bagel Verlag, Düsseldorf 1965

*J. Zink, Womit wir leben können (als Andachtsbuch für die Oberstufe), 6. Auflage, Kreuz Verlag, Stuttgart 1965

Wachet und betet, Gebete für die junge Generation (mit Psalmtonmodellen), hrsg. von G. Bezzenberger und W. Lotz, Stauda Verlag, Kassel

H. R. Siemoneit, Mehrstimmiges Gemeindesingen, einfache improvisierte Satzformen zu 60 Melodien des evangelischen Kirchengesangbuches (auch schon im 3.–4. Schuljahr zu benutzen!), Verlag Merseburger, Berlin 1962

c) Sonderschule für Lernbehinderte

*Handreichungen für den Dienst an schwachbegabten Kindern im kirchlichen Unterricht, Bechauf Verlag, Bielefeld 1958

E. Wißmann, Der evangelische Religionsunterricht an der Sonderschule für Lernbehinderte, Marhold Verlag, Berlin 1966

Jesus ruft dich, Fibel für die Evangelische Unterweisung an Sonderschulen (1. u. 2. Schuljahr), mit Lehrerbegleitheft, Hirschgraben Verlag, Frankfurt/M. 1963

Gott spricht zu uns, Biblische Geschichte für die Sonderschule (3. u. 4. Schuljahr); mit Lehrerbegleitheft, Hirschgraben Verlag, Frankfurt/M. 1965

d) Methodische Einzelfragen

K. Frör (Hrsg.), Zeichnung und Bild im kirchlichen Unterricht (4. Aufl. von „Das Zeichnen im kirchlichen Unterricht"), Kaiser Verlag, München 1966

L. Corbach, Vom Sehen zum Hören, Kunstwerke im Religionsunterricht (mit Bildbeilagen, die einzeln zu beziehen sind), Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1965

J. Zink, Wort – Bild – Ton, eine Einführung in die Verwendung technischer Mittel in der Jugendarbeit, Der Mitarbeiter, Heft 11, Burckhardthaus-Verlag, Gelnhausen

P. G. Eberlein, Schulfunksendungen im Religionsunterricht, Geschichte, theologische Bewertung und didaktische Verwendung eines zeitgemäßen Unterrichtsmittels, Patmos Verlag, Düsseldorf 1961

G. Bezzenberger, U. Fick, Das Tonband-Manuskript, eine Einführung in das Handwerk des Schreibens (Tonbandpraxis, Heft 3), Kaiser Verlag, München 1966

W. Ruf (Hrsg.), Die Mission der Evangelischen Unterweisung, ein Arbeitsbuch, Ev. Missionsverlag, Stuttgart 1964

e) Lesespiele

aus dem Deutschen Laienspiel Verlag, Weinheim/Bergstr.

73/74, D. Steinwede, Die Geschichte Josefs
47, H. Michel, David, König in Israel
78/79, D. Steinwede, Die Passion Jesu (nach Lukas)
29, A. Dreyer, Gottesdienst in Katakomben
12, W. Huth, Bonifatius
17, A. Mickwitz, Vom Wirken der Mönche
80/81, D. Steinwede, Allein durch das Wort (Luther)

f) Hörspiele

aus den Schallplattenverlagen

Credo (Junge Gemeinde), Stuttgart
Christophorus, Freiburg/Brsg. (kath.)
Calig, Freiburg/Brsg. (kath.)
Patmos, Düsseldorf (kath.)

aa) Zur Bibel

R. Creydt, Die Berufung Moses, 25 cm (Christophorus)

A. Meurer, Des Moses schweres Amt, 25 cm (Christophorus)

U. G. Fick, David und Goliath, Hörfolge zu 1. Sam. 17; 25 cm (Credo)

H. Flügel, Jeremia, Hörfolge zu Jer. 37 u. 38 (U. G. Fick, Jona, Hörfolge zu Jona 1–4), 30 cm (Credo)

Die Heilsbotschaft nach Markus, gelesen nach der Übersetzung von F. Stier, 2 × 30 cm (Patmos)

U. G. Fick, Die Wartenden (Bedenken gegen Bethlehem), 30 cm (Credo)

H. Sennlaub, Der Täufer Johannes (Der Diakon Stephanus), 30 cm (Credo)

U. G. Fick, Simon von Kyrene und der Pharisäer – Tertius Textor und Josef von Arimathäa, 30 cm (Credo)

H. Nitsche, Die Heilung des Lahmen an der schönen Tür (Am Tage nach der wunderbaren Heilung), 25 cm (Credo)

A. Meurer, L. Besch, Petrus vor Gericht, 25 cm (Christophorus)

A. Meurer, L. Besch, Stephanus, 25 cm (Christophorus)

bb) Zur Kirchengeschichte

A. Meurer, L. Besch, Augustinus, 25 cm (Christophorus)

A. Bengsdorf, Franziskus von Assisi, 25 cm (Calig)

A. Bengsdorf, Bernhard von Clairvaux, 25 cm (Calig)

W. Liborius, Martin Luther – allein aus Glauben, 2 × 30 cm (Credo)

J. Kuhn, Johannes Calvin, 30 cm (Credo)

A. Bengsdorf, Ignatius von Loyola, 25 cm (Calig)

J. Lehmann, Paul Gerhardt, 30 cm (Credo)

J. Kuhn, Dietrich Bonhoeffer (K. Würzburger, Paul Schneider), 30 cm (Credo)
U. G. Fick, Mao oder Christus (Umkehr nach Si-Padang), 30 cm (Credo)

cc) Weitere Orientierung und Literatur
Bielefelder Sprechplattenkatalog (Gesamtübersicht über alle Hörspielplatten)
Tonbandkatalog, hrsg. von der Kirchlichen Rundfunkzentrale Bethel bei Bielefeld (Entleihen von Tonbändern möglich)
Biblische Hörspiele des Bremer Rundfunks (Entleihen von Tonbändern über das Amt für Öffentlichkeitsarbeit der Bremischen Ev. Kirche)
Biblische Szenen, ein Werkbuch (aus der Schulfunkarbeit des Süddeutschen Rundfunks), Bd. I und II, hrsg. von H. Ehinger und J. Kuhn, Burckhardthaus-Verlag, Gelnhausen 1964/65 (mit „Leseexemplaren")
Der Hahnenschrei, Biblische Szenen und Dialoge, v. H. Flügel (Tb), Siebenstern Bücherei 68

g) Lichtbildreihen

aa) aus dem Burckhardthaus-Verlag, Gelnhausen (Katalog „Bildwerk zur Bibel")
U 133 (Der Sündenfall; Wiener Genesis)
U 134 (Noah und die Sintflut; Wiener Genesis)
U 116 (Abrahamsgeschichten; Wiener Genesis)
U 173 (Jakobs Heimkehr; Wiener Genesis)
U 119, 135, 163 (Die Geschichte Josefs; Wiener Genesis)
U 117 (Anfechtung und Trost in den Psalmen; Stuttgarter Psalter)
U 127 (Christus in den Psalmen; Stuttgarter Psalter)
U 102 (Der Beginn des Wirkens Jesu)
U 103 (Heilungen und Machttaten)
U 104 (Bilder zum Johannesevangelium)
U 105 (Die Predigt Jesu)
U 106 (Gleichnisse Jesu)
U 108 (Die Passionsgeschichte)
U 164 (Gleichnisse; Codex Rossanensis)
U 166 (Zeichen; Codex Rossanensis)
U 172 (Aus der Passionsgeschichte; Codex Rossanensis)
U 165 (Das Abendmahl; Codex Rossanensis)
U 101 (Advent und Weihnachten)
U 109 (Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten)
U 183, 185, 186 (O. Münch, Die Bibeltür am Großmünster in Zürich)
S 203 (Das Evangeliar der Äbtissin Hitda)

bb) aus dem Christophorus Verlag, Freiburg/Brsg. (zur Kirchengeschichte)
CH 637 Die Epoche der Romanik
CH 641 Der Geist der Gotik

cc) Weitere Orientierung
Katalog „Bild und Film im evangelischen Religionsunterricht", hrsg. vom Ausschuß für Bild und Film im Religionsunterricht der Evangelischen Kirchen in Deutschland (2 Hamburg-Fuhlsbüttel, Nußkamp 12)
Katalog „Kurzfilme, Lichtbild- und Tonfilmreihen", hrsg. von der Evangelischen Bildkammer, Hannover

h) Bilder

aa) Farbige Buchmalerei aus dem frühen Mittelalter, eine Kunstreihe, hrsg. von F. Oslender, Wittig Verlag, Hamburg 1955/63
bes. Weihnachten (H. Asmussen)
Christi Passion (W. Dirks)
Ostern (W. Stählin)
Genesis (A. Goes)

bb) Meisterbilder zur Bibel, 6 Mappen (je 16 Bilder einfarbig, 1 Bild farbig), Verlag Junge Gemeinde, Stuttgart 1953/57

i) Zeitschriften

„Die Christenlehre", Zeitschrift für den katechetischen Dienst, Evangelische Verlagsanstalt, Berlin

„Der Evangelische Erzieher", Zeitschrift für Pädagogik und Theologie, Diesterweg Verlag, Frankfurt/M.

„Zum Beispiel", Zweimonatsschrift für die Praxis der Evangelischen Unterweisung in Schule und Kirche, Verlag Die Spur, Berlin

„Evangelische Unterweisung", Zeitschrift für Erziehung und Unterricht, Crüwell Verlag, Dortmund

Quellenverzeichnis zu den geistlichen Kinderliedern

1 *Nun sei uns willkommen.* Aus: W. Rein, „Der Ring bindt alle Ding", Bärenreiter Verlag, Kassel und Basel

2 *Unser Heiland ist geborn.* Aus: Paul Ernst Ruppel „Kleine Fische", Möseler Verlag, Wolfenbüttel und Zürich

3 *Uns ist ein Kind geboren.* Aus: L. Gengnagel, „Mein kirchlicher Lehrauftrag im 3. Schuljahr", Calwer Verlag, Stuttgart

4 *Machet die Tore weit.* Aus L. Gengnagel, „Mein kirchlicher Lehrauftrag im 1. Schuljahr", Calwer Verlag, Stuttgart

6 *Singt Frieden auf Erden.* Eigentum: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal

8 *In Gottes Namen wir anfahn.* Aus dem Singkalender, Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal

9 *Wir singen und verkünden.* Aus dem Singkalender, Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal

10 *Lob sei dir, Herre Jesu Christ.* Aus dem Singkalender, Verlag, Singende Gemeinde, Wuppertal

12 *Christus ist auferstanden.* Vgl. Singkalender, Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal

13 *Vom Aufgang der Sonne.* Aus: Paul Ernst Ruppel „Kleine Fische", Möseler Verlag, Wolfenbüttel und Zürich

14 *In allem Tun und Leben dein.* Aus: Paul Ernst Ruppel „Kleine Fische", Möseler Verlag, Wolfenbüttel und Zürich

16 *Der du den kleinen Vogel speisest.* Aus: „Schöne Musika", Burckhardthaus Verlag, Berlin-Dahlem und Gelnhausen

17 *Segne, Herr, was deine Hand.* Aus: Paul Ernst Ruppel „Kleine Fische", Möseler Verlag, Wolfenbüttel und Zürich

18 *Herr, segne unser täglich Brot.* Aus: Rabsch/Heer, „Musik", Ausgabe A, Band 1/2, Verlag M. Diesterweg, Frankfurt/M.

22 *Herr, bleibe bei uns.* Aus: „Bruder Singer", Bärenreiter Verlag, Kassel und Basel

26 *Solange die Erde steht.* Aus: Paul Ernst Ruppel „Kleine Fische", Möseler Verlag, Wolfenbüttel und Zürich

27 *Der du der gute Hirte bist.* Aus dem Singkalender, Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal

29 *Alles, was Odem hat.* Aus: „Klingende Runde I", hrsg. von Friedrich Hofmann, Merseburger Verlag, Berlin

30 *Lobe den Herrn, meine Seele.* Eigentum: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal

31 *Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn.* Findet sich ohne Quellenangabe in dem Lesebuch „Das weite Tor", 3./4. Schuljahr, Schroedel Verlag, Hannover

32 *Lobet den Herrn, Halleluja.* Aus: Christian Lahusen, „Geistliche Kanons", Bärenreiter Verlag, Kassel und Basel

Die in diesem Band aufgenommenen **geistlichen Kinderlieder** sowie **elf Lieder aus anderen Quellen** sind für den Gebrauch in Schulklassen und Kindergottesdienst in einem besonderen Heft erhältlich; bei Mengenbezug zu günstigen Staffelpreisen. Ab 10 Exemplaren 1,20 DM; ab 30 Exemplaren 1,— DM; ab 50 Exemplaren —,80 DM (Einzelpreis 1,50 DM).

Dietrich Steinwede · Zu erzählen deine Herrlichkeit

Biblische Geschichten für Schule, Haus und Kindergottesdienst. *157 Seiten, Pappband 7,80 DM.* — Unter Beachtung der Sprachstruktur der biblischen Textvorlagen und der Erkenntnisse der jüngeren Theologie wird hier eine Methode gezeigt, die auf Verstehen und Festigen bei Vier- bis Zehnjährigen zielt. „Der Verfasser räumt entschlossen mit der Tradition scheinbar kindgemäßer, in Wahrheit aber nur kindertümelnder Erzählweise biblischer Geschichten auf. Es geht ihm um eine ‚ganz schlichte Art des Weitersagens, die dennoch die Sachverhalte theologisch niemals verkürzt'." *Sonntagsblatt*

Herbert Werner · Abraham (Exempla Biblica, Band I)

Der Erstling und Repräsentant Israels. *246 Seiten, kart. 14,80 DM.* — „In der Überzeugung, daß der Religionsunterricht oft deshalb so reizlos ist, weil er den Kindern im Umgang mit den Texten zu wenig (nicht zu viel) zumutet, bietet der Verfasser in diesem verheißungsvollen Präparationswerk fachlich fundierte Interpretationen von Textzusammenhängen, die für das Alte Testament exemplarisch sind." *Kirchenbl. f. d. ref. Schweiz*

Herbert Werner · Jona (Exempla Biblica, Band II)

Der Mann aus dem Ghetto. *164 Seiten, kart. 9,80 DM.* — Das Jonabuch gilt als eine der großartigsten Erzählungen des AT. Einer der Gründe, warum es bislang nicht die Rolle gespielt hat, die ihm zukommt, mag sein, daß man den Jona der Geschichte mit dem erzählenden Propheten gleichsetzte und den Inhalt zu lange unter dem Vorzeichen der Interpretation im NT gesehen hat. Werner versucht hier, neue Akzente zu setzen, um den Stoff für den Unterricht aufzuschließen.

VANDENHOECK & RUPRECHT IN GÖTTINGEN UND ZÜRICH